

# Rechenschafts- bericht

# 2010

# Inhaltsverzeichnis

<b>1. Allgemeines</b>	<b>3</b>
1.1 Vorwort	3
1.2 Haushalts- und Nachtragssatzung 2010	5
1.3 Hebesätze	6
<b>2. Rechenschaftsbericht und Rechnungsabschluss</b>	<b>7</b>
2.1 Baumaßnahmen im Bild	7
2.2 Beratungen zum Haushalts- und Nachtragsplan 2010	14
2.3 Wesentliche Eckdaten des Jahresabschlusses	15
2.4 Ergebnis Verwaltungshaushalt (komprimiert)	16
2.5 Budgetabschluss (komprimiert)	17
2.6 Ergebnis Vermögenshaushalt (komprimiert)	18
2.7 Rücklagen der Stadt	19
2.8 Kredite und Verschuldung	21
<b>3. Kassenabschluss</b>	<b>22</b>
<b>4. Ergebnis der Haushaltsrechnung</b>	<b>23</b>
<b>5. Vermögensrechnung</b>	<b>24</b>
<b>6. Verwaltungshaushalt im Detail</b>	<b>26</b>
6.1 Rechnungsergebnis und Zuführungsrate	26
6.2 Gruppierungsübersicht Einnahmen	27
6.3 Gruppierungsübersicht Ausgaben	33
6.4 Budgetabschluss	38
<b>7. Vermögenshaushalt im Detail</b>	<b>41</b>
7.1 Rechnungsergebnis	41
7.2 Einnahmen des Vermögenshaushaltes	41
7.3 Ausgaben des Vermögenshaushaltes	43
7.4 Investitionsschwerpunkte im Baubereich	45
<b>8. Kostenrechnende Einrichtungen im Detail</b>	<b>47</b>
<b>9. Anlagen</b>	
9.1 Rechnungsquerschnitt	71
9.2 Gruppierungsübersicht	79
9.3 Haushaltsrechnung nach Einzelplänen	87
9.4 Geldvermögensrechnung und Vermögensübersicht	93
9.5 Budgetabschluss	101
9.6 Abschluss nicht budgetierter Unterabschnitte	109
9.7 Wesentliche Abweichungen im Vermögenshaushalt	113
9.8 Übertragung von Haushaltsresten nach 2011	117
9.9 Steuerkraft der Stadt im Finanzausgleich	125
9.10 Entwicklung von Einwohnerzahl und Gemarkungsfläche	127
<b>Abschlussbeurkundung</b>	<b>129</b>



# 1. Allgemeines

## 1.1 Vorwort

Im Haushaltsplan sind alle im jeweiligen Haushaltsjahr voraussichtlich eingehenden Einnahmen und die zu leistenden Ausgaben veranschlagt.

Nach Ende des Rechnungsjahres wird in der **Jahresrechnung** das Ergebnis der Haushaltswirtschaft dokumentiert und in einem Rechenschaftsbericht erläutert. Rückblickend wird der ergebniswirksame Vollzug von Haushaltsplan und Haushaltssatzung aufgezeigt.

Die Jahresrechnung besteht aus:

- dem kassenmäßigen Abschluss (Ziffer 3)
- der Haushaltsrechnung (Ziffer 4)
- der Vermögensrechnung (Ziffer 5)

Der Jahresrechnung sind beizufügen (je als Anlage in Ziffer 9):

- ein Rechnungsquerschnitt
- eine Gruppierungsübersicht
- ein Rechenschaftsbericht

### **Kassenmäßiger Abschluss (Ziffer 3)**

Der Kassenabschluss weist als Rechenschaftsbericht des Kassenverwalters alle kassenmäßigen Vorgänge während des Haushaltsjahres nach.

Der Abschluss zeigt auf, in welchem Umfang die von den Ämtern erteilten Buchungsvorgänge erledigt sind, welche Beträge im Haushaltsjahr bezahlt oder eingezogen wurden und in welcher Höhe Einnahmen und Ausgaben im Rechnungsjahr zeitlich vom Jahr der Buchungsanordnung abweichen (entspricht den Kasseneinnahme- und Kassenausgaberesten).

Der Kassenbestand zum Ende des Haushaltsjahres ergibt sich dem Saldo aller gebuchten **Ist**-Einnahmen und **Ist**-Ausgaben. Das Ergebnis wird als Kassenbestand oder -fehlbetrag in die Bücher des Folgejahres vorgetragen.

### **Haushaltsrechnung (Ziffer 4)**

Die Haushaltsrechnung vergleicht die Vorgaben (Ansätze im Verwaltungs- und Vermögenshaushalt) mit dem Haushaltsvollzug (gebuchtes Ergebnis der **Soll**-Spalten) und zeigt auf, wie weit die Aufgaben erfüllt wurden und ob ein Deckungsüberschuss oder ein Fehlbetrag entstanden ist.

Das unter Einbeziehung der Haushaltsreste ermittelte Jahresergebnis wird im Falle eines Überschusses der allgemeinen Rücklage zugeführt. Ein Fehlbetrag geht zu Lasten der Rücklage oder wird zur Abdeckung auf das Folgejahr vorgetragen. Die Deckung muss spätestens im 3. Folgejahr erfolgen.

Ein "Haushaltsvorgriff" wegen eines schnelleren Mittelabflusses (wie beim Museum Humpis-Quartier 2009 geschehen) muss schon im 1. Folgejahr abgedeckt werden. Fristgemäß ist die Abdeckung 2010 mit rund 460.000 € im Unterabschnitt 2.9200/0001 gebucht worden.

In der Haushaltsrechnung sind auch die angefallenen Mehrausgaben bei den einzelnen Finanzpositionen und deren Abdeckung dokumentiert.

### **Vermögensrechnung (Ziffer 5)**

Die Vermögensrechnung der Stadt wird als Geldvermögensrechnung geführt. Sie listet Bestände und Bestandsveränderungen eines Teils des städtischen Anlagevermögens auf – alle Beteiligungen, Kapitaleinlagen und Darlehensforderungen, die Geldanlagen, Kredite und Rücklagen sowie das jeweils über Sonderrechnungen geführte Sondervermögen.

Das Anlagevermögen der kostenrechnenden Einrichtungen wird seit 2007 in der SAP-Anlagenbuchführung abgebildet. Aus den Anlagennachweisen ergeben sich die Vermögensbestände (in Aktiva und Passiva) zu Beginn und am Ende des Jahres, die Bestandsveränderungen und die im Einzelfall direkt zuordenbaren Deckungsmittel (Beiträge und Zuschüsse).

### **Rechnungsquerschnitt (Anlage 9.1)**

Eine Übersicht über alle Einnahmen und Ausgaben im Verwaltungs- und im Vermögenshaushalt, je saldiert nach Aufgabebereichen und Aufgabearten in vom Land verbindlich vorgegebenen "Abschnitten".

### **Gruppierungsübersicht (Anlage 9.2)**

Eine Übersicht aller Einnahme- und Ausgabearten von Verwaltungs- und Vermögenshaushalt, geordnet nach vorgegebenen Gruppierungsziffern (nach einem verbindlich vorgegebenem Muster des Landes).

### **Rechenschaftsbericht**

Der Rechenschaftsbericht ist das Gegenstück zum Vorbericht bei der Haushaltsplanaufstellung. Hier werden die wichtigsten Ergebnisse der Jahresrechnung (Zuführungsrate, Rücklagen, Verschuldung, Haushaltsreste) und die wesentlichen Abweichungen zwischen Planung und Vollzug erläutert.

## 1.2 Haushalts- und Nachtragssatzung 2010

Der Gemeinderat hat am 08.02.2010 die Haushaltssatzung 2010 und am 19.07.2010 die Nachtragssatzung 2010 verabschiedet.

Die <b>Haushaltsplanung 2010</b> der Stadt wurde beschlossen mit (in Euro):	<b>Haushalt</b>	<b>Nachtrag</b>
Einnahmen und Ausgaben von je davon im	166.590.000	157.230.000
Verwaltungshaushalt	131.790.000	132.290.000
Vermögenshaushalt	34.800.000	24.940.000
dem Gesamtbetrag der vorgesehenen <b>Kreditaufnahmen</b> für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen (Kreditermächtigung 2010) von	12.000.000	5.000.000
dem Gesamtbetrag der <b>Verpflichtungsermächtigungen</b> von	8.615.000	3.140.000
dem Höchstbetrag der <b>Kassenkredite</b> der Stadt von	8.000.000	8.000.000

Die Stadtkasse wickelt als Einheitskasse den Zahlungsverkehr für die drei Eigenbetriebe Stadtwerke, städtische Entwässerungseinrichtungen und Betriebshof, den Regionalverband, die Gasversorgung Oberschwaben, den Abwasserzweckverband Mariatal sowie für die beiden Stiftungen Bruderhaus und Heilig-Geist-Spital ab (einschließlich der Abwicklung von Kassenkrediten).

Das **Regierungspräsidium** Tübingen hat als Rechtsaufsichtsbehörde mit Erlass vom 28.04.2010 für die beschlossene Haushaltssatzung eine eingeschränkte Genehmigung erteilt:

- die Kreditermächtigung 2010 wird gekürzt um 1.400.000 € genehmigt
- die Verpflichtungsermächtigungen werden gekürzt um 5.550.000 € genehmigt
- Fortschreibung der Finanzplanung im Rahmen der Nachtragsplanung

Der Gemeinderat ist am 03.05.2010 dem Genehmigungserlass beigetreten und hat die Kredit- und die Verpflichtungsermächtigung jeweils entsprechend dem Erlass gesperrt (**Beitrittsbeschluss**).

Das Regierungspräsidium hat die Gesetzmäßigkeit der beschlossenen Nachtrags- und Finanzplanung bis 2013 am 08.09.2010 bestätigt und die Kreditaufnahmen, Kassenkredite und Verpflichtungsermächtigungen jeweils genehmigt (unter Hinweis auf das Erfordernis künftiger intensiver Sparanstrengungen der Stadt).

### 1.3 Hebesätze

Die Hebesätze für die Gemeindesteuern wurden durch den Beschluss des Gemeinderates vom 08.02.2010 als Bestandteil der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2010 festgesetzt:

- |    |  |           |
|----|--|-----------|
| 1. | für die Grundsteuern   |           |
|    | für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe<br>( <b>Grundsteuer A</b> ) der Steuermessbeträge | 230 v. H. |
|    | für die Grundstücke ( <b>Grundsteuer B</b> )<br>der Steuermessbeträge                              | 370 v. H. |
| 2. | für die <b>Gewerbsteuer</b><br>der Steuermessbeträge   | 350 v. H. |

Der Hebesatz für die **Grundsteuer A** gilt seit 1975. Die Steuereinnahmen liegen 2010 bei 118.000 €. Je 10 %-Punkte Hebesatz sind dies rund 5.100 € an Steuereinnahmen.

Im Zuge der Verabschiedung des Haushaltsplanes 2010 wurde der Hebesatz für die **Grundsteuer B** ab 2010 um 20 auf 370 Punkte erhöht. Zuletzt wurde die Steuer 1994 um 100 Punkte auf 350 Punkte angehoben. Die Steuereinnahmen liegen 2010 bei 7.150.000 €, damit nimmt die Stadt je 10 %-Punkte Hebesatz rund 193.000 € ein.

Der Hebesatz der **Gewerbsteuer** wurde letztmals zum 01.01.2002 um 20 Punkte auf 350 Punkte erhöht. Die Einnahmen aus der Gewerbesteuer betragen rund 35.200.000 €. Dies sind etwa 1.000.000 € Steuereinnahmen je 10 %-Punkte des Steuerhebesatzes.

Der Umlagesatz 2010 für die an das Land und den Bund abzuführende **Gewerbsteuerumlage** lag bei 71 Punkten, damit 5 %-Punkte über dem Umlagesatz 2009. Aus 1.000.000 € an Gewerbesteuer-Einnahmen muss die Stadt damit rund 200.000 € an Steuerumlage abführen, ihr verbleiben netto etwa 800.000 €. Die Erhöhung der Steuerumlage um 5 %-Punkte führt im Haushaltsjahr 2010 zu Mehrausgaben von 500.000 €.

Die **Ist**-Einnahmen aus der Gewerbe- und der Grundsteuer werden der Stadt im **Finanzausgleich 2012** bei der Berechnung der Schlüsselzuweisungen mit landeseinheitlichen und modifizierten Steuerhebesätzen angerechnet. Der im Finanzausgleich maximal angerechnete Hebesatz der Gewerbesteuer liegt bei 290 %, d. h. die übersteigenden Einnahmen aus dem städtischen Hebesatz von 350 % werden der Stadt weder bei der Berechnung der Schlüsselzuweisungen noch bei den Umlagezahlungen an das Land und den Landkreis angerechnet.

Der "Schwellenwert" für die Grundsteuer B liegt bei 195 %, damit verbleiben die Mehreinnahmen aus der Steuererhöhung 2010 vollständig der Stadt.

## 2. Rechenschaftsbericht und Rechnungsabschluss

### 2.1 Baumaßnahmen im Bild



Gründungsarbeiten Kunstmuseum



**Sanierung AEG-Pavillon**





**Sanierung Sporthalle GS Weststadt**





**Sanierung Obere-Breite-Straße**



**Sanierung Stadtmauer**



**Gehweg Ulmer Straße**



**Sanierung Neuwiesenstraße**



**Erweiterung Friedhof St. Christina**



**Ausbau Siechenbach**



**Aussegnungshalle Friedhof Oberzell**



## 2.2 Beratungen zum Haushalts- und Nachtragsplan 2010

Die Aufstellung der Haushalts- und Finanzplanung 2010 – 2013 war massiv von den Auswirkungen der **globalen Krise** auf die Finanzmärkte, die Konjunktur und den Arbeitsmarkt betroffen. Die erheblichen Schwierigkeiten beim Haushaltsausgleich durch die sehr hohen Mindereinnahmen (Steuern und Finanzausgleich) haben dazu geführt, dass der Gemeinderat die **Haushaltsatzung** erst am **08.02.2010** verabschieden konnte. In dieser Sitzung wurde parallel ein städtischer Schuldendeckel von 50 Mio. € im Finanzplanungszeitraum beschlossen. Durch umfassende und nachhaltige Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung soll dieser eingehalten werden. Erklärtes Ziel war es, bereits mit der Nachtragsplanung erste Ergebnisse umzusetzen.

Das Regierungspräsidium hat die Haushaltssatzung nur eingeschränkt genehmigt und die beschlossenen Kredit- und Verpflichtungsermächtigungen jeweils gekürzt. Der Gemeinderat ist dem Genehmigungserlass durch seinen Beschluss vom 03.05.2010 (DS 2010/193) beigetreten und hat die nicht genehmigten Beträge jeweils anteilig gesperrt (**Beitrittsbeschluss**).

Um sich die notwendigen Spielräume für die Nachtragsplanung und die Fortschreibung der Finanzplanung zu schaffen, hat der Oberbürgermeister am 04.05.2010 im Vermögenshaushalt eine Sperre aller noch nicht begonnenen Bau- und Sanierungsinvestitionen, der städtischen Investitionszuschüsse sowie teilweise des Vermögenserwerbs bis zur Nachtragsplanung verfügt, ausgenommen die Maßnahmen des Konjunkturpaketes II.

Am **19.07.2010** hat der Gemeinderat die Nachtragssatzung sowie die Fortschreibung der Finanzplanung bis 2013 beschlossen. Das Regierungspräsidium hat alle Genehmigungen erteilt.

**Eckpunkte** der Nachtragsplanung 2010 sind (gerundet):

- |   |               |
|---|---------------|
| • saldierte Verbesserungen Unterabschnitt 1.9000                            | 4.000.000 €   |
| • davon Mehreinnahmen aus der Gewerbesteuer (netto)                         | 1.600.000 €   |
| • Haushaltskonsolidierung und Umsetzung von Sperrern im Verwaltungshaushalt | 414.000 €     |
| • Entlastung Zuführungsrate vom Vermögenshaushalt                           | 3.950.000 €   |
| • Kürzung/Verschiebung Investitionsvolumen (netto)                          | 2.050.000 €   |
| • Kapitalherabsetzung Stadtwerke  | 550.000 €     |
| • weniger Kreditaufnahmen (neu 5.000.000 €)                                 | - 7.000.000 € |
| • weniger Verpflichtungsermächtigungen (neu 3.140.000 €)                    | - 5.475.000 € |

## 2.3 Wesentliche Eckdaten des Jahresabschlusses

Der buchungstechnische Abschluss ist am 13. Mai erfolgt. Der Gesamtabchluss wurde fristgemäß Mitte Juni dem RPA zur Prüfung vorgelegt.

Eckdaten Abschluss (gerundet in T Euro)	Nachtrags- planung	Ergebnis 2010	Verände- rungen
<b>Verwaltungshaushalt</b>			
<b>Volumen</b>	<b>132.290</b>	<b>132.990</b>	<b>+700</b>
wesentliche Abweichungen:			
Steuereinnahmen, Finanzausgleich und Umlagezahlungen (UA 1.9000)	32.350	34.860	+ 2.510
Verbesserungen in den Budgets			+ 1.410
Umsetzung pauschale Sperre des Oberbürgermeisters in den Budgets			+ 930
nicht budgetierte Bereiche			+ 250
<b>= Verbesserung Zuführungsrate</b>	<b>- 2.700</b>	<b>2.400</b>	<b>+ 5.100</b>
<b>Vermögenshaushalt</b>			
<b>Volumen</b>	<b>24.940</b>	<b>19.600</b>	<b>- 5.340</b>
<b>Zuführungsrate</b>	<b>- 2.700</b>	<b>2.400</b>	<b>+ 5.100</b>
ordentliche <b>Kredittilgungen</b>	1.500	1.460	<b>40</b>
<b>Nettoinvestitionsrate</b>	<b>- 4.200</b>	<b>940</b>	<b>+ 5.140</b>
Bau- und Sanierungsvorhaben sowie Investitionszuschüsse (je netto)	9.795	7.525	2.270
Vermögenswerte (Kauf und Verkauf)	8.950	4.235	- 4.715
Haushaltsvorgriff (Fehlbetrag 2010)	0	460	- 460
sonstige Rücklagen	45	30	- 15
Verbesserung allgemeine <b>Rücklage</b>	0	2.180	<b>+ 2.180</b>
Stand aller <b>Rücklagen</b> 31.12.2010	3.359	5.593	2.234
gesetzlicher Mindestbestand 2011	<b>- 2.569</b>	<b>- 2.569</b>	
verbleiben <b>verfügbar</b>	790	3.024	2.234
davon anteilig			
<b>allgemeine Rücklage</b>	<b>22</b>	<b>2.202</b>	<b>+ 2.180</b>
gebunden für Bahnübergänge	28	28	
Stellplatzrücklage	740	794	+ 54

Die **Kredite** der Stadt erhöhen sich um 3.540.000 € auf einen Schuldenstand zum 31.12.2010 von 29.894.000 €. Die freie Kreditermächtigung 2010 wurde als Haushalts-Einnahmerest in Höhe von 875.000 € übertragen (Beschluss des Gemeinderates vom 02.05.2011).

Die Restschulden der 3 verbliebenen **kreditähnlichen Rechtsgeschäfte** wurden um 159.000 € auf 208.000 € abgebaut (verrentete Kaufverträge).

## 2.4 Ergebnis Verwaltungshaushalt (komprimiert)

Die **Zuführungsrate** an den Vermögenshaushalt beträgt **2.400.000 €** und liegt damit 5.100.000 € über der Nachtragsplanung. Mitte 2010 war davon auszugehen, dass zum Ausgleich des Verwaltungshaushaltes 2.700.000 € nötig sind, um die erheblichen Mindereinnahmen bei den Steuern und im Finanzausgleich ausgleichen zu können. Basis für die Veranschlagung von Einkommensteuer und Finanzausgleich im Nachtragsplan war der Haushaltserlass des Landes vom 09.06.2010. Die Ergebnisverbesserung resultiert je hälftig aus dem Unterabschnitt 1.9000 (Steuern und kommunaler Finanzausgleich) und dem Budgetabschluss insgesamt (einschließlich Sperrern). Gründe der Ergebnisverbesserung sind:

- eine deutlich günstigere Entwicklung der Konjunkturlage ab Mitte 2010 und dadurch höhere Einkommensteueranteile und FAG-Leistungen,
- das Einhalten der beschlossenen globalen Minderausgabe und der vom Oberbürgermeister zusätzlich verfügbaren pauschalen Sperrern insgesamt.

Die **Gewerbsteuer** schließt im Soll mit rund 35.310.000 €, damit 690.000 € weniger als veranschlagt war. Das Ergebnis 2009 lag bei 33.600.000 €. An vorläufigen Abschlagszahlungen auf die Steuerumlage wurden 450.000 € weniger vom Land angefordert. Aus der Endabrechnung der Steuerumlage im Februar 2011 musste die Stadt zusätzlich 285.000 € bezahlen. Diese Nachzahlung ist in der Haushaltsplanung 2011 berücksichtigt.

Die anteilige **Einkommensteuer** war mit 16.700.000 € eingeplant (Gesamtsteueraufkommen von 3,70 Mrd. €). Die Einnahmen liegen bei 17.650.000 € und damit 950.000 € über der Planung. Entgegen den Aussagen des Landes hat sich das Gesamtaufkommen bis Jahresende auf 3,97 Mrd. € erhöht.

Am deutlichsten wirken sich die positiven Impulse für die Konjunktur und am Arbeitsmarkt im kommunalen **Finanzausgleich** aus. Die Mehreinnahmen aus Schlüsselzuweisungen und Investitionspauschale betragen 1.500.000 €, zusätzlich 330.000 € betreffen den Familienleistungsausgleich und geringere Umlagezahlungen (insbesondere die FAG-Umlage).

Die Nettoverbesserung aller **Budgets** beträgt saldiert 2.590.000 €, davon entfallen 930.000 € auf die vom Oberbürgermeister verfügbaren Sperrern und die globale Minderausgabe. Alle unabweisbaren Budgetbelastungen wurden darüber abgedeckt (siehe Ziffern 2.5 und 6.4 sowie Anlage 9.5).

Im Nachtragsplan sind **Personalausgaben** von 22.050.000 € veranschlagt. Die vom Gemeinderat beschlossene 4-monatige Stellenbesetzungssperre reduziert den Ansatz pauschal um 200.000 €. Die Personalkosten sind von der globalen Minderausgabe (1 %) und der verwaltungsinternen OB-Sperre mit zusammen 350.000 € betroffen. Die danach verbleibenden geplanten Personalausgaben betragen 21.500.000 €. Das Ergebnis liegt bei 21.640.000 €, die Personalausgaben liegen damit zwar 140.000 € über den Vorgaben, bezogen auf den Ansatz im Nachtragsplan werden aber 210.000 € eingespart.

## 2.5 Budgetabschluss (komprimiert)

Die Verwaltung hat im Verwaltungsausschuss am 21.03.2011 über den vorläufigen Budgetabschluss informiert (DS 2011/109). Bis zum endgültigen Abschluss haben sich durch steuerliche Abschlussbuchungen noch Budgetveränderungen ergeben. Bei der Mehrzweckhalle Weißenau (UA 1.7679) hat dies zu einer Budgetüberschreitung größer 25.000 € geführt (damit Verwaltungsausschuss zuständig). Am 02.05.2011 wurde im Gemeinderat der endgültige Jahresabschluss (DS 2011/109) vorgestellt. Der detaillierte Budgetabschluss ist unter **Ziffer 6.4** erläutert.

Der Saldo der budgetierten und nicht budgetierten Bereiche im Verwaltungshaushalt – die Abdeckung der "überzogenen" Budgets und die Umsetzung der verfügbaren Sperrungen eingerechnet – bringt eine Ergebnisverbesserung von 2.590.000 € und entspricht damit den Aussagen vom 21.03.2011. Insgesamt gab es bei 9 der 145 Budgets unabwendbare Belastungen (Mindereinnahmen und/oder Mehrausgaben) > 25.000 € mit einer Gesamtbelastung von rund 1.075.000 €. Davon betreffen 145.000 € zusätzliche Leistungsabrechnungen der 3 Ortsbauhöfe für den Winterdienst und den Straßenunterhalt. Durch die entsprechend höheren Umsatzerlöse ist dies neutral. Bei dem Abmangel im Abfallbereich (85.000 €) handelt es sich um gebührenfähige Aufwendungen.

Alle Mehrbelastungen in den Budgets werden insgesamt durch den günstigeren Gesamtbudgetabschluss und die reduzierte Resteübertragung im Verwaltungshaushalt aufgefangen. Zuständig für Überschreitungen ab 25.001 € ist der Verwaltungsausschuss, ab 100.001 € der Gemeinderat. Die formale Abdeckung der 9 Budgetüberschreitungen erfolgt über die Unterabschnitte:

- 1.0320 (Stadtkasse) 180.000 €  
deutlich höhere Säumniszuschläge
- 1. 1102 (Verkehrswesen) 380.000 €  
höhere Verwaltungsgebühren und Bußgeldeinnahmen
- 1.6130 (Bauordnung) 370.000 €  
höhere Baugenehmigungsgebühren
- 1.8811 (Mietverhältnisse insgesamt) 770.000 €

Hier summiert sich eine Gesamtverbesserung von 1.700.000 €. Der überwiegende Teil der Verbesserung bei den Mietverhältnissen (UA 1.8811) betrifft mit 520.000 € die erstmalige Einbuchung offener Mietforderungen in den Verwaltungshaushalt (Altfälle aus der Zeit der Abwicklung durch das Siedlungswerk). Bis Ende 2009 waren die Forderungen gegenüber den Mietern bzw. dem Siedlungswerk ausschließlich in der Geldvermögensrechnung der Stadt (Gegenstück zur Bilanz des Siedlungswerkes) ausgewiesen (siehe dazu auch die Beschlüsse im VA am 16.03.2009 und am 22.11.2010). Bei diesem Sonderfall handelt es sich um eine einmalige Ergebnisverbesserung.

## 2.6 Ergebnis Vermögenshaushalt (komprimiert)

Der vom Gemeinderat am 14.12.2009 beschlossene "**Haushaltsvorgriff**" für das Museum Humpis-Quartier (Grund war der 2009 deutlich schnellere Mittelabfluss) wurde 2010 mit 460.000 € vollständig ausgeglichen. Dieser Betrag wurde im Abschluss 2009 als Fehlbetrag gebucht.

Die allgemeine Rücklage liegt am 31.12.2009 nur 20.000 € über dem gesetzlichen Mindestbestand. Der Rücklage werden 2.180.000 € außerplanmäßig zugeführt, davon sind anteilig 1.460.000 € mit der vom Gemeinderat am 02.05.2011 beschlossenen Zweckbindung "Grundstücksverträge **Bahnstadt**" versehen (siehe Erläuterungen zum Sanierungsgebiet "Bahnstadt").

Der Saldo der **bebauten und unbebauten Grundstücke** im Einzelplan 8 (Umsatzvolumen 9.500.000 €) war mit einem Netto-Einnahmeüberhang von knapp 4.300.000 € geplant. Im Ergebnis liegt der "Überschuss" bei etwa 1.800.000 €, damit 2.500.000 € darunter. Der mit 2.625.000 € veranschlagte Ausgabeansatz wurde um 120.000 € unterschritten. Die Verschlechterung ergibt sich ausschließlich aus den Mindereinnahmen bei den bebauten (je ein Bauplatz Bannegg und Kohlenberg) und unbebauten Grundstücken (Verkauf "Erlen/B33" 2.000.000 € weniger). Diese fehlenden Verkaufserlöse belasten den Abschluss, sie können in den Folgejahren aber neu veranschlagt werden.

Die **Hochbauinvestitionen** summieren sich auf 4.020.000 €, sie liegen damit sehr nahe am Gesamtansatz von 4.060.000 €. Die meisten Vorhaben sind realisiert oder begonnen. Schwerpunkte sind neben dem Museum Humpis-Quartier insbesondere die Schulgebäude (770.000 €) und die städtischen Maßnahmen Wohnprojekt Südstadt, Jugendherberge und Leonhardstraße mit zusammen 885.000 €. Das Volumen der Ausgabereste wurde im Hochbaubereich um 1.800.000 € abgebaut.

Für das **Museum Humpis-Quartier** hat die Stadtkasse Auszahlungen von über 1.500.000 € geleistet. An Einnahmen gingen knapp 500.000 € ein. Die nicht verbrauchten Ausgabe- und Zuschussansätze werden bis zur Fertigstellung und Abrechnung 2011/12 als Haushaltsreste vorgetragen.

Die **Tiefbauinvestitionen** an Straßen und Gewässern summieren sich auf rund 2.510.000 € und liegen damit 925.000 € unter dem Gesamtansatz. Anteilig 760.000 € der Minderausgaben betreffen den allgemeinen Straßenbau und den Mittelabfluss bei einigen Erschließungsvorhaben (vor allem Obere Burachstraße und "Erlen/B33"). Auch deshalb liegen die Einnahmen aus den Erschließungsbeiträgen deutlich unter der Planung. Das Volumen der Ausgabereste wurde im Tiefbaubereich um fast 2.200.000 € abgebaut.

Die städtischen Eigenanteile an den **7 Sanierungsgebieten** summieren sich auf rund 970.000 € und liegen damit knapp 60.000 € unter dem Gesamtansatz. Umgesetzt wurde ein Ausgabevolumen von 3.500.000 €. In Absprache mit dem RPA werden die Ausgleichsbeträge (Bodenwertsteigerung) in der Sanierung "Oberstadt II" jährlich nach Zahlungseingang gebucht. Dadurch entsteht 2010 ein Fehlbetrag von 172.000 €, der aber identisch ist mit dem Vorjahresüberschuss und somit 2009/10 insgesamt neutral ist.

Die Endabrechnung der Sanierungsabrechnung "Südwestliche Unterstadt" bringt eine Ergebnisverbesserung 2010 von 117.000 €.

Die vom Gemeinderat am 03.05.2010 im Grundsatz beschlossenen Grundstücksgeschäfte im **Sanierungsgebiet "Bahnstadt"** wurden im Nachtragsplan (UA 2.6154/0001) in Einnahmen und Ausgaben veranschlagt. Die Verträge und damit die veranschlagten Kaufpreiszahlungen kamen 2010 nicht zum Abschluss, die Sanierungsrechnung "Bahnstadt" schließt deshalb mit einem Überschuss von 1.460.000 € ab. Durch Einbuchung in die allgemeine Rücklage (mit Zweckbindung) stehen die Mittel bei Vertragsabschluss zur Abdeckung des Netto-Kaufpreisüberhanges zur Verfügung (per Einzelbeschluss oder über den Nachtragsplan). Die geplanten Grundstücksan- und -verkäufe haben ein zusätzliches Volumen von weiteren jeweils 2.000.000 €.

Die Stadt hat sich um 3.540.000 € neu verschuldet. Der **Schuldenstand** zum 31.12.2010 beträgt 29.894.000 € (Erläuterungen siehe Ziffer 2.8).

Der Gemeinderat hat am 02.05.2011 Übertragung von **Haushaltsausgabe-resten** mit einem Gesamtvolumen von 6.037.000 € zugestimmt. Auf den Vermögenshaushalt entfallen 6.002.000 €, auf den Verwaltungshaushalt 35.000 € (siehe Anlage 9.8). Die übertragenen Einnahmereste liegen bei 4.928.000 €, davon entfallen 875.000 € auf zeitversetzte Kreditaufnahmen aus der "freien" Kreditermächtigung 2010.

#### **Zusammenfassung (saldiert Einnahmen und Ausgaben):**

- Verbesserungen (gerundet):
  - keine Zuführung zum Verwaltungshaushalt 2.700.000 €
  - Zuführung vom Verwaltungshaushalt 2.400.000 €
  - Bau- und Sanierungsmaßnahmen (netto) 2.270.000 €
  - 7.370.000 €
- Verschlechterungen (gerundet):
  - Vermögenswerte insgesamt (Kauf und Verkauf) 4.715.000 €
  - Haushaltsvorgriff Museum Humpis-Quartier 460.000 €
  - sonstige Rücklagen (vor allem Stellplatzrücklage) 15.000 €
  - 5.190.000 €
- Differenz = Zuführung an die allgemeine Rücklage 2.180.000 €

#### **2.7 Rücklagen der Stadt**

Ende 2009 summieren sich die Rücklagen der Stadt auf knapp 3.379.000 €, davon entfallen 2.590.000 € auf die **allgemeine Rücklage**. Im Nachtragsplan wurde auf eine Entnahme verzichtet, weil die Rücklage, ohne den gesetzlichen Mindestbestand für die Kassenliquidität (2011), nur 20.000 € betragen hat. Diese Restmittel wurden für den Abschluss 2010 vorgehalten.

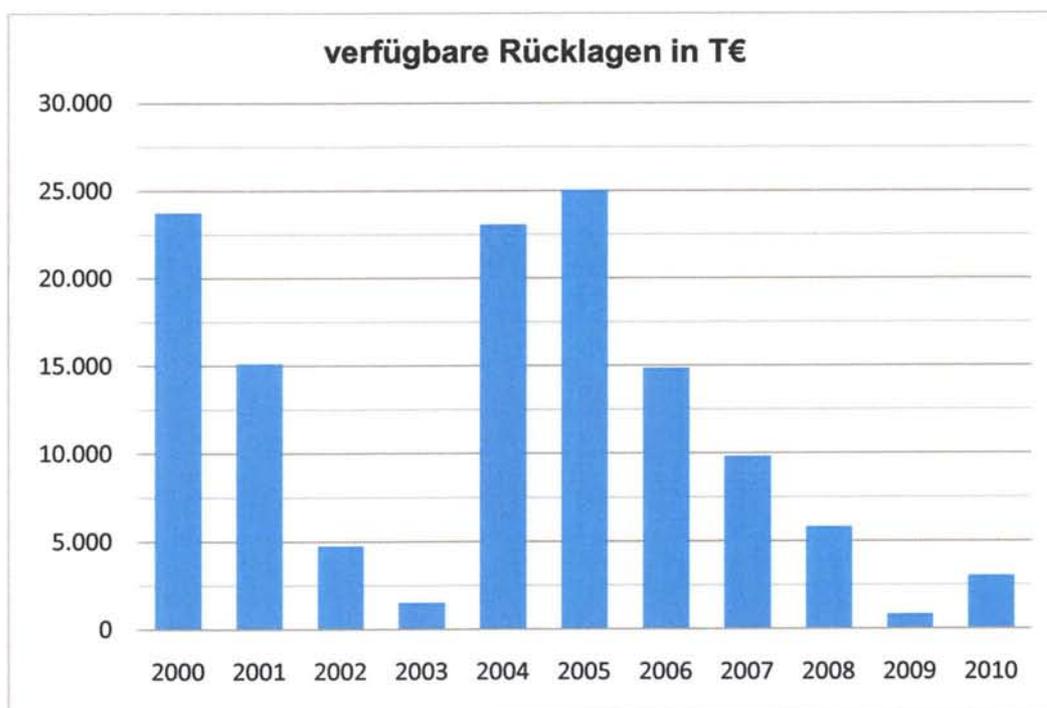
Als Ergebnis des Jahresabschlusses 2010 können der allgemeinen Rücklage außerplanmäßig 2.180.000 € zugeführt werden. Die städtischen Rücklagen summieren sich damit am 31.12.2010 auf **5.593.000 €**, davon:

- allgemeiner Rücklage 3.311.000 €
- Zweckbindung Grundstücke "Bahnstadt" 1.460.000 €
- Schließung von Bahnübergängen 28.000 €
- zweckgebundene Stellplatzrücklage 794.000 €

Nach Abzug des gesetzlichen Mindestbestandes 2011 von etwa 2.570.000 € stehen damit in der allgemeinen Rücklage knapp 2.200.000 € zur Verfügung. Anteilig davon betreffen 1.460.000 € die restlichen Grundstücksgeschäfte im Sanierungsgebiet "Bahnstadt" (besondere Zweckbindung durch Beschluss des Gemeinderates vom 02.05.2011). Der **"frei" verfügbare Teil der allgemeinen Rücklage** beträgt damit **knapp 740.000 €**.

Für die **Schließung von 3 Bahnübergängen** in Eschach und Taldorf hat die Stadt 2004 von der Deutschen Bahn AG zweckgebunden für den Kauf von Grundstücken und für notwendige Tiefbaumaßnahmen 1.075.000 € erhalten. Diese Mittel wurden mit entsprechender Zweckbindung in die Rücklage eingebucht. In 2010 sind keine weiteren Ausgaben angefallen. Für die in 2011 vorgesehene Endabrechnung stehen noch 28.000 € zur Verfügung.

Der zweckgebundenen **Stellplatzrücklage** können im Zusammenhang mit der Abrechnung des Sanierungsgebietes Oberstadt II (Tiefgarage Marienplatz) und aus Beiträgen 2010 insgesamt 34.000 € zugeführt werden. Die Stellplatzrücklage beträgt Ende 2010 rund 794.000 €. Die für die zusätzlichen öffentlichen Stellplätze an der Mauerstraße vorgesehene Entnahme von 120.000 € verschiebt sich nach 2011 und ist im Haushalt neu veranschlagt.



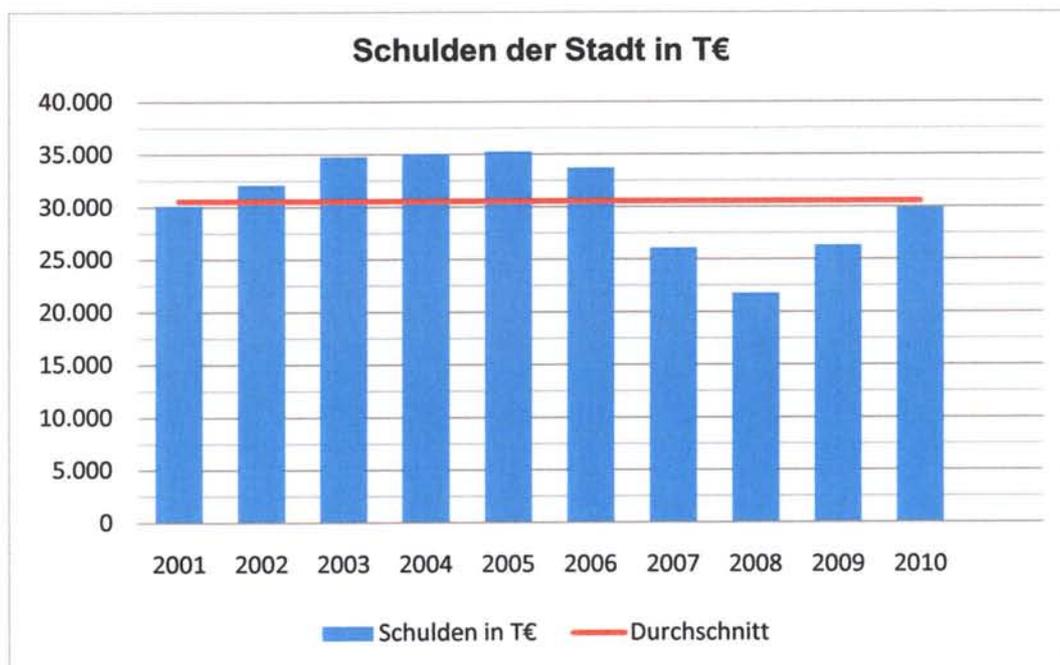
## 2.8 Kredite und Verschuldung

Im Nachtragsplan wurde die Kreditermächtigung um 7.000.000 € reduziert. Der neue Planansatz von 5.000.000 € erhöht sich noch um 875.000 € (übertragene Kreditermächtigung 2009). Die geplante maximale Verschuldung der Stadt zum 31.12.2010 betrug damit knapp 30.730.000 €.

Ermächtigt durch den Gemeinderatsbeschluss vom 17.05.2010 wurde bei der Kreissparkasse Mitte Juni (wirtschaftlichster Bieter der Ausschreibung) ein Kredit über 5.000.000 € aufgenommen – 10 Jahre Zinsbindung, endfällig, Zinssatz 3,08 %. Ein anteiliges Kreditvolumen von 875.000 € wurde vorläufig nicht abgerufen (Sanierung Leonhardstraße und Mensa Weststadtschule erst 2011 fertig). Diese "freie" Kreditermächtigung 2010 wurde als Haushaltsrest nach 2011 vorgetragen (Beschluss des Gemeinderates vom 02.05.2011).

Für den planmäßigen **Schuldendienst** aller aufgenommenen Investitionskredite waren 2.600.000 € eingeplant, 1.500.000 € für die Tilgungen und 1.100.000 € für die Zinsen. Die Tilgungsausgaben betragen 1.460.000 €, damit 40.000 € weniger als geplant (endfälliger Neukredit). An Kreditzinsen wurden 900.000 € bezahlt, damit etwa 200.000 € weniger als veranschlagt waren – sehr günstiger Zins und zeitversetzte Aufnahme des Neu-Kredites.

Die städtischen Schulden am 31.12.2010 betragen 29.894.000 €. Die Stadt hat sich damit 2010 um 3.540.000 € neu verschuldet, das sind 836.000 € weniger als geplant. Bei 49.491 Einwohnern entspricht dies einer Pro-Kopf-Verschuldung von 604 €. Die Schulden liegen rund 630.000 € unter dem Durchschnitt der letzten 10 Jahre. Der Durchschnittszins aller städtischen Kredite beträgt **3,19 %** (Zinsen in % zu Schulden am Jahresbeginn/-ende).



Die 3 verbliebenen **kreditähnlichen Rechtsgeschäfte** (verrentete Kauf- und Ratenverträge) wurden 2010 um 159.000 € abgebaut. Der Gesamtrestwert beträgt zum Jahresende knapp 208.000 €.

### 3. Kassenabschluss

Der Kassenbestand der Stadt wurde in Höhe von **4.342.865** als **Ist-Mehreinnahme** gemäß § 32 (2) GemKVO nach 2011 vorgetragen.

Reste aus Vorjahren	Soll		Ist	neuer Rest
2.849.957	132.988.918	Einnahmen in €		
6.398.101	19.603.499	Verwaltungshaushalt	132.085.344	3.753.531
21.622.218	287.978.077	Vermögenshaushalt	20.354.941	5.646.659
		SHV	287.187.275	22.413.021
30.870.276	440.570.494	Summe	439.627.559	31.813.211
		Ausgaben in €		
860.569	132.988.918	Verwaltungshaushalt	133.087.729	761.758
10.430.318	19.603.499	Vermögenshaushalt	23.776.509	6.257.307
19.579.389	287.978.077	SHV	282.763.321	24.794.145
30.870.276	440.570.494	Summe	439.627.559	31.813.211
0	0	Differenz	0	0
		Ist-Einnahmen	439.627.559	
		Ist-Ausgaben	435.284.694	
		<b>Ist-Mehreinnahme</b>	<b>4.342.865</b>	

Die Liquidität der Stadtkasse war 2010 immer gewährleistet. Die Aufnahme äußerer Kassenkredite war nur in geringem Umfang und nur für kurze Zeiten notwendig. An Zinsausgaben wurden dafür lediglich knapp 300 € bezahlt. Aus den Geldanlagen wurden Zinsen von insgesamt rund 44.000 € erzielt.

Der Kassenbestand einschließlich der Sonderkassen (ohne die Geldanlagen) zum 31.12.2010 beträgt 7.583.800 €. Die Geldanlagen der Stadt und der Sonderkassen zum 31.12.2010 belaufen sich auf 2.035.284 €.

Die Stadtkasse ist mit der Besorgung der Kassengeschäfte (Abwicklung des Zahlungsverkehrs) für die Sonderkassen (mit getrennter Zeit- und Sachbuchführung und eigenem Abschluss) beauftragt – Eigenbetriebe Stadtwerke, Betriebshof und Städtische Entwässerungseinrichtungen, Stiftungen Heilig-Geist-Spital und Bruderhaus, Regionalverband sowie die Zweckverbände GVO und AZV.

## 4. Ergebnis der Haushaltsrechnung

je in Euro	Verwaltungs- haushalt	Vermögens- haushalt	Gesamt- haushalt
Soll-Einnahmen	132.988.918,05	20.043.479,64	153.032.397,69
neue Haushaltseinnahmereste		4.927.856,74	4.927.856,74
Zwischensumme	132.988.918,05	24.971.336,38	157.960.254,43
abzüglich Haushaltseinnahmereste Vorjahr	0,00	5.367.837,42	5.367.837,42
<b>bereinigte Soll-Einnahmen</b>	<b>132.988.918,05</b>	<b>19.603.498,96</b>	<b>152.592.417,01</b>
Soll-Ausgaben	133.081.218,90	23.427.407,13	156.508.626,03
neue Haushaltsausgabereste	35.285,28	6.001.931,09	6.037.216,37
Zwischensumme	133.116.504,18	29.429.338,22	162.545.842,40
abzüglich Haushaltsausgabereste Vorjahr	127.586,13	9.825.839,26	9.953.425,39
<b>bereinigte Soll-Ausgaben</b>	<b>132.988.918,05</b>	<b>19.603.498,96</b>	<b>152.592.417,01</b>
<b>Differenz oder Fehlbetrag</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>nachrichtlich Abgänge an:</b>			
Haushaltseinnahmeresten des Vorjahres	0,00	863.000,00	863.000,00
Haushaltsausgaberesten des Vorjahres	0,00	472.683,61	472.683,61
<b>Überschuß</b> nach § 41 Abs. 3 S. 2 GemHVO (überplanmäßige Zuführung allgemeine Rücklage)		<b>5.101.601,20</b>	<b>0,00</b>
<b>Fehlbetrag</b> nach § 84 Abs. 2 GemO (vgl. § 23 Satz 2 GemHVO)		<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

Anteilig 473.000 € der im Abschluss 2009 gebildeten Haushaltsausgabereste wurden 2010 nicht benötigt und deshalb nicht neu übertragen. In der Regel wurden die Maßnahmen und Projekte günstiger abgerechnet oder es kam zu Änderungen im Bauprogramm oder in der Zeitplanung. Gegenläufig werden 863.000 € der 2009 gebildeten Haushaltseinnahmereste nicht neu übertragen. Anteilig mit 750.000 € betrifft dies die beiden Einnahmereste für die Erschließungsbeiträge aus den Bau- und Gewerbegebieten "Andermannsberg" und "Erlen/B33". Die Beitragseinnahmen werden voraussichtlich 2012 neu veranschlagt.

Vor allem wegen des Verzichtes auf die Bildung dieser Einnahmereste verschlechtert sich das Gesamtergebnis im Vermögenshaushalt durch die Haushaltsreste saldiert um netto 388.000 €. Zu beachten ist aber, dass für die Erschließung des Gewerbegebietes "Erlen/B33" auch anteilige Haushaltsausgabereste von 375.000 € nicht übertragen wurden. Durch diese Minderausgabe wird ein Ausgleich nahezu erreicht.

## 5. Vermögensrechnung

Die Vermögensrechnung der Stadt wird als **Geldvermögensrechnung** nach § 43 Abs. 1 GemHVO geführt. Im gesetzlichen Mindestumfang werden die Bestände und Bestandsveränderungen von Teilen des städtischen Anlagevermögens (alle Beteiligungen, Darlehensforderungen und Kapitaleinlagen) aufgelistet. Enthalten sind auch Forderungen aus Geldanlagen, Kredite und Rücklagen sowie das Kapital der Stiftungen und Vermächtnisse, die von der Stadt als Sondervermögen mit Sonderrechnung geführt werden – im Einzelnen wird auf **Anlage 9.4** verwiesen.

Das Anlagevermögen der kostenrechnenden Einrichtungen wird seit 2007 in der SAP-Anlagenbuchführung abgebildet. Die Vermögensbestände (in Aktiva und Passiva) zu Beginn und am Ende des Jahres ergeben sich im Einzelnen aus den **Anlagenachweisen**, ebenso die Deckungsmittel (Beiträge und Zuschüsse). Die ergänzende **Vermögensübersicht** der kostenrechnenden Einrichtungen ergibt sich ebenfalls aus Anlage 9.4 (§ 39 Abs. 2 Nr. 1 GemHVO).

### **Einzelerläuterungen:**

- **Darlehensforderungen**

Größter Einzelposten ist das **Gesellschafterdarlehen** der Stadt an den **Eigenbetrieb** Betriebshof Ravensburg. Dieser wurde bei der Betriebsgründung nicht mit Eigenkapital ausgestattet. Das mehrjährige Umbau- und Sanierungsprogramm ist weitestgehend abgeschlossen. Noch nicht fertig gestellt (bis dahin als Anlagen im Bau bilanziert) sind die Arbeiten zur Komplettsanierung des Innenhofes. Diese Investitionen werden zunächst über die Stadt abgewickelt und mit Fertigstellung der Anlagen auf den Eigenbetrieb übertragen (als Anlagevermögen und als Gesellschafterdarlehen). Der Eigenbetrieb hat planmäßig 70.000 € getilgt. Danach beträgt das Darlehen zum Jahresende rund 5.086.000 € (5 % Zins). Auch die Restwerte der früher gewährten städtischen Wohnbau- und Arbeitgeberdarlehen (insgesamt rund 1.284.000 €) sind hier gebucht.

- **Beteiligungen und Kapitaleinlagen**

Insgesamt sind in diesem Bereich Ende 2010 knapp 9.800.000 € eingebucht. Veränderungen haben sich beim **Schulverband Horgenzell** (für die Schüler aus Schmalegg) und bei den Stadtwerken ergeben. Beim Schulverband erhöht sich die Beteiligung durch die Kapitalumlagen für schulische Investitionen 2009 und 2010 um netto 28.000 € auf rund 500.000 €. Die allgemeine **Rücklage der Stadtwerke** wurde durch Beschluss des Gemeinderates vom 03.05.2010 um 547.000 € herabgesetzt, der Betrag wurde an den städtischen Haushalt abgeführt.

- **Geldanlagen**

Die Summe der Geldanlagen beträgt 1.410.000 € (Stadt und Stiftungen), das sind 310.000 € weniger als am Jahresanfang.

Die Stadtkasse hat der Stiftungen Bruderhaus 210.000 € an befristeten Kassenkredit, sowie weitere 400.000 € der Oberschwabenklinik (beide sind als Sonderkassen geführt) als Betriebsmittelkredit bereitgestellt. Dies sind im Saldo 600.000 € weniger städtische Geldanlagen im Bereich der Sonderkassen als zum Jahresbeginn.

Knapp 620.000 € der Geldanlagen betreffen die zweckgebundenen Mittel der **Stiftungen** und Vermächtnisse, davon anteilig 200.000 € erstmals aus dem Nachlass der verstorbenen Frau Elisabeth Oppold.

An Spenden für das Museum Humpis-Quartier sind 165.000 € bis zur abschließenden Verwendung angelegt. Die ebenfalls zweckgebundenen Überschüsse des Jugendhauses liegen bei rund 15.000 €. Die Geldanlagen in diesen 3 Bereichen summieren sich auf rund 800.000 €.

- **Wertpapiere**

Die Wertpapieranlagen (insgesamt 1.314.000 €) betreffen ausschließlich die Stiftungen und Vermächtnisse der Stadt. Es handelt sich um festverzinsliche Papiere sowie um Aktienvermögen aus dem Altbestand des jeweiligen Erblassers.

- **Kredite und kreditähnliche Rechtsgeschäfte**

An Rückzahlungsverpflichtungen aus aufgenommenen Finanzierungskrediten der Stadt sind knapp 29.894.000 € eingebucht. Der Restbuch-/Kapitalwert der 3 verbliebenen kreditähnlichen Rechtsgeschäfte (Raten- und verrentete Kaufverträge) beträgt rund 208.000 €.

- **Rücklagen**

Funktionen und Zweckbindung der städtischen Rücklagen (allgemeine Rücklage mit Anteil "Bahnstadt", zweckgebundene Stellplatzrücklage und Schließung Bahnübergänge) sind unter Ziffer 2.7 erläutert. Die städtischen Rücklagen liegen Ende 2010 bei insgesamt 5.593.000 €, die allgemeine Rücklage beträgt rund 4.770.000 €. Nach Abzug des gesetzlichen Mindestbetrages von 2.570.000 € sind in der allgemeinen Rücklage noch rund 2.200.000 € verfügbar, davon 1.460.000 € für die Grundstückskäufe in der "Bahnstadt".

- **Sonderrücklagen und Sondervermögen**

Insbesondere das Vermögen der **Stiftungen** und Treuhandvermögen der Stadt wird als Sonderrücklage (349.000 €) und als Sondervermögen (zusammen etwa 1.733.000 €) ausgewiesen. Die Mittel unterliegen einer besonderen **Zweckbindung** und sind deshalb keine Deckungsmittel für den städtischen Haushalt. Die Sonderrücklagen beinhalten die Überschüsse der vorjährigen Stiftungsabschlüsse, sie können auch mit dem Kapitalwert abschließend verwendet werden. Die Vermögenswerte stehen dem Stiftungszweck hingegen nur über die jährlichen Zinseinnahmen zur Verfügung. Erstmals enthalten ist das Vermächtnis der verstorbenen Frau Elisabeth Oppold mit anteilig 297.000 €.

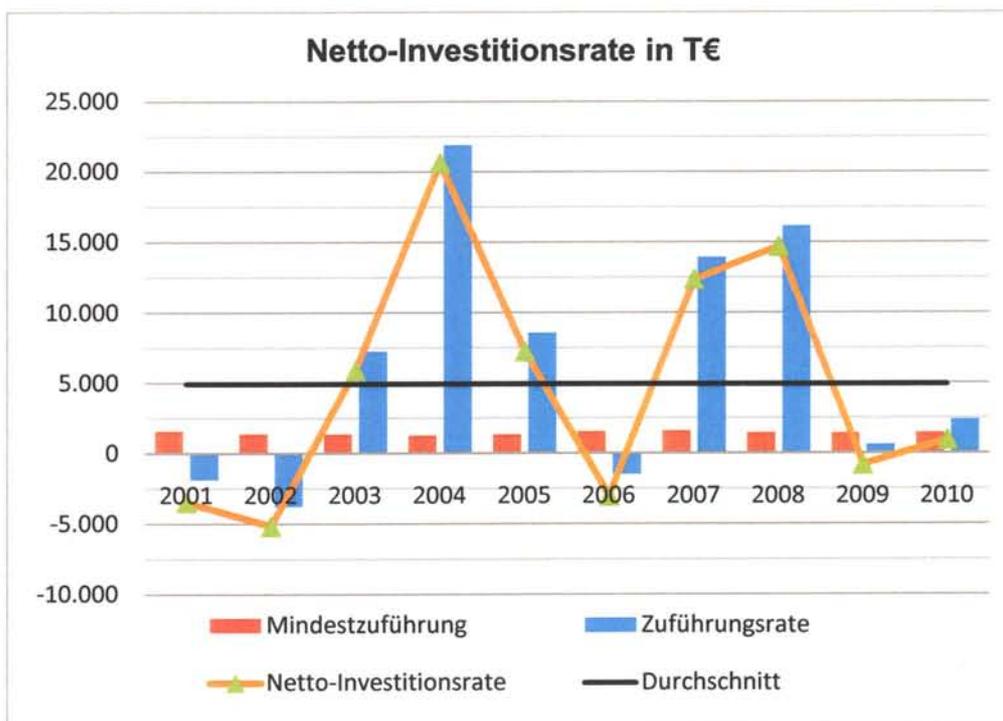
## 6. Verwaltungshaushalt im Detail

### 6.1 Rechnungsergebnis und Zuführungsrate

Soll-Einnahmen insgesamt	132.989.000
Soll-Ausgaben insgesamt	130.587.000
<b>Überschuss im Verwaltungshaushalt</b>	
= <b>Zuführungsrate</b> an den Vermögenshaushalt	2.402.000

Die Zuführungsrate an den Vermögenshaushalt muss mindestens die vertraglichen Kredittilgungen und mögliche Kreditbeschaffungskosten abdecken. Die **Mindestzuführung** 2010 beträgt 1.460.000 €. Die Zuführungsrate liegt damit etwa 940.000 € über dieser Vorgabe. Der Einsatz von Ersatzdeckungsmittel gemäß § 22 (1) und § 1 (1 Nr. 2-4) GemHVO) wie Veräußerungserlöse oder Mittel der allgemeinen Rücklage ist damit nicht notwendig.

Die **Netto-Investitionsrate** entspricht der Zuführungsrate abzüglich der Kredittilgungen. Sie ist ein wichtiger Gradmesser für den Eigenfinanzierungsanteil der Stadt an ihren Investitionsvorhaben.



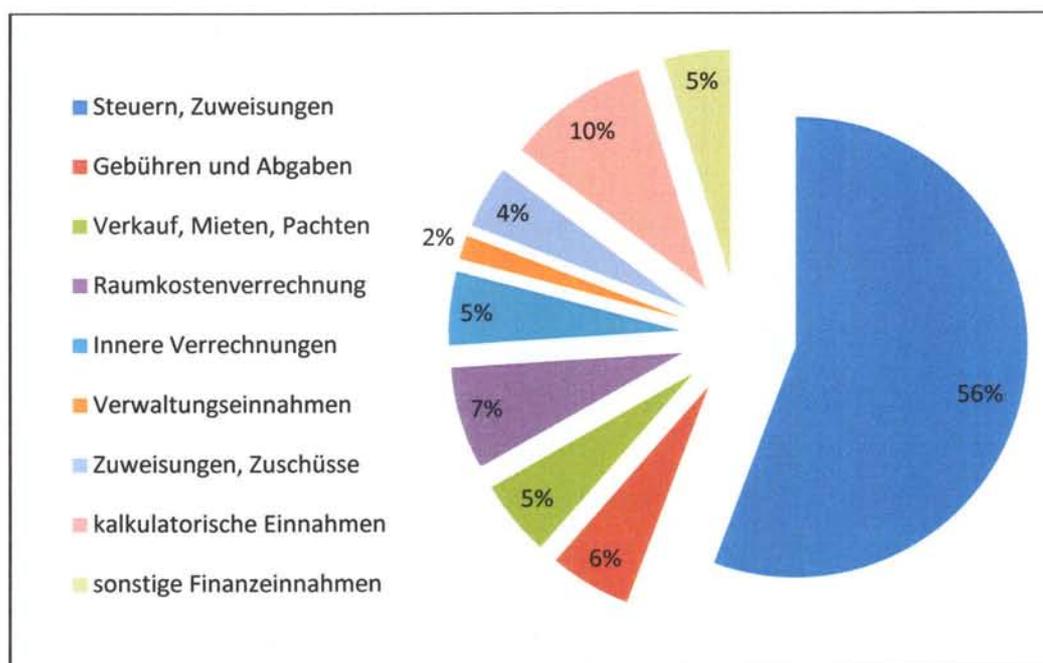
Die **Netto-Investitionsraten** 2007 und 2008 betragen noch 12.300.000 € bzw. 14.700.000 €. Wegen den massiven Auswirkungen der globalen Krise auf Steuereinnahmen, Finanzausgleich, Konjunktur und Arbeitsmarkt ist sie 2009 massiv auf minus 810.000 € eingebrochen. Im Durchschnitt der letzten 10 Jahre hat die Netto-Investitionsrate jährlich 4.925.000 € betragen. Die Nettorate 2010 von 940.000 € ist als Eigenfinanzierungsanteil der Stadt bei Weitem nicht ausreichend. Positiv ist aber, dass das Ergebnis die Annahme im Nachtragsplan um 5.140.000 € übersteigt.

Bemerkenswert ist die sehr hohe **Schwankungsbreite** in diesem Zeitraum. Die Differenz zwischen Maximum (plus 20.600.000 € in 2004) und Minimum (minus 5.150.000 € in 2002) beträgt **25.750.000 €**. Hierin zeigt sich deutlich, wie wesentlich Konjunktur und Arbeitsmarkt die Steuereinnahmen und damit die Zuführungsraten der Stadt beeinflussen.

Bei den kostenrechnenden Einrichtungen (Gebührenhaushalte) soll die Zuführungsrate so hoch sein, wie die dort über Gebühren und Entgelte anteilig aufgebrauchten Abschreibungen (**Soll-Zuführungsrate**). Damit wird sichergestellt, dass die vom Gebührenzahler zweckgebunden aufgebrauchten Mittel für Investitionen in den jeweiligen Bereichen oder zur Schuldentilgung zur Verfügung stehen. In den kostenrechnenden Einrichtungen werden anteilige Abschreibungen von 233.000 € erwirtschaftet (im Einzelnen siehe Ziffer 8).

## 6.2 Gruppierungsübersicht Einnahmen

Die wichtigsten Einnahmegruppen im Verwaltungshaushalt:



Über die **Hauptgruppe 0** (Steuern, allgemeine Zuweisungen) werden die eigenen Steuereinnahmen der Stadt (Grund- und Gewerbesteuer, Hunde- und Vergnügungssteuer), die anteilige Einkommen- und Umsatzsteuer sowie die Leistungen aus dem kommunalen Finanzausgleich (Schlüsselzuweisungen und Investitionszuschüsse) und dem Familienleistungsausgleich abgewickelt.

Die Einnahmen dieser Hauptgruppe werden im Unterabschnitt 1.9000 gebucht. Im Ergebnis 2010 summieren sich hier Gesamteinnahmen von rund 74.100.000 €, das sind 4.750.000 € mehr als 2009 eingenommen wurde. Damit werden 56 % aller Einnahmen im Verwaltungshaushalt hier eingenommen. Bereinigt um die neutralen inneren Verrechnungen und die kalkulatorischen Kosten sind es sogar 72 %. Diesem Unterabschnitt kommt damit eine zentrale Bedeutung bei Planung und Vollzug des Verwaltungshaushaltes zu.

Gruppierung		SOLL	Ansatz	Planvergleich +/-
Nummer	Bezeichnung			
0	Steuern, allgemeine Zuweisungen			
00	Realsteuern			
000	Grundsteuer A	118.786,61	120.000	1.213,39-
001	Grundsteuer B	7.149.331,77	7.140.000	9.331,77
003	Gewerbsteuer	35.313.168,84	36.000.000	686.831,16-
	<b>Summe Gruppe 00</b>	<b>42.581.287,22</b>	<b>43.260.000</b>	<b>678.712,78-</b>
01	Gemeindeanteil an Gemeinschaftssteuern			
010	Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	17.650.104,35	16.700.000	950.104,35
012	Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	2.894.462,39	2.900.000	5.537,61-
	<b>Summe Gruppe 01</b>	<b>20.544.566,74</b>	<b>19.600.000</b>	<b>944.566,74</b>
02 - 03	Andere Steuern und steuerähnl. Einnahmen	581.049,89	623.000	41.950,11-
04	Schlüsselzuweisungen			
041	Schlüsselzuweisungen vom Land	7.991.632,00	6.490.000	1.501.632,00
06	Sonstige allgemeine Zuweisungen			
061	Zuweisungen an große Kreisstädte	424.629,50	420.000	4.629,50
09	Ausgleichsleistungen			
091	Familienleistungsausgleich	2.001.668,00	1.880.000	121.668,00
	<b>Summe Hauptgruppe 0</b>	<b>74.124.833,35</b>	<b>72.273.000</b>	<b>1.851.833,35</b>

Im Vergleich zur Nachtragsplanung summieren sich die Mehreinnahmen auf saldiert 1.850.000 €. Die Einnahmen aus der Einkommensteuer und dem Finanzausgleich liegen über der Planung, der Ansatz der Gewerbesteuer wird nicht ganz erreicht.

Die **Gewerbesteuereinnahmen** erreichen rund 35.310.000 € und liegen damit rund 690.000 € unter dem Planansatz. Die Gewerbesteuereinnahmen 2009 betragen 33.600.000 €, das sind etwa 1.700.000 € weniger als 2010.

Aus der **Grundsteuer B** (Grundstücke) erzielt die Stadt Steuereinnahmen von 7.150.000 €, damit 10.000 € mehr als geplant. Die Steigerung von rund 430.000 € zum Aufkommen 2009 hängt vor allem mit der zum 01.01.2010 beschlossenen Anhebung des Steuer-Hebesatzes um 20 Prozentpunkte zusammen. Die Einnahmen aus der **Grundsteuer A** (Landwirtschaft) entsprechen mit knapp 120.000 € der Planung.

Die anteilige **Einkommensteuer** war mit 16.700.000 € veranschlagt (aus einem Gesamtsteueraufkommen von 3,70 Mrd. €). Die Einnahmen betragen 17.650.000 €, damit 950.000 € mehr als geplant. Entgegen den Aussagen des Landes in seinem Haushaltserlass hat sich das Gesamtsteueraufkommen deutlich auf 3,97 Mrd. € erhöht.

Am deutlichsten wirkt sich die wieder angesprungene Konjunktur im **kommunalen Finanzausgleich** aus. Die Mehreinnahmen aus Schlüsselzuweisungen und Investitionspauschale betragen 1.500.000 €, zusätzlich 120.000 € betreffen den Familienleistungsausgleich.

Alle Verwaltungs- und Betriebseinnahmen sowie die Zuschusszahlungen an die Stadt sind unter der **Hauptgruppe 1** zusammengefasst. Es handelt sich konkret um Einnahmen der Stadt aus Gebühren, Mieten und Pachten, um Kostenerstattungen für städtische Ausgaben sowie um Einnahmen aus Zuschüssen und Zuweisungen vom Bund und vom Land.

Gruppierung		SOLL	Ansatz	Planvergleich +/-
Nummer	Bezeichnung			
1	Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb			
10 - 12	Gebühren und ähnliche Entgelte zweckgebundene Abgaben	7.576.550,28	7.162.300	414.250,28
13 - 15	Einnahmen aus Verkauf, Mieten und Pacht, sonst. Verwaltungs- und	16.772.744,69	16.197.500	575.244,69
16	Erstattung Ausgaben Verwaltungshaushalt			
160	Erstattungen vom Bund	23.541,36	17.500	6.041,36
161	Erstattungen vom Land	31.302,52	35.600	4.297,48-
162	Erstattungen von Kreis und Gemeinden	343.769,11	340.000	3.769,11
163	Verwaltungskostenbeitrag Zweckverbände	89.300,00	90.900	1.600,00-
165	Verwaltungskostenbeitrag Eigenbetriebe	675.023,69	663.400	11.623,69
166	Erstattungen öffentlich Sonderrechnungen	230.678,22	105.000	125.678,22
167	Erstattungen privater Unternehmen	2.467,70	1.500	967,70
168	Erstattungen vom übrigen Bereich	873.146,80	612.600	260.546,80
169	Innere Verrechnungen	6.877.149,67	6.841.700	35.449,67
	<b>Summe Gruppe 16</b>	<b>9.146.379,07</b>	<b>8.708.200</b>	<b>438.179,07</b>
17	Zuweisungen/Zuschüsse für laufende Zwecke			
170	Zuweisungen vom Bund	219.776,95	188.100	31.676,95
171	Zuweisungen vom Land	5.297.694,10	5.238.400	59.294,10
172	Zuweisungen von Gemeinden/-verbände	173.236,55	223.100	49.863,45-
174	Zuweisungen sonstiger öffentl. Bereich	0,00	700	700,00-
176	Sponsoring	34.322,69	45.000	10.677,31-
178	Zuweisungen vom übrigen Bereich	194.094,65	118.500	75.594,65
	<b>Summe Gruppe 17</b>	<b>5.919.124,94</b>	<b>5.813.800</b>	<b>105.324,94</b>
	<b>Summe Hauptgruppe 1</b>	<b>39.414.798,98</b>	<b>37.881.800</b>	<b>1.532.998,98</b>

Aus **Gebühren und Entgelten** hat die Stadt hat knapp 7.580.000 € eingenommen, damit rund 410.000 € mehr als eingeplant. Anteilig 100.000 € betrifft ein höheres Abrechnungsvolumen der 3 Ortsbauhöfe und ist insofern neutral (entsprechend höhere Ausgaben bei den nutzenden Budgets). Bei den Baugenehmigungsgebühren findet sich die größte Einzelabweichung. Eingenommen wurden 855.000 €, damit 355.000 € mehr als eingeplant. Abgesehen vom Abfall- und vom Friedhofsbereich (jeweils rund 35.000 € an Mindereinnahmen) haben sich die Gebühren im Wesentlichen wie geplant entwickelt.

Überwiegend betreffen die Gebühreneinnahmen folgende Bereiche:

• Verwaltungsgebühren (Einzelpläne 0 und 1)	750.000 €
• Eintrittsgelder Kulturveranstaltungen, Bücherei	410.000 €
• Baugenehmigungsgebühren, Gutachterausschuss	915.000 €
• Parkgebühren	405.000 €
• Abfallgebühren	2.465.000 €
• Gebühren aus den verschiedenen Märkten	135.000 €
• Friedhofsgebühren insgesamt	910.000 €
• Leistungsabrechnung 3 Ortsbauhöfe	1.400.000 €
• Tourist-Information (Eintrittsgelder, Führungen)	80.000 €
	<u>7.470.000 €</u>

Alle Einnahmen aus **Verkäufen, Mieten und Pachten** finden sich in den Gruppierungen 13 - 15. Insgesamt sind knapp 16.200.000 € veranschlagt, das Ergebnis liegt bei 16.770.000 € und damit rund 570.000 € darüber.

Der Gesamtansatz dieser Gruppierungen teilt sich auf in 6.620.000 € für Miet-, Pacht- und Verkaufseinnahmen sowie Ersätze und Rückzahlungen und in 9.580.000 € für die neutralen Raumkostenverrechnungen. Die Abrechnung der Servicebereiche IT/EDV, zentraler Einkauf, Post, Hausdruckerei und Versicherungen fallen ebenfalls unter diese Gruppierungen.

Das AGM hat erstmals zum Haushalt 2010 die städtischen Schul-, Verwaltungs- und Feuerwehrgebäude sowie teilweise die Gebäude mit sozialer und kultureller Nutzung einzeln aufgenommen und komplett neu bewertet. Einbezogen wurden jeweils auch die Grundstücksanteile und erhaltene Zuschüsse von Dritten. Die Nutzung der Gebäude oder Teile davon wird den nutzenden Budgets (z. B. Verwaltungseinheiten, Schulen, Museum) über eine **Raumkostenverrechnung** (nach Flächenanteilen, warm und gereinigt, einschließlich Abschreibungen) in Rechnung gestellt. Die Verrechnungsmieten sind im Verwaltungshaushalt **neutral** in Einnahmen (Gruppierung 1.++++.1400.679) und Ausgaben (1.++++.5300.679) veranschlagt. Die Gebäudenutzung wird damit seit 2010 im Haushalt als "echte" Mietausgabe und Mieteinnahme abgebildet und nicht mehr, wie bislang, als "innere Verrechnung". Wegen dieser "ganzheitlichen" Neubewertung ergeben sich teilweise erhebliche Veränderungen im Vergleich der Jahre 2010 und 2009 bei Mieteinnahmen und Mietausgaben sowie den kalkulatorischen Kosten.

Die kassenwirksamen **Miet- und Pachteinnahmen** summieren sich auf knapp 5.000.000 €. Rund 4.150.000 € betreffen die bebauten und unbebauten Grundstücke im Einzelplan 8. Die einmaligen Mehreinnahmen in diesem Bereich von 520.000 € resultieren aus der erstmaligen Einbuchung offener Mietforderungen in den Verwaltungshaushalt. Es handelt sich um **Altfälle** aus der Zeit der Abwicklung der Wohnungsverwaltung durch das **Siedlungswerk**. Bis Jahresende 2009 waren die Forderungen gegenüber den Mietern/ dem Siedlungswerk ausschließlich in der Geldvermögensrechnung der Stadt (als Gegenstück zur Bilanzierung beim Siedlungswerk) ausgewiesen.

Alle **Kostenerstattungen** für städtische Sach- und Personalleistungen werden über die Gruppierung 16x abgewickelt. Bereinigt um die inneren Verrechnungen sind 1.870.000 € an Einnahmen veranschlagt. Das Ergebnis liegt bei 2.270.000 €, damit 400.000 € mehr als geplant. Die Mehreinnahmen der Gruppierung 166 betreffen mit 125.000 € ausschließlich die RaWEG. Der Papierpreis ist gegenüber 2009 stark gestiegen, was zu einer höheren Wertstoffvergütung geführt hat. Einen detaillierten Bericht über die Abfall- und Wertstoffsituation 2010 wurde dem Gemeinderat am 29.11.2010 vorgelegt.

Die Mehreinnahmen der Gruppierung 168 betreffen im Wesentlichen die Abrechnung der Bewirtschaftungskosten 2009 für alle Schul-, Kultur- und Verwaltungsgebäude sowie für die Straßenbeleuchtung. Die Rückerstattungen der Stadtwerke und der EnBW betragen knapp 100.000 €. Zur Erfüllung des Stiftungszweckes wurden rund 60.000 € mehr den jeweiligen Stiftungsrücklagen (zweckgebunden angesammelt) entnommen. An Ersätzen für Feuerwehreinsätze wurden 40.000 € mehr eingenommen. Die beteiligten Gemeinden ersetzen der Stadt ihre anteiligen Kosten für den Lärmaktionsplan. Den Mehreinnahmen von 20.000 € stehen aber entsprechend höhere Ausgaben für die Gesamtplanung entgegen. Weitere 20.000 € hat die Stadt von der Deutschen Post aus Rabattierungsvorgängen erhalten.

An **Zuweisungen** und **Zuschüssen** von Bund, Land, dem Landkreis und von Dritten (Gruppierung 17) hat die Stadt insgesamt 5.920.000 € erhalten, damit 100.000 € mehr als eingeplant. Auf die **Landeszuweisungen** entfallen mit Einnahmen von rund 5.300.000 € knapp 90% des Gesamtvolumens. Die Schwerpunkte der Landesförderung betreffen die Bereiche:

- Schulsozialarbeit und Betreuung an Schulen 230.000 €
- Sachkostenbeiträge zu den Schulkosten 2.130.000 €
- Kindergartenförderung und Kleinkinderbetreuung 2.390.000 €
- Straßenunterhalt 390.000 €
- Altlastenbeseitigung 60.000 €

Die saldierten Mehreinnahmen von 100.000 € betreffen:

- Personalkostenersätze der Agentur für Arbeit + 30.000 €
- Landeszuweisungen saldiert + 60.000 €
- Kreiszuschüsse für "aha" (Abrechnung erst in 2011) - 50.000 €
- Sponsoringeinnahmen saldiert - 10.000 €
- Kindergartenplätze (Ersatz Umlandgemeinden) und  
Einzelförderungen und -zuschüsse für das "aha" + 70.000 €

Gruppierung		SOLL	Ansatz	Planvergleich +/-
Nummer	Bezeichnung			
2	Sonstige Finanzeinnahmen			
20	Zinseinnahmen			
205 - 208	- von kommunalen u.sonst.Sonderrechnungen und von	412.933,88	470.600	57.666,12-
	<b>Summe Gruppe 20</b>	<b>412.933,88</b>	<b>470.600</b>	<b>57.666,12-</b>
21 - 22	Gewinnanteile v. wirtsch. Unternehmen und aus Beteiligungen,	3.061.859,25	3.041.000	20.859,25
26	Weitere Finanzeinnahmen	2.652.729,54	2.214.000	438.729,54
27	Kalkulatorische Einnahmen	13.262.147,73	13.709.600	447.452,27-
28	Zuführungen vom Vermögenshaushalt			
280	Allg. Zuführung vom Vermögenshaushalt	0,00	2.700.000	2.700.000,00-
281	Zuführung von Sonderrücklagen	59.615,32	0	59.615,32
	<b>Summe Gruppe 28</b>	<b>59.615,32</b>	<b>2.700.000</b>	<b>2.640.384,68-</b>
	<b>Summe Hauptgruppe 2</b>	<b>19.449.285,72</b>	<b>22.135.200</b>	<b>2.685.914,28-</b>

Bei den Finanzeinnahmen der Hauptgruppe 2 ist zwischen kassenwirksamen Einnahmen und Verrechnungseinnahmen zu unterscheiden. Abschreibung und Verzinsung werden im Verwaltungshaushalt in Ausgaben und Einnahmen gebucht und sind damit neutral. Bei den **sonstigen Finanzeinnahmen** entfällt auf diesen Bereich mit 13.260.000 € das größte Einzelvolumen (oder 68 %). Die Abweichung von 450.000 € hängt mit der stufenweisen Neubewertung der städtischen Hochbauten (mit Grundstückswerten) und der zum Teil zeitversetzten Fertigstellung einiger Investitionsvorhaben zusammen.

Die kassenwirksamen Einnahmen setzen sich insbesondere aus Zinsen (aus Geldanlagen, Bürgschaften und gewährten Wohnbaudarlehen sowie der Verzinsung des Gesellschafterdarlehens an den Eigenbetrieb Betriebshof), den Stundungs- und Veranlagungszinsen (insbesondere Steuervollverzinsung bei der Gewerbesteuer), den Konzessionsabgaben von EnBW und TWS, der Gewinnablieferung der Stadtwerke sowie aus Bußgeldern (überwiegend im Verkehrswesen) zusammen.

An **Zinsen** (Gruppierung 20) aus Geldanlagen und gewährten Darlehen sowie aus Bürgschaftsgebühren wurden rund 410.000 € eingenommen, damit knapp 60.000 € weniger als veranschlagt waren. Das Gesellschafterdarlehen an den Eigenbetrieb bringt der Stadt Zinseinnahmen von 265.000 €. Aus angelegten Kassen- und Rücklagemitteln wurden knapp 45.000 € eingenommen. Die Verzinsung gewährter Wohnungsbaudarlehen der Stadt und die Anlage von Stiftungsgeldern bringt jeweils rund 25.000 € an Zinserträgen. Die Zinssubvention in Form von städtischen Wohnungsbaudarlehen wird mit rund 50.000 € mit dem Unterabschnitt 1.6200 verrechnet. Die Mindereinnahmen betreffen mit 25.000 € die Geldanlagen der städtischen Stiftungen und mit 35.000 € die städtischen Geldanlagen (rückläufiges Zinsniveau und Abbau der Rücklage bis zum Mindestbestand).

An **Konzessionsabgaben** haben TWS und EnBW (Gruppierung 21 und 22) insgesamt rund 2.860.000 € der Stadt überwiesen, damit etwa 20.000 € mehr als veranschlagt waren. Hinzu kommt die planmäßige Gewinnablieferung der Stadtwerke aus dem Jahr 2008 mit rund 190.000 €.

Zu den weiteren Finanzeinnahmen (Gruppierung 26) gehören die Säumniszuschläge, Bußgelder und Veranlagungszinsen. Saldiert werden hier Mehreinnahmen von knapp 440.000 € erzielt. Größere Abweichungen gibt es in allen drei Bereichen.

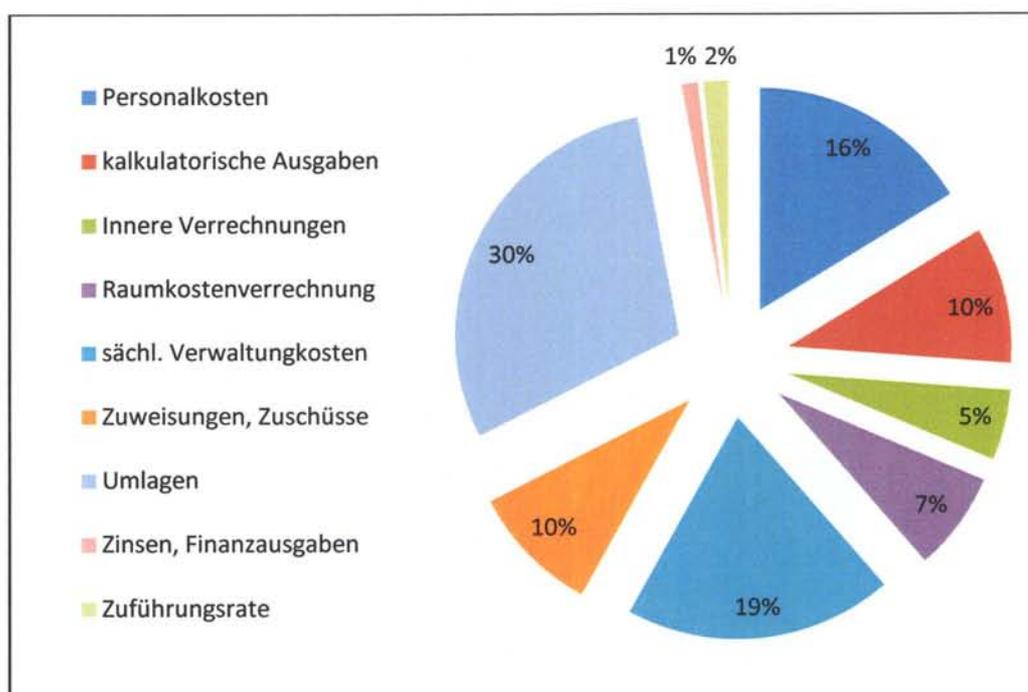
Aus **Säumniszuschlägen** und Nebenforderungen hat die Stadt insgesamt 280.000 € eingenommen. Die einmalige Mehreinnahme von 180.000 € hängt mit einem steuerlichen Sonderfall (Aussetzungszinsen Gewerbesteuer) zusammen.

Aus **Bußgeldern** im Verkehrs- und im Baubereich wurden 1.870.000 € eingenommen, das sind 410.000 € mehr als eingeplant. Die Bußgeldeinnahmen im Unterabschnitt 1.1101 (Verkehrswesen) liegen bei 1.835.000 €.

Die Einnahmen aus den **Veranlagungszinsen** (Verzinsung Gewerbesteuer aus Steuerfestsetzungen für Vorjahre) betragen rund 500.000 € und liegen damit 150.000 € unter dem Ansatz. In den letzten Jahren haben diese Einnahmen eine erhebliche Bandbreite (zwischen 350.000 € und 1.450.000 €). Dies ist auf die steuerlichen Verzinsungsregeln und teilweise auch auf weit zurückliegende Steuerjahre zurückzuführen (weitere Erläuterungen siehe Hauptgruppe 8).

Bei den unter der Gruppierung 281 verbuchten 60.000 € handelt es sich um die Entnahme zweckgebundener Mittel aus den angesammelten Rücklagen der städtischen Stiftungen Professor Erb und Geschwister Keckeisen zur Finanzierung zusätzlicher Stiftungsausgaben in 2010. Gemäß Forderung der GPA müssen Zuführungen und Entnahmen jeweils über den Verwaltungs- und den Vermögenshaushalt sowie über das Bestandskonto der Stiftungsrücklage abgewickelt werden. Im Verwaltungs- und Vermögenshaushalt sind diese Buchungen im Einzelplan 9 jeweils neutral.

### 6.3 Gruppierungsübersicht Ausgaben



Im Nachtragsplan sind **Personalausgaben** von 22.050.000 € veranschlagt (einschließlich der Kosten für das an die Stiftung Heilig-Geist-Spital und die Stadtwerke abgeordnete Personal). Die vom Gemeinderat beschlossene 4-monatige Stellenbesetzungssperre reduziert den Ansatz pauschal um 200.000 € (zentral im Unterabschnitt 1.9100) auf 21.850.000 €. Ergänzend sind die Personalkosten von der mit 1 % beschlossenen globalen Minder- ausgabe im Verwaltungshaushalt und der verwaltungsinternen OB-Sperre mit zusammen 350.000 € betroffen. Danach standen für Personalausgaben 21.500.000 € bereit. Das Ergebnis liegt bei 21.640.000 €. Bezogen auf den Ansatz der Nachtragsplanung wurden damit insgesamt 210.000 € eingespart, unter Einbeziehung aller Sperren liegen die Personalausgaben 140.000 € über den Vorgaben.

Die Stiftungen Heilig-Geist-Spital und Bruderhaus haben für das abgeordnete Personal rund 216.000 € an Ersätzen bezahlt.

Die **Hauptgruppen 5 und 6** umfassen alle Ausgaben, die zur Verwaltung, Bewirtschaftung, Unterhaltung und zum Betrieb einer Stadtverwaltung und ihrer Einrichtungen notwendig sind. In diesem Ausgabenblock ist zu unterscheiden zwischen den kassenwirksamen Ausgaben und jeweils neutral gebuchten inneren Verrechnungen und kalkulatorischen Kosten (Abschreibung und Verzinsung), die für die Kosten- und Gebührenrechnung notwendig sind. **Neu** ab 2010 ist die Abwicklung der **Raumkostenverrechnung** mit den nutzenden Budgets. Das AGM hat erstmals zum Haushalt 2010 die städtischen Schul-, Verwaltungs- und Feuerwehrgebäude sowie in Teilen die Gebäude mit kultureller und sozialer Nutzung einzeln aufgenommen und komplett neu bewertet. Im Endzustand sind auch alle Grundstücksflächen in die Bewertung einbezogen. Die Verbuchung erfolgt neu als Sachkosten (Mietausgabe Gruppierung 53 und Mieteinnahme Gruppe 14) und nicht mehr als klassische innere Verrechnung.

Bereinigt um neutrale Vorgänge reduziert sich das gesamt Planvolumen der Ausgabengruppen von 56.928.000 € auf einen kassenwirksamen Anteil von 26.790.000 €. Das Rechnungsergebnis beträgt 25.820.000 € und liegt damit 970.000 € darunter. Im Ergebnis sind die globale Minderausgabe und die verfügbaren OB-Sperren damit umgesetzt und sogar überschritten worden. Die kassenwirksamen Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen erreichen knapp 20 % am Volumen des Verwaltungshaushaltes.

Gruppierung		SOLL	Ansatz	Planvergleich +/-
Nummer	Bezeichnung			
5 / 6	Sächlicher Verwaltungs-/Betriebsaufwand			
50 - 51	Unterhaltung d. Grundstücke, baul.Anlagen und des sonst. unbewegl.	9.419.536,53	9.371.000	48.536,53
52	Geräte, Ausstattungs- u. Ausrüstungsgegenstände, sonst. Gebrauchsgegenst.	350.934,41	374.000	23.065,59-
53	Mieten und Pachten	10.807.676,69	10.869.800	62.123,31-
54	Bewirtschaftung der Grundstücke, baulichen Anlagen usw.	4.527.385,80	4.976.150	448.764,20-
55	Haltung von Fahrzeugen	254.788,95	219.700	35.088,95
56	Besondere Aufwendungen für Beschäftigte	204.641,70	237.350	32.708,30-
57 - 63	Weitere Verwaltungs- und Betriebsausgaben	6.074.740,92	6.538.400	463.659,08-
64 - 66	Steuern, Geschäftsausgaben u.a.	2.203.606,42	2.259.600	55.993,58-
67	Erstattung Verwaltungs-/Betriebsaufwand			
670	Erstattungen an den Bund	178.113,90	173.500	4.613,90
671	Erstattungen an das Land	39.929,22	41.100	1.170,78-
672	Erstattungen an Gemeinden	1.211.169,00	1.194.700	16.469,00
673	Erstattungen an Zweckverbände	15.300,00	25.000	9.700,00-
674	Verwaltungsaufwand Betriebshof RV	14.082,88	14.100	17,12-
675 - 678	- an kommunale u.sonst. Sonderrechnungen und an übrige Bereiche	103.832,07	82.400	21.432,07
679	Innere Verrechnungen	6.877.149,67	6.841.700	35.449,67
	<b>Summe Gruppe 67</b>	<b>8.439.576,74</b>	<b>8.372.500</b>	<b>67.076,74</b>
68	Kalkulatorische Kosten	13.249.036,37	13.709.600	460.563,63-
	<b>Summe Hauptgruppe 5 / 6</b>	<b>55.531.924,53</b>	<b>56.928.100</b>	<b>1.396.175,47-</b>

Mit einem Ausgabevolumen von **9.420.000 €** summieren sich alle städtischen Unterhaltungsaufwendungen im **Hoch- und Tiefbaubereich** zum größten Ausgabenblock in dieser Gruppierung. Für die Unterhaltung städtischer Tiefbauten wurde knapp 7.000.000 € umgesetzt. Für Unterhaltungsarbeiten an Hochbauten wurde 2.420.000 € ausgegeben.

Enthalten sind alle **Unterhaltungsarbeiten**, egal ob sie durch Handwerker, den Eigenbetrieb Betriebshof Ravensburg oder die 3 Ortsbauhöfe ausgeführt werden. Das Gesamtergebnis überschreitet den Ansatz um knapp 50.000 €. Unabweisbare Mehrausgaben im Tiefbaubereich von knapp 290.000 € werden anteilig mit Minderausgaben im Hochbaubereich von 240.000 € ausgeglichen. Die Mehrausgaben resultieren ausschließlich aus dem **Winterdienst** und dem Straßenunterhalt (Behebung von Frostschäden). Der Betriebshof und die Ortsbauhöfe mussten witterungsbedingt deutlich mehr an Räum-, Streu- und Fahrleistungen erbringen als eingeplant war – und den Budgets in Rechnung stellen.

Das Umsatzvolumen des **Eigenbetriebs Betriebshof Ravensburg** an den Unterhaltungsarbeiten im Verwaltungshaushalt beträgt rund 5.230.000 €. Die Ausgaben liegen knapp 250.000 € über dem Planansatz. Dem Eigenbetrieb erhöhen sich in diesem Umfang dessen Umsatzerlöse, mit positiven Auswirkungen auf den Jahresabschluss.

Die Auftragsvolumen der **Ortsbauhöfe** für die Hoch- und Tiefbauarbeiten betragen insgesamt 1.430.000 €, damit etwa 130.000 € mehr als eingeplant waren. Die Mehrleistungen in beiden Bereichen betragen rund 380.000 € und betreffen ausschließlich die Bereiche Winterdienst und Straßenunterhalt. Detaillierte Erläuterungen ergeben sich je aus dem Jahresbericht der Geschäftsleitung des Eigenbetriebes und dem gemeinsamen Bericht der Ortsverwaltungen zu den Bauhöfen.

Bereinigt um neutrale Raumkostenverrechnungen liegen die Ausgaben für **Mieten, Pachten** und das Geräteleasing (Gruppierung 53) bei 1.220.000 €. Damit wurden etwa 60.000 € weniger ausgegeben als eingeplant. Jeweils 20.000 € wurden bei den **Leasingkosten** im IT-Bereich und die Pachtausgaben für unbebaute Grundstücke eingespart. Für die Anmietung von Räumen wurden rund 700.000 € ausgegeben, die Leasingkosten betragen 240.000 €.

An **Bewirtschaftungskosten** (Gruppierung 54) wurden rund 4.530.000 € bezahlt, damit 450.000 € weniger als geplant. Die Minderausgaben betreffen vor allem den Wärmepreis und die Stromkosten (mit Abrechnung Vorjahr). Die größte Einzelabweichung betrifft den Mietwohnungsbestand, der ab 2010 wieder von der Stadt verwaltet wird. Aus den Abrechnungen mit dem Siedlungswerk und den Energieversorgern sowie der Anpassung der Abschlagszahlungen summieren sich hier Minderausgaben von rund 290.000 €.

Die weiteren **Verwaltungs- und Betriebsausgaben** (Gruppierung 57 bis 63) liegen bei knapp 6.075.000 € und damit 460.000 € unter dem Gesamtansatz. In diesem Gruppierungsbereich finden sich beispielhaft:

• Kosten der EDV	820.000 €
• Sachkosten für öffentliche Sicherheit und Feuerwehr	280.000 €
• Sachkosten für Schulen und Schulsozialarbeit	970.000 €
• Sachkosten für die Kulturarbeit mit Rutenfest, Stadtbücherei und Museum Humpis-Quartier	1.060.000 €
• Sachkosten Sozial-, Jugend- und Sportbereich	400.000 €
• Kosten Stadtplanung, Bauämter und Straßenbereich	530.000 €
• Lärmaktionsplanung	160.000 €
• Sachkosten Abfallbereich und RaWEG	1.080.000 €
• Sachkosten Wirtschafts- und Erholungswald	110.000 €

Die größten Abweichungen betreffen (gerundet):

• Repräsentationen, Empfänge und Stellenanzeigen	- 60.000 €
• Sachkosten der Feuerwehr	- 30.000 €
• Sachkosten Schulen, Schulplanung, Schülerbeförderung	- 100.000 €
• Minderkosten Landeskinderturnfest	- 65.000 €
• Sachkosten technische Ämter, Planungen und Gutachten	- 75.000 €
• Sachkosten Straßenunterhalt (vor allem Winterdienst)	+ 160.000 €
• Altlastenerkundungen (neutral da weniger Zuschuss)	- 50.000 €
• Sachausgaben Erholungs- und Wirtschaftswald	- 30.000 €
• Mietverrechnung (neutrale Leerstandskosten)	- 170.000 €
	- <b>420.000 €</b>

Bei den **Geschäftsausgaben** (64 - 66) konnten knapp 60.000 € (rund 2,5 %) eingespart werden. Es handelt sich beispielhaft um Gutachter- und Gerichtskosten, um Sachkosten für Bürobedarf, Druckerei, Dienstreisen, Bekanntmachungen, Bücher, Versicherungen sowie um Portokosten und Steuern.

Die **Erstattungszahlungen** der Stadt in der Gruppierung 67 belaufen sich auf 1.560.000 € und liegen damit 30.000 € über der Planung. Über 80 % der Kosten betreffen die Abfallbeseitigung und die RaWEG, die Mehrkosten sind auch dort angefallen. Der Bericht über die Abfall- und Wertstoffsituation 2010 wurde dem Gemeinderat am 29.11.2010 (DS 2010/415) vorgelegt.

Gruppierung		SOLL	Ansatz	Planvergleich +/-
Nummer	Bezeichnung			
7	Zuweisungen und Zuschüsse			
70	Zuschüsse für lfd. Zwecke an soziale oder ähnliche Einrichtungen	8.481.662,01	8.455.000	26.662,01
71	Zuweisungen/Zuschüsse laufende Zwecke			
712	Zuweisungen an Gemeinden	303.252,43	259.000	44.252,43
715 - 717	- an kommunale und sonst. öffentliche Sonderrechnungen u. an private Untern.	1.177.647,17	1.170.000	7.647,17
718	Zuschüsse an den übrigen Bereich	2.559.942,20	2.668.900	108.957,80-
	<b>Summe Gruppe 71</b>	<b>4.040.841,80</b>	<b>4.097.900</b>	<b>57.058,20-</b>
72	Schuldendiensthilfen			
728	Zinssubvention Stadt (Wohnbaudarlehen)	50.625,26	49.000	1.625,26
	<b>Summe Gruppe 72</b>	<b>50.625,26</b>	<b>49.000</b>	<b>1.625,26</b>
	<b>Summe Hauptgruppe 7</b>	<b>12.573.129,07</b>	<b>12.601.900</b>	<b>28.770,93-</b>

Für städtische **Zuschüsse und Zuwendungen** an Dritte waren insgesamt 12.600.000 € veranschlagt. Ausgegeben wurden 12.570.000 €, d. h. die Mittel wurden bis auf 30.000 € auch benötigt. Die Schwerpunkte der städtischen Zuschüsse betreffen (gerundet):

- Gemeindeverband Mittleres Schussental 165.000 €
  - allgemeine Verwaltung, Feuerwehr und Schulen 100.000 €
  - Kulturzuschüsse, Haus der Stadtgeschichte 620.000 €
  - Musikschule 370.000 €
  - Rutenfestkommission 190.000 €
  - Volkshochschule 285.000 €
  - Zuschüsse für die 3 Dorfgemeinschaften 130.000 €
  - Kindergärten und Kindertageseinrichtungen 8.320.000 €
  - Förderung der Wohlfahrtspflege 230.000 €
  - Kleinzuschüsse Jugend, Familien und Senioren 100.000 €
  - Sportförderung 520.000 €
  - Wohnbauförderung und Zinszuschüsse 195.000 €
  - Eigenbetrieb Abwasser 390.000 €
  - Zuschüsse Wirtschaftsförderung 230.000 €
  - Verlustausgleich OberschwabenHallen GmbH 590.000 €
  - Zuschüsse der Stiftungen im Einzelplan 8 125.000 €
- 12.560.000 €**

Die Zuschüsse der Stadt für die **Kindergärten und die Kindertageseinrichtungen** sind mit Ausgaben von 8.320.000 € der größte Einzelbereich. Damit werden fast 2/3 aller Zuschussausgaben der Stadt im Unterabschnitt 1.4641 geleistet (Kindergärten, Kinderkrippen, Kindernest und Spielgruppen).

Gruppierung		SOLL	Ansatz	Planvergleich +/-
Nummer	Bezeichnung			
8	Sonstige Finanzausgaben			
80	Zinsausgaben			
800	Kreditzinsen Bund	527,46	5.000	4.472,54-
801	Kreditzinsen Land	21.234,54	25.000	3.765,46-
805	Zinsen innere Kassenkredite	3.613,98	25.000	21.386,02-
806	Kreditzinsen öffentliche Sonderrechnungen	538.604,66	630.000	91.395,34-
807	Kreditzinsen Kapitalmarkt	337.257,86	440.000	102.742,14-
808	Zinsen kreditähnliche Rechtsgeschäfte	29.481,76	65.000	35.518,24-
	<b>Summe Gruppe 80</b>	<b>930.720,26</b>	<b>1.190.000</b>	<b>259.279,74-</b>
81	Steuerbeteiligungen			
810	Gewerbesteuerumlage	7.049.693,12	7.500.000	450.306,88-
83	Allgemeine Umlagen			
831	Finanzausgleichsumlage	14.337.003,40	14.520.000	182.996,60-
832	Kreisumlage	17.875.807,00	17.900.000	24.193,00-
	<b>Summe Gruppe 83</b>	<b>32.212.810,40</b>	<b>32.420.000</b>	<b>207.189,60-</b>
84	Weitere Finanzausgaben	635.567,35	400.000	235.567,35
86	Zuführungen zum Vermögenshaushalt			
860	Allgem. Zuführung zum Vermögenshaushalt	2.401.601,20	0	2.401.601,20
861	Zuführung zu Sonderrücklagen	13.111,36	0	13.111,36
	<b>Summe Gruppe 86</b>	<b>2.414.712,56</b>	<b>0</b>	<b>2.414.712,56</b>
88	Globale Minderausgabe			
880	Globale Minderausgabe	0,00	600.000-	600.000,00
	<b>Summe Hauptgruppe 8</b>	<b>43.243.503,69</b>	<b>40.910.000</b>	<b>2.333.503,69</b>

In der **Hauptgruppe 8** finden sich die Zinsausgaben für die Finanzierungs- und Kassenkredite, die Umlagezahlungen der Stadt an das Land und den Landkreis sowie Erstattungszinsen als weitere Finanzausgaben.

Die **Zinsausgaben** für alle Kreditarten waren mit insgesamt 1.190.000 € veranschlagt, das Ergebnis liegt bei rund 930.000 € und damit knapp 260.000 € darunter. Die Kreditzinsen liegen 200.000 € unter der Planung –Kreditermächtigung nur teilweise ausgeschöpft, sehr günstige Konditionen für den Neukredit. Anteilig 60.000 € der Minderausgaben betreffen die Zinsausgaben für die kreditähnlichen Rechtsgeschäfte und die Kassenkredite.

An **Erstattungszinsen** aus der Gewerbesteuer-Vollverzinsung mussten über 575.000 € an Betriebe bezahlt werden (Steuerfestsetzungen Finanzamt für Vorjahre). Dadurch sind Mehrausgaben von 175.000 € in der Gruppierung 84 angefallen. Die Einnahmen aus den **Veranlagungszinsen** liegen parallel dazu 150.000 € unter der Planung (siehe Erläuterungen zur Gruppierung 26). In den letzten Jahren weist der jährliche Zinssaldo eine erhebliche Bandbreite zwischen plus 900.000 € und minus 100.000 € auf. Dies ist auf die steuerliche Vollverzinsung (von der Stadt nicht zu beeinflussen) und zum Teil auf weit zurückliegende Steuerjahre zurückzuführen. Anteilig 60.000 € entfallen auf die zusätzliche (neutrale) Weiterleitung angesammelter Stiftungsgelder. Insgesamt wird das schlechtere Ergebnis durch Minderausgaben bei den Kreditzinsen und Mehreinnahmen bei den Säumniszuschlägen aufgefangen.

Die Stadt musste 2010 für die **Kreis- und die FAG-Umlage** zusammen rund 32.210.000 € aufwenden, das sind 210.000 € weniger als eingeplant. Die Umlagezahlungen erreichen damit einen Anteil von knapp 25 % am Volumen des Verwaltungshaushaltes. Bereinigt um die neutralen Vorgänge (innere Verrechnungen und kalkulatorischen Kosten) liegt der Anteil sogar bei 31 %.

An **Gewerbesteuer-Umlage** wurden 7.050.000 € bezahlt, 450.000 € weniger als eingeplant (Basis bildet das Steuer-Istaufkommen 2010 der Stadt). Aus der Endabrechnung der Steuer musste die Stadt Anfang 2011 eine Umlage von 285.000 € nachzahlen. Die restliche Minderausgabe hängt mit den um knapp 700.000 € geringeren Gewerbesteuer-Einnahme zusammen.

Der Verwaltungshaushalt wird über eine **Zuführung** an den Vermögenshaushalt in Höhe von 2.400.000 € ausgeglichen. Weitere 13.000 € fließen zweckgebunden in die Stiftungsrücklagen (Stiftungen und Vermächtnisse im Einzelplan 8). Diese Stiftungsabschlüsse werden im Verwaltungshaushalt im Unterabschnitt 1.9100 jeweils neutral gebucht.

#### 6.4 Budgetabschluss

Die Verwaltung hat im Verwaltungsausschuss am 21.03.2011 (DS 2011/109) über den vorläufigen Budgetabschluss Stand 02.03.2011 informiert. Bis zum endgültigen Abschluss haben sich durch steuerliche Abschlussbuchungen noch Veränderungen in den Budgets ergeben. Im Fall der Mehrzweckhalle Weißenau (Unterabschnitt 1.7679) hat dies zu einer Budgetüberschreitung größer 25.000 € geführt (damit Verwaltungsausschuss zuständig). Im Gemeinderat wurde am 02.05.2011 über den endgültigen Jahresabschluss berichtet.

Mit der Verabschiedung der Haushaltsplanung wurde eine globale Minderausgabe im Verwaltungshaushalt (1 % auf Sach- und Personalausgaben) beschlossen. Der Oberbürgermeister hat am 18.03.2010 ergänzend eine verwaltungsinterne Sperre im Verwaltungshaushalt mit ebenfalls 1 % verfügt, um sich dadurch die notwendigen Spielräume für die anlaufende Haushaltskonsolidierung und die Umsetzung in der Nachtragsplanung zu sichern. Ziel der zusätzlichen OB-Sperre auf die Sach- und Personalkosten war dabei weniger die Umsetzung auf der jeweils gesperrten Finanzpositionen, sondern vielmehr eine saldierte Reduzierung der Einzelbudgets und der übergeordneten Ämterbudgets. Positiv ist festzuhalten, dass im Saldo die globale Minderausgabe und die verfügten Sperren über alle Budgets hinweg mit insgesamt 930.000 € an Verbesserungen von den Ämtern realisiert wurden.

Bei nachfolgender Budgetbeurteilung sind die verfügten Sperren berücksichtigt. Unabweisbare Mehrbelastungen > 25.000 € (Mehrausgaben und/oder Wenigereinnahmen) haben sich demnach bei 9 Budgets (im Vorjahr 13) mit einem Gesamtvolumen von rund 1.075.000 € ergeben – zuständig für Überschreitungen ab 25.001 € ist der Verwaltungsausschuss, ab 100.001 € liegt die Zuständigkeit beim Gemeinderat.

Budget		Abmangel (rund in €)	Begründung
1.0340	Abgabenwesen	311.000	höhere Nachzahlungszinsen und weniger Erstattungszinsen (ältere Gewerbesteuer-Veranlagungen – (Verzinsung)
1.1103	Einwohnerwesen	66.000	geringere Verwaltungsgebühren (35.000 €) und höhere Personalausgaben (28.000 €)
1.4605	Jugendinformationszentrum aha	55.000	Abrechnung mit Landkreis künftig im Folgejahr (71.000 €)
1.6300	Straßenunterhalt Ravensburg	263.000	höhere Betriebshofleistungen für Winterdienst und Straßenunterhalt (280.000 €)
1.6309	Straßenunterhalt Schmalegg	59.000	höhere Betriebshofleistungen für Winterdienst (52.000 €) und Sachkosten Winterdienst (43.000 €)
1.6309	Straßenunterhalt Taldorf	117.000	höhere Betriebshofleistungen für Winterdienst (58.000 €) und Sachkosten Winterdienst (84.000 €)
1.6309	Straßenunterhalt Eschach	87.000	höhere Betriebshofleistungen für Winterdienst (35.000 €) und Sachkosten Winterdienst (50.000 €)
1.7210	Abfallbeseitigung	85.000	höhere Entsorgungs-/Abfuhrkosten (46.000 €), weniger Müllgebühren (35.000 €); gebührenfähiger Aufwand
1.7679	MZH Weißenau	32.000	Steuerabschluss
	zusammen	<b>1.075.000</b>	anteilig 230.000 € neutral (Ortsbauhöfe) oder gebührenfähig

Anteilig 145.000 € entfallen auf zusätzliche Leistungsabrechnungen der drei Ortsbauhöfe (Winterdienst und Straßenunterhalt). Durch die entsprechend höheren Umsatzerlöse ist dies im Verwaltungshaushalt ergebnisneutral. Erhebliche Mehrkosten durch Zusatzleistungen des Eigenbetriebs Betriebshof Ravensburg belasten aus gleichen Gründen den Straßenetat mit 280.000 €. Beim Eigenbetrieb verbessern diese Umsatzerlöse dessen Ergebnis. Im Bericht der Geschäftsleitung zum Abschluss 2010 des Eigenbetriebes wird näher darauf eingegangen.

Der Abmangel im Abfallbereich (85.000 €) ist gebührenfähig. Der Gemeinderat hat zum 01.01.2011 eine moderate Gebührenanpassung beschlossen.

Der Landkreis hat seinen hälftigen Anteil am Jugendinformationszentrum "aha" im Februar 2011 überwiesen. Die Abrechnung erfolgt künftig immer zu Beginn des Folgejahres.

Die Abdeckung der nicht über die neutralen Buchungsvorgänge ausgeglichenen Mehrbelastung erfolgt formal über die in Ziffer 3 näher erläuterten Verbesserungen in den dort genannten 4 Budgets. Damit werden alle unabweisbaren Mehrbelastungen durch Minderausgaben und/oder Mehreinnahmen an anderer Stelle des Verwaltungshaushaltes ausgeglichen.

In Abstimmung mit dem Rechnungsprüfungsamt werden bei der Ermittlung der Budgetergebnisse (wie in den Vorjahren) nur die bereinigten Budgets zugrunde gelegt. Budgetveränderungen die sich aus neutralen Verrechnungen ergeben (Raum- und Verwaltungskosten, kalkulatorische Verzinsung und Abschreibung, innere Verrechnungen) bleiben unberücksichtigt.

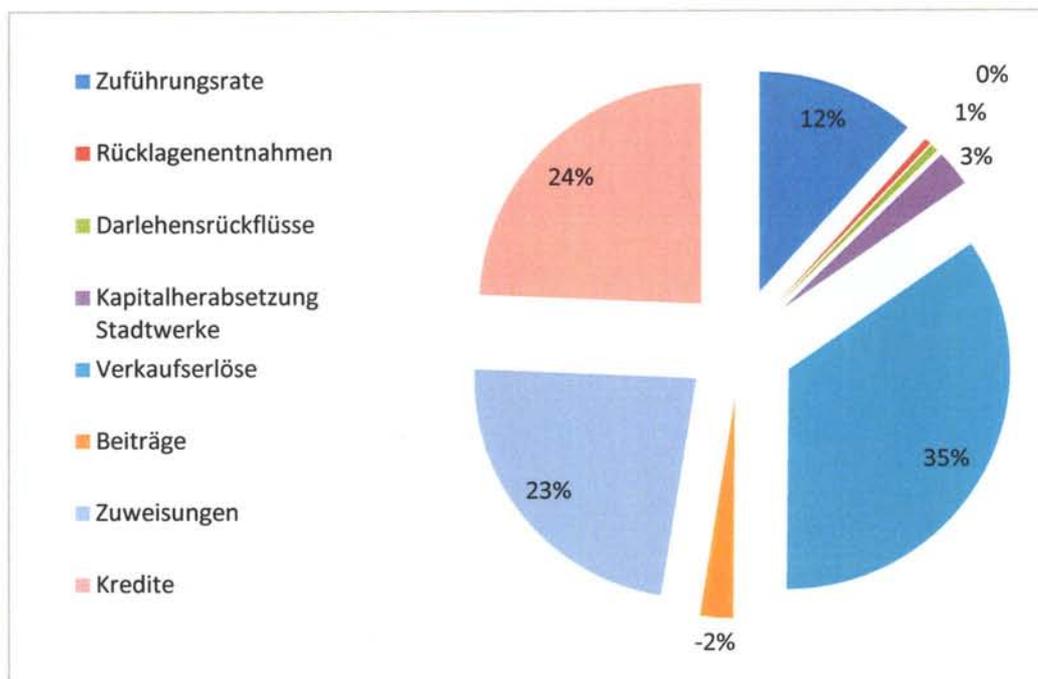
Wie bei den Haushaltsresten beschließt der Gemeinderat abschließend über den Budgetabschluss im Zuge der Feststellung der Jahresrechnung 2010.

## 7. Vermögenshaushalt im Detail

### 7.1 Rechnungsergebnis

Soll-Einnahmen insgesamt	19.604.000 €
Soll-Ausgaben insgesamt	17.390.000 €
<b>Saldo im Vermögenshaushalt</b>	<b>2.214.000 €</b>
wird verwendet für eine:	
Zuführung an die <b>allgemeine Rücklage</b> (davon anteilig 1.460.000 € mit Zweckbindung Grundstückskäufe im Sanierungsgebiet "Bahnstadt")	2.180.000 €
Zuführung an die zweckgebundene Stellplatzrücklage	34.000 €

### 7.2 Einnahmen des Vermögenshaushaltes



Sortiert nach der Gruppierungsübersicht (Anlage 9.2) zeigt sich folgendes Ergebnis (gerundet):

Entnahmen aus **Rücklagen** oder zweckgebundenen Vorträgen (30, 31)

- Sonderrücklagen (2 neutrale Buchungen zur zweckgebundenen Ergebnisverwendung – 301 und 311) 73.000 €
- Verwendung "Vorjahresüberschüsse" Jugendhaus 29.000 €

**Darlehensrückflüsse** an die Stadt (32)

- Tilgung Gesellschafterdarlehen EB Betriebshof 70.000 €
  - Tilgung Wohnungsbau- und Arbeitgeberdarlehen 49.000 €
- 
- gesamt **119.000 €**

## Vermögensveräußerungen und Beteiligungen (33 und 34)

• Kapitalherabsetzung der Stadtwerke	549.000 €
• Verkaufserlöse in den 7 Sanierungsgebieten	2.763.000 €
• Veräußerung von bebauten Grundstücken	3.385.000 €
• Veräußerung von unbebauten Grundstücken	925.000 €
• Gebäudeübertrag auf den EB Betriebshof (neutral)	21.000 €
• Versicherungsersatz und sonstige Verkaufserlöse	58.000 €
gesamt	<u>7.152.000 €</u>

## Erschließungsbeiträge und ähnliche Entgelte (35)

• Ausgleichsbeträge in den Sanierungsgebieten	37.000 €
• Erschließungsbeiträge Baugebiete	- 546.000 €
<b>Anmerkung:</b> für die Erschließungsbeiträge "Andermannsberg" und "Erlen/B33" wurden insgesamt 750.000 € der in 2009 gebildeten Haushaltseinnahmereste nicht nach 2011 vorgetragen, deshalb der negative Betrag	
• Stellplatzablösebeträge (zweckgebunden)	12.000 €
gesamt	<u>- 497.000 €</u>

## Zuweisungen und Zuschüsse an die Stadt (360, 361 und 362)

• Zuschüsse für zusätzliche Kinderkrippenplätze (360)	<u>220.000 €</u>
• Zuschüsse Gebäudesanierung Konjunkturpaket II	330.000 €
• Zuschüsse für Anschaffungen der Feuerwehr	89.000 €
• Zuschüsse Schulmensa und Schulsportanlage	140.000 €
• Zuschüsse für Museum Humpis-Quartier	820.000 €
• Zuschüsse für die Sanierungsgebiete	1.174.000 €
• Zuschuss Sanierung Jugendherberge	50.000 €
• verschiedene Einzelzuschüsse	85.000 €
gesamt (Gruppierung 361):	<u>2.688.000 €</u>
• Kostenbeteiligung Landkreis für Umrüstung LED	68.000 €
• Zuschüsse der Stadtsanierung für eigene Vorhaben	130.000 €
gesamt (Gruppierung 362):	<u>198.000 €</u>

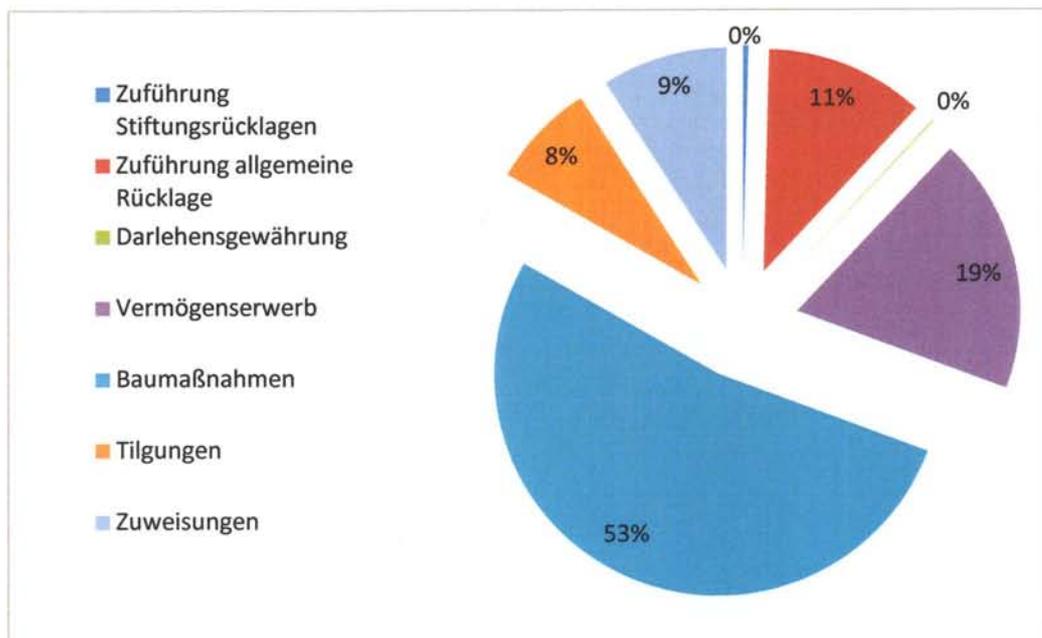
**Investitionskostenzuschüsse** (insbesondere die städtischen Anteile an den Kosten der Stadtsanierung) sowie **Kostenbeteiligungen** von Dritten

• Sponsoring, Spenden- und Stiftungseinnahmen für Museum Humpis-Quartier	225.000 €
• Eigenmittel der Stadt in den 7 Sanierungsgebieten	965.000 €

• Anteil Jugendherbergswerk für Sanierung und Umbau	400.000 €
• Ersätze und Spenden (u. a. für schulische Zwecke, Baumpflanzungen und Denkmäler)	79.000 €
gesamt (Gruppierung 365 - 368):	<b>1.669.000 €</b>

Das Gesamtvolumen aller Zuweisungen und Zuschüsse, der Ersätze und Kostenbeteiligungen sowie der Spenden- und Sponsoringeinnahmen liegt bei **4.775.000 €**, das sind knapp 25 % am Volumen des Vermögenshaushaltes.

### 7.3 Ausgaben des Vermögenshaushaltes



Für alle Bauinvestitionen der Stadt (**Hoch- und Tiefbau, Stadtsanierung**) sind insgesamt knapp 10.070.000 € angefallen. Werden die Zuweisungen und Zuschüsse der Stadt für Investitionen Dritter und die Eigenanteile an den Investitionen in den Sanierungsgebieten eingerechnet (1.740.000 €), liegt das Gesamtvolumen der städtischen Investitionen bei etwa 11.800.000 €. Die mit einem Gesamtvolumen von rund 6.000.000 € übertragenen Haushaltsreste sind jeweils berücksichtigt. Im Einzelnen wird auf die Anlage 9.8 verwiesen

Die städtischen Bauinvestitionen betreffen die Bereiche:

• Hochbau	4.023.000 €	(= 40 %)
• Tiefbau	2.512.000 €	(= 25 %)
• Stadtsanierung	3.534.000 €	(= 35 %)
insgesamt Gruppierung 94 bis 96	<b>10.069.000 €</b>	<b>(= 100 %)</b>

Für die städtischen Investitionen/Sanierungsvorhaben waren 15.190.000 € veranschlagt, davon wurden 66 % umgesetzt – Maßnahmen realisiert oder begonnen bzw. nicht abgeflossenen Mittel als Haushaltsreste vorgetragen.

Gegenüber der Planung wurden 5.120.000 € weniger ausgegeben, dies ist im Vergleich zu den Vorjahren zunächst ein hoher Wert. Die beiden Hauptgründe finden sich in der "Bahnstadt" und bei den Straßenerschließungen.

Im Nachtragsplan wurden im **Sanierungsgebiet "Bahnstadt"** die restlichen Grundstücksgeschäfte brutto in Einnahmen und Ausgaben veranschlagt. Der Gemeinderat hat dem Grundstückskauf am 03.05.2010 grundsätzlich zugestimmt. Die Verträge wurden 2010 nicht mehr beurkundet. In der Sanierung (Unterabschnitt 2.6154) ist ein Ausgabevolumen von 3.500.000 € nicht abgeflossen und ein Überschuss von 1.460.000 € entstanden. Dieser wird zweckgebunden in die Rücklage eingebucht und steht damit für den Grunderwerb weiter zur Verfügung. Die Grundstücksan- und -verkäufe haben ein zusätzliches neutrales Volumen in Einnahmen und Ausgaben von 2.000.000 €. Geringere Kosten bei der Gebietserschließung "Leim" und "Erlen/B33" sowie die Verschiebung der Baumaßnahme "Obere Burachstraße" nach 2011 haben den Straßenetat um 600.000 € entlastet. Ohne diese beiden Sonderfälle erreicht das Investitionsvolumen rund 93 % des Gesamtansatzes.

Sortiert nach den Positionen der Gruppierungsübersicht (siehe Anlage 9.2) zeigt sich folgendes Ergebnis (gerundet):

Rücklagen, **Beteiligungen, Grundstückserwerb** und Kauf beweglicher Sachen des Anlagevermögens, **Darlehensgewährungen** (93)

• Sonderrücklagen (2 neutrale Buchungen zur zweckgebundenen Ergebnisverwendung – 901 und 911)	73.000 €
• Darlehen an den Eigenbetrieb Betriebshof (925)	21.000 €
	<hr/>
• Kapitaleinlage Schulverband Horgenzell	31.000 €
• Grund- und Gebäudeerwerb in Kernstadt und den Ortschaften (darin enthalten anteilige Leibrentenzahlungen von 149.000 €)	2.755.000 €
• Erwerb beweglicher Sachen – Ausstattung, Geräte, Fahrzeuge, Einrichtungsgegenstände	784.000 €
gesamt (Kapitaleinlagen und Erwerbsfälle)	<hr/> <b>3.570.000 €</b>

**Tilgung von Krediten** (97)

• vertragliche Kredittilgungen	<b>1.460.000 €</b>
--------------------------------	--------------------

**Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen** (98)

• Hochwasserschutz Schussen (Maßnahme Land)	150.000 €
• Stadtsanierung (städtische Eigenanteile insgesamt)	950.000 €
• Abrechnung Zuschuss Umbau Bahnhof (Bahn AG)	- 21.000 €
• Zuschüsse Kirchengemeinden und Kulturbereich	31.000 €

• Zuschüsse an die Kindergartenträger	441.000 €
• Zuschüsse an Sportvereine und im Jugendbereich	150.000 €
• Ausfallbürgschaften sozialer Wohnungsbau	36.000 €
gesamt	<b>658.000 €</b>
Zuweisungen und Zuschüsse insgesamt	<b>1.737.000 €</b>

#### 7.4 Investitionsschwerpunkte im Baubereich

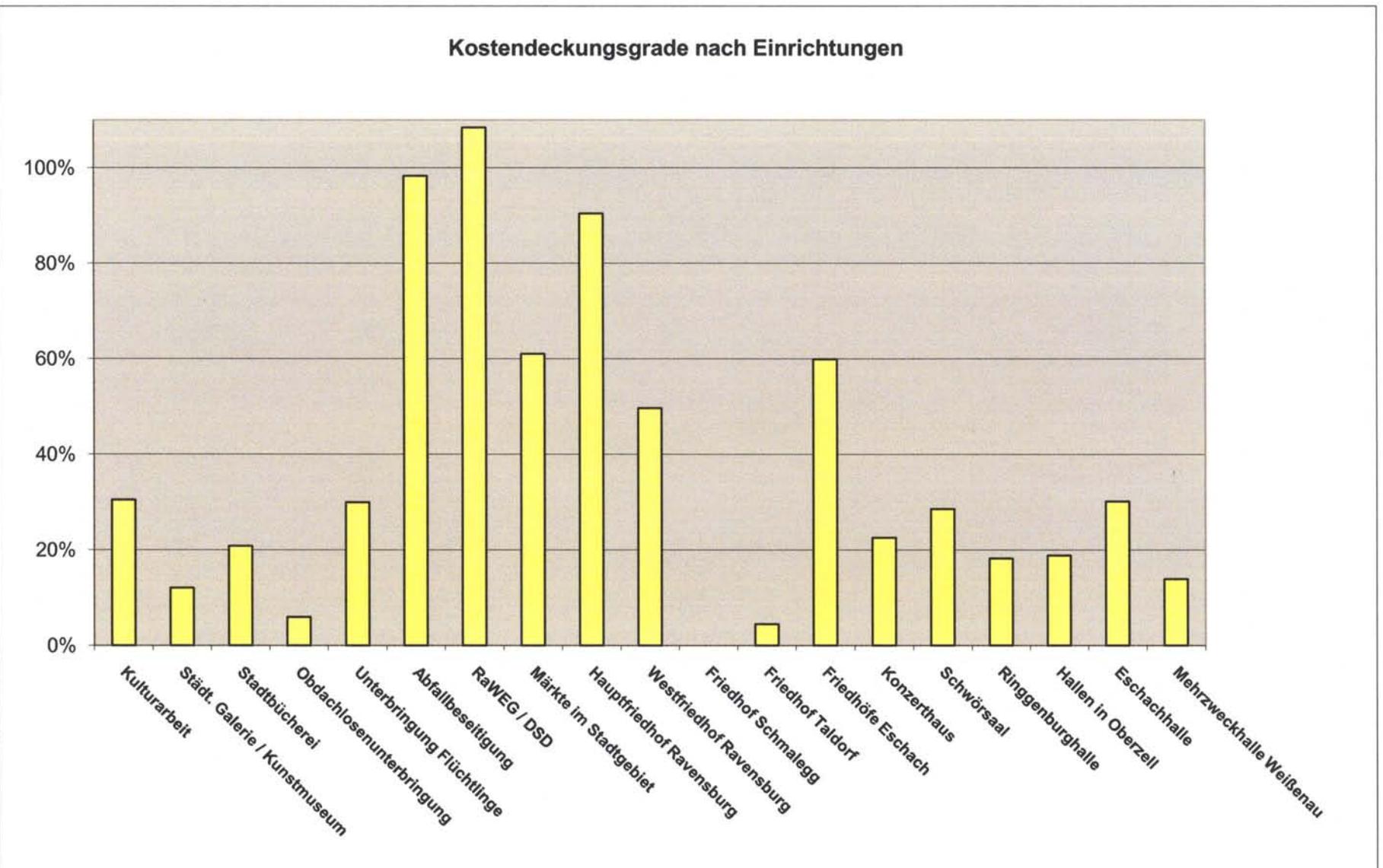
Die Hauptschwerpunkte der Investitionen 2010 lagen in den 7 Sanierungsgebieten (3.534.000 €), den Arbeiten am und im Museum Humpis-Quartier (1.600.000 €), den Sanierungs- und Erweiterungsmaßnahmen an verschiedenen Schulen und Kindergärten (931.000 €), den Straßenbaumaßnahmen (1.343.000 €) und im Umbau der Jugendherberge (445.000 €).

<b>Hochbau</b> (Gruppierung 94)	gerundet
• Umbau und Sanierung von Verwaltungsgebäuden	371.000 €
• Sanierung Feuerwehrgebäude (Konjunkturpaket II)	100.000 €
• Sanierung und Erweiterung der Gymnasien	300.000 €
• Mensa Grundschule Weststadt	400.000 €
• sonstige bauliche Maßnahmen an Schulen	67.000 €
• Museum Humpis-Quartier	1.600.000 €
• Sanierung von Kindergärten und -tageseinrichtungen	164.000 €
• Aussegnungsraum im Friedhof Oberzell	58.000 €
• Sanierung Gymnastikhalle Oberzell	50.000 €
• Umbau und Erweiterung Jugendherberge	445.000 €
• Wohnprojekt Südstadt	240.000 €
• Sanierung städtischer Wohnungsbestand	200.000 €
• diverse kleinere Umbau- und Sanierungsmaßnahmen	28.000 €
gesamter Hochbau	<b>4.023.000 €</b>

<b>Tiefbau</b> (Gruppierung 95)	gerundet
• Schulen und Schulsportanlagen	300.000 €
• Sanierung Stadtmauer	75.000 €
• Grünanlagen, Bäume, Biotope	65.000 €
• Spielplätze	106.000 €
• allgemeiner Straßenbau (UA 6300)	755.000 €
• beitragspflichtiger Straßenbau (UA 6301)	588.000 €
• Hochwasserschutz und Gewässer	408.000 €
• Maßnahmen städtische Friedhöfe	185.000 €
• diverse kleinere Umbau- und Sanierungsmaßnahmen	30.000 €
gesamter Tiefbau	<b>2.512.000 €</b>

• Nordwestliche Unterstadt	34.000 €
• Oberstadt II	70.000 €
• Südwestliche Unterstadt	598.000 €
• Bahnstadt	697.000 €
• Östliche Vorstadt	1.399.000 €
• Nordstadt	616.000 €
• Weißenau 2010	120.000 €
gesamte Stadtsanierung	<u>3.534.000 €</u>
<b>Summe aller städtischen Bauinvestitionen</b>	<b>10.069.000 €</b>

## 8. Kostenrechnende Einrichtungen im Detail



Kostenrechnende Einrichtungen (krE) umfassen diejenigen öffentlichen Einrichtungen, die ganz oder zum Teil aus Entgelten finanziert werden (Gebührenhaushalte). Zu den Entgelten zählen die auf privatrechtlicher Basis erhobenen Entgelte und die Benutzungsgebühren, die entsprechend dem Kommunalabgabengesetz (KAG) erhoben werden dürfen.

Der Gemeinderat hat über die Festsetzung der Gebühren und Entgelte gem. § 78 GemO zu beschließen. Sofern bei den krE keine volle Kostendeckung angestrebt oder zu erreichen ist, ist zu entscheiden, welcher Kostendeckungsgrad erzielt bzw. welche Kostendeckung hingenommen werden soll.

Entwicklung der Kostendeckung bei den kostenrechnenden Einrichtungen:

UA	Kostenrechnende Einrichtung	Einnahmen 2010 €	Ausgaben 2010 €	in Ausgaben enthaltene		erwirtschaftete Abschreibung = Soll-Zuführung	Überschuss / Fehlbetrag €	Kostendeckungsgrad %		
				AfA €	kalk. Zinsen €			2010	2009	2008
3050	Kulturarbeit	159.018	521.785	0	0	0	-362.767	30,48%	27,11%	20,30%
3220	Städt. Galerie / Kunstmuseum	42.533	352.751	0	0	0	-310.218	12,06%	14,86%	-
3520	Stadtbücherei	248.428	1.192.149	62.246	62.769	12.971	-943.721	20,84%	18,96%	15,46%
4350	Obdachlosenunterbringung	3.327	56.171	13.787	8.640	817	-52.844	5,92%	-4,71%	-4,26%
4360	Unterbringung Flüchtlinge	70.541	235.630	46.969	2.728	14.061	-165.089	29,94%	29,74%	39,57%
7210	Abfallbeseitigung	2.475.254	2.517.022	7.283	728	7.162	-41.768	98,34%	93,56%	97,73%
7215	RaWEG / DSD	319.490	294.665	163	588	177	24.825	108,42%	34,21%	95,46%
7300	Märkte im Stadtgebiet	160.452	262.960	924	236	564	-102.508	61,02%	61,63%	61,90%
7512	Hauptfriedhof Ravensburg	580.730	642.146	52.407	138.556	47.395	-61.416	90,44%	90,58%	103,14%
7513	Westfriedhof Ravensburg	236.928	477.033	77.957	120.207	38.719	-240.106	49,67%	50,85%	44,26%
7517	Friedhof Schmalegg	0	7.694	2.332	3.506	0	-7.694	0,00%	0,00%	0,00%
7518	Friedhof Taldorf	2.325	52.353	15.262	29.860	678	-50.028	4,44%	8,99%	2,88%
7519	Friedhöfe Eschach	109.790	183.310	22.733	53.548	13.616	-73.520	59,89%	54,11%	60,51%
7671	Konzerthaus	247.403	1.097.298	207.922	322.781	46.879	-849.895	22,55%	23,04%	23,61%
7673	Schwörsaal	48.362	169.339	3.049	127	871	-120.977	28,56%	28,48%	33,03%
7676	Ringgenburghalle	34.573	189.857	28.635	81.946	5.214	-155.284	18,21%	16,42%	15,13%
7677	Hallen in Oberzell	51.617	274.271	68.728	117.187	12.934	-222.654	18,82%	13,83%	16,47%
7678	Eschachhalle	102.454	339.922	83.119	109.362	25.053	-237.468	30,14%	30,48%	29,44%
7679	Mehrzweckhalle Weißenau	32.675	235.521	46.245	87.019	6.416	-202.846	13,87%	15,02%	-
							233.526			

## Kulturarbeit

Unterabschnitt 1.3050

### Einnahmen und Ausgaben in Euro

	2007	2008	2009	2010
Summe aller Einnahmen	209.747	213.466	230.328	159.018
Summe aller Ausgaben	1.020.918	1.051.721	844.090	521.785
Defizit	811.171	838.255	613.762	362.767
Gesamtdeckungsgrad	20,54%	20,30%	27,29%	30,48%

### Aufgaben-/Produktbeschreibung

1. Wiederkehrende und einmalige kulturelle Aktionen und Veranstaltungen in den Bereichen Musik, Literatur, Kunst, Medien, Volksbildung, Interkulturelles, Wissenschaft, ... (z.B. Theater und Konzerte, Schul- und Kindertheater, Ausstellungen, Ravensburg spielt, ...)
2. Konzeption, Planung, Organisation, Öffentlichkeitsarbeit, Werbung, Durchführung und finanzielle Abwicklung von Veranstaltungen/-reihen, auch in Kooperation mit Dritten

### Leistungen (Mengen)

	2007	2008	2009	2010
Abo-Theaterabende (Besucher)	14 (4.946)	10 (3.633)	14 (4.644)	11 (3.582)
Abo-Konzerte (Besucher)	9 (2.416)	9 (3.667)	9 (2.596)	10 (3.019)
Schul- und Kindertheaterveranstaltungen (Besucher)	45 (1.611)	28 (2.644)	27 (3.122)	28 (2.562)
Ausstellungen Städt. Galerie (Besucher)	4 (12.359)	4 (12.527)	siehe UA 3220	siehe UA 3220
Führungen/Beiprogramm Städt. Galerie (Besucher)	190 (3.277)	258 (5.030)	siehe UA 3220	siehe UA 3220
Kinder-Uni (Teilnehmer)	10 (2.500)	10 (2.500)	10 (2.500)	10 (2.400)
Ravensburg spielt Veranstaltungstage (Besucher)	2 (50.000)	2 (30.000)	2 (30.000)	2 (40.000)
Sonst. Veranstaltungen z.B. Gedenktage, Bodenseefestival (Besucher)	6 (2.205)	9 (2.495)	13 (2.882)	17 (4.324)

### Kennzahlen (Euro/Leistung)

Zuschuss je Einwohner in €	16,40	16,93	12,41	7,30
----------------------------	-------	-------	-------	------

### Erläuterungen

Ab 2009 wird die Städt. Galerie / Kunstmuseum in einem neuen Unterabschnitt 1.3220 geführt

## Städt. Galerie / Kunstmuseum

Unterabschnitt 1.3220

### Einnahmen und Ausgaben in Euro

	2007	2008	2009	2010
Summe aller Einnahmen	***)	***)	54.136	42.533
Summe aller Ausgaben	***)	***)	369.990	352.751
Defizit	***)	***)	315.854	310.218
Gesamtdeckungsgrad	***)	***)	14,63%	12,06%

### Aufgaben-/Produktbeschreibung

1. Betrieb der Städtischen Galerie im historischen Gebäude "Altes Theater" mit Wechselausstellungen und Beiprogramm
2. Neues Kunstmuseum - vorbereitende Maßnahmen, Planung und Konzeption

### Leistungen (Mengen)

	2007	2008	2009	2010
Ausstellungen Städt. Galerie (Besucher)	***)	***)	3 (7.097)	3 (11.270)
Führungen/Beiprogramm Städt. Galerie (Besucher)	***)	***)	156 (2.102)	233 (3.720)

### Kennzahlen (Euro/Leistung)

Zuschuss je Einwohner in €	***)	***)	6,39	6,24
----------------------------	------	------	------	------

### Erläuterungen

Ab 2009 wird die Städt. Galerie / Kunstmuseum in einem neuen Unterabschnitt 1.3220 geführt  
\*\*\*) bis 2008 war die Städt. Galerie teil des Unterabschnitt 1.3050

## Bücherei (Stadtbücherei und Kinderbücherei Weststadt)

Unterabschnitt 1.3520

### Einnahmen und Ausgaben in Euro

	2007	2008	2009	2010
Summe aller Einnahmen	220.902	206.946	224.165	248.428
Summe aller Ausgaben	1.186.367	1.338.718	1.199.934	1.192.149
Defizit	965.465	1.131.772	975.769	943.721
Gesamtdeckungsgrad	18,62%	15,46%	18,68%	20,84%

### Aufgaben-/Produktbeschreibung

1. Bereitstellung von Medien u. Informationen für die Bereiche Sachbuch, Belletristik, Kinder, Jugend und Non-Books
2. Medienentleiherung
3. Vermittlung von Medien und Information/Auskunftsdienst
4. Veranstaltungen, Ausstellungen
5. Spezielle Dienstleistungen: Verkauf und Vermietung, Bereitstellung von Arbeitsmitteln und Dienstleistungen

### Leistungen (Mengen)

	2007	2008	2009	2010
Medienbestand	85.855	84.575	86.166	87.345
Entleihungen	537.884	517.797	549.060	545.161
Ausweise / Mitglieder	12.996	12.554	12.438	12.225
Neuanmeldungen	2.513	2.298	2.566	2.572
Besucher	301.829	289.477	297.853	293.181
Veranstaltungen / Führungen	273	262	284	224
Neuzugang Medien	7.011	8.400	8.220	8.559
Besucher je Tag	1.207	1.269	1.196	1.163
Öffnungstage		228	249	250

### Kennzahlen (Euro/Leistung)

Erneuerungsquote (%)	8,17	9,93	9,54	9,80
Medienbestand je Einwohner	1,74	1,71	1,74	1,76
Entleihungen je Einwohner	10,88	10,46	11,10	10,97
Zuschussbedarf je Entleiherung	1,79 €	2,19 €	1,78 €	1,73 €
Zuschussbedarf je Besucher	3,20 €	3,91 €	3,28 €	3,22 €
Zuschussbedarf je Einwohner	19,52 €	22,86 €	19,73 €	18,99 €

### Erläuterungen

Seit 01.04.2010 werden für Bibliotheksausweise neue Gebühren erhoben (16 € / Erwachsene; vorher 12 €); Kinder und Jugendliche unter 21 Jahren erhalten den Ausweis kostenlos (zuvor bis 18 Jahre kostenlos).

Die Kindertheatertage werden im Zuge der Haushaltskonsolidierung nur noch im 2-jährigen Turnus durchgeführt und fanden 2010 nicht statt. Damit waren auch die Besucherzahlen etwas rückläufig, da die Kindertheatertage in den Herbstferien sonst bis zu 2.500 zusätzliche Besucher ins Haus brachten.

## Obdachlosenunterbringung

Unterabschnitt 1.4350

### Einnahmen und Ausgaben in Euro

	2007	2008	2009	2010
Summe aller Einnahmen	8.867	-2.960	-3.314	3.327
Summe aller Ausgaben	125.895	69.497	70.342	56.171
Defizit	117.028	72.457	73.656	52.844
Gesamtdeckungsgrad	7,04%	-4,26%	-4,71%	5,92%

### Aufgaben-/Produktbeschreibung

1. Betrieb und Unterhaltung der Obdachlosenunterkunft Wangener Str. 160. Ein Raum ist zum Erfrierungsschutzraum umgebaut

### Leistungen (Mengen)

	2007	2008	2009	2010
Maximale Belegungsplätze	12	12	12	12
Durchschnittl. belegte Plätze	6	2	1	1

### Kennzahlen (Euro/Leistung)

Zuschuss je belegter Platz in €	19.504,67	36.228,63	73.656,11	52.844,41
---------------------------------	-----------	-----------	-----------	-----------

### Erläuterungen

Die Obdachlosenunterkunft Wangener Str. 160 wurde in 2010 aufgegeben. Die Unterbringung Obdachloser erfolgt künftig in der Florianstr. 2/20

Das Gebäude wurde zum 30.06 2010 an des Amt für Architektur und Gebäudemanagement (AGM) abgegeben. Die kalkulatorischen Kosten belaufen sich auf 22.427 €

## Unterbringung Flüchtlinge

Unterabschnitt 1.4360

### Einnahmen und Ausgaben in Euro

	2007	2008	2009	2010
Summe aller Einnahmen	80.093	74.074	64.201	70.541
Summe aller Ausgaben	197.870	187.180	215.866	235.630
Defizit	117.777	113.106	151.664	165.089
Gesamtdeckungsgrad	40,48%	39,57%	29,74%	29,94%

### Aufgaben-/Produktbeschreibung

1. Die Stadt ist für anerkannte und geduldete Asylanten zuständig

### Leistungen (Mengen)

	2007	2008	2009	2010
Maximal zur Verfügung stehende Plätze der Sammelunterkunft	75	75	75	75
Durchschnittliche Belegung der Sammelunterkunft (Personen)	24	20	15	20

### Kennzahlen (Euro/Leistung)

Zuschuss je belegter Platz in €	4.907,38	5.655,28	10.110,96	8.254,44
Zuschuss je belegter Platz/Tag	13,44	15,49	27,70	22,61

### Erläuterungen

Nur die Sammelunterkunft in der Florianstraße wird noch von der Stadt für ihre Zwecke genutzt

Ab 2011 werden die Unterabschnitte 4360 (Unterbringung Flüchtlinge) und UA 4355 (Unterbringung Wohnsitzlose) im Unterabschnitt 4350 (Obdachlosenunterbringung) zusammengefasst.

## Einsammeln und Befördern von Abfällen

Unterabschnitt 1.7210

### Einnahmen und Ausgaben in Euro

	2007	2008	2009	2010
Summe aller Einnahmen	2.511.836	2.457.350	2.476.057	2.475.254
Summe aller Ausgaben	2.468.236	2.514.406	2.646.352	2.517.022
Defizit	-43.600	57.056	170.294	41.768
Gesamtdeckungsgrad	101,77%	97,73%	93,56%	98,34%

### Aufgaben-/Produktbeschreibung

1. Einsammlung von Restmüll und Transport zu Verwertungs-/Entsorgungsanlagen
2. Sammlung von Sperrmüll (Hol- und Bringsystem) und Transport zu Verwertungs- und Entsorgungsanlagen
3. Gebührenkalkulation und -abrechnung für die Leistungen im UA 7210
4. Konzeptionelle Arbeit, Beratung am Umwelt-Telefon und Öffentlichkeitsarbeit (u. a. Umwelt-/Abfallkalender)

### Leistungen (Mengen)

	2007	2008	2009	2010
Entsorgung von Nassmüll (t)	5.762	5.719	5.833	5.872
Entsorgung von Sperrmüll (t)	850	892	977	928
Entsorgung von Altholz (t)	728	773	767	755
Entsorgung von Altglas (t)	sh. UA 7215	sh. UA 7215	sh. UA 7215	sh. UA 7215
Entsorgung von Gartenabfällen (t) - Straßenabfuhr	243	254	247	248
Entsorgung von Gartenabfällen (m <sup>3</sup> ) - Sammelstellen	9.296	13.865	16.237	16.885
Auflage Umwelt-/Abfallkalender RV	30.000	30.000	30.000	30.000
Verkaufte "Komposter-Aktion"	22	23	20	29
Verkaufte "Häcksler-Aktion"	7	4	8	16

108,17

### Kennzahlen (Euro/Leistung)

Durchschnittliche Gebühr je Einw.	50,79 €	49,63 €	50,06 €	49,80 €
Durchschnittliche Gebühr je angeschlossenem Haushalt	115,11 €	108,17 €	107,37 €	107,30 €

### Erläuterungen

Grundlage ist die Satzung über die Vermeidung, Verwertung und Entsorgung von Abfällen (Abfallwirtschaftssatzung) -AbfWS- vom 21.10.2002, geändert am 22.09.2003, 29.11.2004 zuletzt geändert am 30.01.2006 zum 24.03.2006.

Ab 2003 wird die RAWEG bei der Stadt in einem separaten Unterabschnitt (UA) 7215 als Betrieb gewerblicher Art geführt, die Einrichtung ist steuerpflichtig.

## RAWEG / DSD

Unterabschnitt 1.7215

### Einnahmen und Ausgaben in Euro

	2007	2008	2009	2010
Summe aller Einnahmen	140.228	306.809	108.120	319.490
Summe aller Ausgaben	183.014	321.385	316.021	294.665
Defizit	42.786	14.575	207.901	-24.825
Gesamtdeckungsgrad	76,62%	95,46%	34,21%	108,42%

### Aufgaben-/Produktbeschreibung

1. Sammlung von Wertstoffen (Papier) und Transport zu Verwertungs- und Entsorgungsanlagen

### Leistungen (Mengen)

	2007	2008	2009	2010
Entsorgung von Altglas - nur Wertstoffhof (t)*	249	263	271	243
Entsorgung von Altpapier (t)	4.660	4.705	4.570	4.434
Entsorgung von Leichtverpackungen (t)	1.181	1.364	1.404	1.395

### Erläuterungen

Ab 2003 wird die RaWEG in einem separaten Unterabschnitt geführt - vormals im UA 7210. Die RaWEG wird bei der Stadt als sog. Betrieb gewerblicher Art geführt, die Einrichtung ist steuerpflichtig.

\*) Ab 2005 wird die Entsorgung von Altglas nicht mehr von der RaWEG wahrgenommen, sondern vom Entsorger Remondis. Dieser ist laut DSD-Ausschreibung nicht verpflichtet gemeindespezifische Daten zu erfassen. Entsprechend sind diese Mengenangaben nicht erhältlich.

Die Erlöse für die Verwertung von Altpapier waren 2009 im Rahmen der allgemeinen Finanz- und Wirtschaftskrise drastisch eingebrochen, 2010 haben sie sich von dieser Talfahrt erstaunlich schnell erholt und sind wieder auf dem Niveau von 2008.

## Märkte im Stadtgebiet

Unterabschnitt 1.7300

### Einnahmen und Ausgaben in Euro

	2007	2008	2009	2010
Summe aller Einnahmen	113.889	155.216	140.779	160.452
Summe aller Ausgaben	229.252	250.752	228.409	262.960
Defizit	115.363	95.535	87.630	102.508
Gesamtdeckungsgrad	49,68%	61,90%	61,63%	61,02%

### Aufgaben-/Produktbeschreibung

1. Durchführung und Abhaltung von Wochen-, Jahr-, Pferde-, Floh- und Christkindlesmärkten

### Leistungen (Mengen)

	2007	2008	2009	2010
Wochenmarkt Innenstadt (Stammbeschicker)	1 (101)	1 (98)	1 (97)	1 (95)
Wochenmarkt Weststadt (Stammbeschicker)	1 (25)	1 (21)	1 (21)	1 (21)
Wochenmarkt Burach-Ost (Stammbeschicker)	1 (4)	1 (4)	1 (4)	1 (4)
Verkaufsfläche Wochenmärkte in lfm.	730	730	730	730
Jahrmärkte (Händler beim Martinimarkt)	1 (170)	1 (180)	1 (172)	1 (171)
Pferdemärkte (Händlerpferde)	1 (90)	1 (120)	1 (120)	1 (130)
Flohmärkte (Händler je Markt)	2 (300)	2 (300)	2 (300)	2 (300)
Christkindlesmarkt in Tagen (Stände)	20 (73)	24 (73)	24 (75)	24 (79)

### Kennzahlen (Euro/Leistung)

Zuschuss je Einwohner in €	2,33	1,93	1,77	2,06
----------------------------	------	------	------	------

### Erläuterungen

Rechtsgrundlage für Gebühren ist die Marktgebührenordnung vom 22.09.2003, geändert am 20.09.2004; zuletzt geändert am 08.03.2010.

## Hauptfriedhof Ravensburg

Unterabschnitt 1.7512

### Einnahmen und Ausgaben in Euro

	2007	2008	2009	2010
<b>Summe aller Einnahmen</b>	549.460	505.049	485.150	580.730
<b>Summe aller Ausgaben</b>	514.711	489.651	535.630	642.146
<b>Defizit</b>	-34.749	-15.397	50.480	61.416
<b>Gesamtdeckungsgrad</b>	106,75%	103,14%	90,58%	90,44%

### Aufgaben-/Produktbeschreibung

1. Betrieb des Friedhofes einschl. Bau und Unterhaltung von erforderlichen Erschließungsanlagen und Grünflächen

### Leistungen (Mengen)

	2007	2008	2009	2010
Friedhofsfläche in qm	56.607	56.607	56.607	56.607
Belegte Familien-Grabstätten	3.500	3.511	3.511	3.243
Belegte Urnenwahlgräber	308	333	333	372
Belegte Einzel-Grabstätten für Erdbestattungen	284	288	288	237
Erd-Bestattungen /Jahr	119	110	89	95
Urnenbestattungen/Jahr	58	80	70	90
Helden- und Kriegsgräber	330	330	330	330
Wegefläche in qm	9.872	9.872	9.872	9.872

### Kennzahlen (Euro/Leistung)

Zuschussbedarf je Bestattung in €	-196	-81	317	332
-----------------------------------	------	-----	-----	-----

### Gebühren und Entgelte

Gebühren für:	2007	2008	2009	2010
<b>Grabherstellung</b>				
von Personen mehr als 10 J.	674,00 €	674,00 €	674,00 €	780,00 €
Tieferlegung	882,00 €	882,00 €	882,00 €	960,00 €
von Personen bis 10 Jahren	207,00 €	207,00 €	207,00 €	350,00 €
von Urnen	139,00 €	139,00 €	139,00 €	260,00 €
<b>Überlassung eines Reihengrabes</b>				
für Personen mehr als 10 J.	1.964,00 €	1.964,00 €	1.964,00 €	2.400,00 €
für Personen bis 10 Jahren	500,00 €	500,00 €	500,00 €	530,00 €
<b>Überlassung Urnenreihengrab</b>	998,00 €	998,00 €	998,00 €	1.200,00 €
<b>Sonstige Gebühren</b>				
für die Benützung der Leichenhalle	170,00 €	170,00 €	170,00 €	210,00 €
für die Benützung der Ausseg.halle	210,00 €	210,00 €	210,00 €	280,00 €

### Erläuterungen

Rechtsgrundlage für Gebühren ist die Bestattungsgebührensatzung vom 27.11.2006; zuletzt geändert am 03.05.2010

## Westfriedhof Ravensburg

Unterabschnitt 1.7513

### Einnahmen und Ausgaben in Euro

	2007	2008	2009	2010
<b>Summe aller Einnahmen</b>	<b>206.472</b>	<b>204.571</b>	<b>249.798</b>	<b>236.928</b>
<b>Summe aller Ausgaben</b>	<b>456.249</b>	<b>462.229</b>	<b>491.212</b>	<b>477.033</b>
<b>Defizit</b>	<b>249.777</b>	<b>257.657</b>	<b>241.414</b>	<b>240.106</b>
<b>Gesamtdeckungsgrad</b>	<b>45,25%</b>	<b>44,26%</b>	<b>50,85%</b>	<b>49,67%</b>

### Aufgaben-/Produktbeschreibung

1. Betrieb des Friedhofes einschl. Bau und Unterhaltung von erforderlichen Erschließungsanlagen und Grünflächen

### Leistungen (Mengen)

	2007	2008	2009	2010
Friedhofsfläche in qm	42.256	42.256	42.256	42.256
Belegte Familien-Grabstätten	1.136	1.154	1.154	988
Belegte Urnenwahlgräber	372	388	388	423
Belegte Einzel-Grabstätten für Erdbestattungen	382	371	371	323
Erd-Bestattungen /Jahr	43	43	46	38
Urnenbestattungen/Jahr	55	59	78	70
Helden- und Kriegsgräber				
Wegefläche in qm	7.166	7.166	7.166	7.166

### Kennzahlen (Euro/Leistung)

Zuschussbedarf je Bestattung in €	2.549	2.526	1.947	2.223
-----------------------------------	-------	-------	-------	-------

### Gebühren und Entgelte

Gebühren für:	2007	2008	2009	2010
<b>Grabherstellung</b>				
von Personen mehr als 10 Jahren	674,00 €	674,00 €	674,00 €	780,00 €
Tieferlegung	882,00 €	882,00 €	882,00 €	960,00 €
von Personen bis 10 Jahren	207,00 €	207,00 €	207,00 €	350,00 €
von Urnen	139,00 €	139,00 €	139,00 €	260,00 €
<b>Überlassung eines Reihengrabes</b>				
für Personen mehr als 10 Jahren	2.072,00 €	2.072,00 €	2.072,00 €	2.400,00 €
für Personen bis 10 Jahren	530,00 €	530,00 €	530,00 €	530,00 €
<b>Überlassung Urnenreihengrab</b>	998,00 €	998,00 €	998,00 €	1.200,00 €
<b>Sonstige Gebühren</b>				
für die Benützung der Leichenhalle	170,00 €	170,00 €	170,00 €	210,00 €
für die Benützung der Ausseg.halle	210,00 €	210,00 €	210,00 €	280,00 €

### Erläuterungen

Rechtsgrundlage für Gebühren ist die Bestattungsgebührensatzung vom 27.11.2006; zuletzt geändert am 03.05.2010

## Friedhof Schmalegg

Unterabschnitt 1.7517

### Einnahmen und Ausgaben in Euro

	2007	2008	2009	2010
Summe aller Einnahmen	0	0	0	0
Summe aller Ausgaben	7.246	10.163	6.747	7.694
Defizit	7.246	10.163	6.747	7.694
Gesamtdeckungsgrad	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%

### Aufgaben-/Produktbeschreibung

1. Der Friedhof liegt in der Trägerschaft der Kath. Kirchengemeinde St. Nikolaus Schmalegg, die Aussegnungshalle steht im Eigentum der Stadt und wurde per Vertrag der Kath. Kirchengemeinde überlassen.

### Erläuterungen

Die Pflege der Grün- und Außenanlagen wird seit 1996 von der Kirche selbst übernommen.

Der anteilige Aufwand für Kirchturm, Uhr, Glocken und Friedhof hat im Jahr 2010 rund 1.856 € betragen. An kalkulatorischen Kosten sind weitere 5.838 € für die Aussegnungshalle angefallen.

## Friedhöfe Taldorf

Unterabschnitt 1.7518

### Einnahmen und Ausgaben in Euro

	2007	2008	2009	2010
Summe aller Einnahmen	3.090	1.100	3.751	2.325
Summe aller Ausgaben	41.638	38.163	41.710	52.353
Defizit	38.548	37.063	37.959	50.028
Gesamtdeckungsgrad	7,42%	2,88%	8,99%	4,44%

### Aufgaben-/Produktbeschreibung

1. Unterhaltung der Leichenhalle Bavendorf (im Eigentum Stadt)
2. Unterhaltung der Friedhofserweiterung Oberzell

### Leistungen (Mengen)

	2007	2008	2009	2010
Inanspruchnahme der Leichenhalle im Jahr	8	12	10	11
Belegung Friedhof Oberzell	7	11	6	20

### Kennzahlen (Euro/Leistung)

Zuschussbedarf je Inanspruchnahme in €	2.569,87	1.611,44	2.372,42	1.613,79
--	----------	----------	----------	----------

### Erläuterungen

Der alte Friedhof Oberzell gehört der Kirchengemeinde; die Friedhofserweiterung Oberzell und die Leichenhalle in Bavendorf sind im Eigentum der Stadt

Für die Benutzung der Leichenhalle wird eine Gebühr von 75 Euro erhoben.

Die kalkulatorischen Kosten belaufen sich in 2010 auf 45.122 €.

## Friedhöfe Eschach

Unterabschnitt 1.7519

### Einnahmen und Ausgaben in Euro

	2007	2008	2009	2010
<b>Summe aller Einnahmen</b>	<b>118.717</b>	<b>102.554</b>	<b>99.954</b>	<b>109.790</b>
<b>Summe aller Ausgaben</b>	<b>186.587</b>	<b>169.482</b>	<b>184.736</b>	<b>183.310</b>
<b>Defizit</b>	<b>67.870</b>	<b>66.928</b>	<b>84.781</b>	<b>73.520</b>
<b>Gesamtdeckungsgrad</b>	<b>63,63%</b>	<b>60,51%</b>	<b>54,11%</b>	<b>59,89%</b>

### Aufgaben-/Produktbeschreibung

1. Bereitstellung, Betrieb, Pflege und Unterhaltung der Friedhöfe Mariatal und Obereschach
2. Pflege und Unterhaltung von Kriegsgräbern
3. Bereitstellung, Pflege und Unterhaltung von öffentlichem Grün auf den Friedhöfen
4. Bereitstellung der Leichenhalle
5. Durchführung von Erdbestattungen, Aus- und Umbettungen

### Leistungen (Mengen)

	2007	2008	2009	2010
Fläche Friedhof Mariatal in qm	15.700	15.700	18.511	18.511
Fläche Friedhof Obereschach in qm	10.200	10.200	9.472	9.472
Bestattungen Friedhof Mariatal (davon Urnenbestattungen)	46 (15)	43 (18)	36 (21)	42 (27)
Bestattungen Friedhof Obereschach (davon Urnen)	9 (3)	4 (2)	7 (4)	9 (5)

### Kennzahlen (Euro/Leistung)

Zuschussbedarf je Bestattung in €	1.234	1.424	1.972	1.442
-----------------------------------	-------	-------	-------	-------

### Gebühren und Entgelte

Gebühren für:	2007	2008	2009	2010
<b>Grabherstellung</b>				
von Personen von mehr als 10 Jahren	674,00 €	674,00 €	674,00 €	780,00 €
Tieferlegung	882,00 €	882,00 €	882,00 €	960,00 €
von Personen bis zu 10 Jahren	207,00 €	207,00 €	207,00 €	350,00 €
von Urnen	136,00 €	136,00 €	136,00 €	260,00 €
<b>Überlassung eines Reihengrabes</b>				
für Personen von mehr als 10 Jahren	1.964,00 €	1.964,00 €	1.964,00 €	2.100,00 €
für Personen bis 10 Jahren	500,00 €	500,00 €	500,00 €	500,00 €
<b>Überlassung eines Urnenreihengrabes</b>	870,00 €	870,00 €	870,00 €	970,00 €
<b>Sonstige Gebühren</b>				
für die Benützung der Leichenhalle	63,00 €	63,00 €	63,00 €	82,00 €
für die Benützung der Aussegnulbank	247,00 €	247,00 €	247,00 €	260,00 €

### Erläuterungen

Rechtsgrundlage für Gebühren ist die Bestattungsgebührensatzung vom 27.11.2006; zuletzt geändert am 03.05.2010

## Konzerthaus

Unterabschnitt 1.7671

### Einnahmen und Ausgaben in Euro

	2007	2008	2009	2010
Summe aller Einnahmen	204.774	265.389	256.236	247.403
Summe aller Ausgaben	1.051.126	1.124.028	1.112.240	1.097.298
Defizit	846.352	858.639	856.004	849.895
Gesamtdeckungsgrad	19,48%	23,61%	23,04%	22,55%

### Aufgaben-/Produktbeschreibung

1. Verwaltung, Betrieb und Vermietung des Konzerthauses (200-500 Plätze)

### Leistungen (Mengen)

	2007	2008	2009	2010
Anzahl der Veranstaltungen	78	83	92	96
Belegungstage bei Veranstaltungen (incl. Proben, Auf- und Abbau)	310	315	316	318
Besucher	42.000	45.090	47.200	48.000

### Kennzahlen (Euro/Leistung)

Zuschussbedarf je Veranstaltung	10.850,67 €	10.345,05 €	9.304,39 €	8.853,07 €
Zuschussbedarf je Besucher	20,15 €	19,04 €	18,14 €	17,71 €
Zuschussbedarf je Belegungstag	2.730,17 €	2.725,84 €	2.708,87 €	2.672,63 €

### Gebühren und Entgelte

Die Grundmiete (zuzügl. Zuschläge)	2007	2008	2009	2010
Großer Saal mit Galerie	400,00 €	400,00 €	400,00 €	400,00 €
Großer Saal ohne Galerie	300,00 €	300,00 €	300,00 €	300,00 €
Kleiner Saal	70,00 €	70,00 €	70,00 €	70,00 €

### Erläuterungen

Die Hallenentgelte für das Konzerthaus und Schwörsaal wurden zum 01.01.2005 angepasst (GR 29.11.2004)

Die Einrichtung Konzerthaus wird bei der Stadt als sog. Betrieb gewerblicher Art geführt, die Einrichtung ist steuerpflichtig.

## Schwörsaal

Unterabschnitt 1.7673

### Einnahmen und Ausgaben in Euro

	2007	2008	2009	2010
Summe aller Einnahmen	37.116	61.121	59.413	48.362
Summe aller Ausgaben	150.595	185.040	208.625	169.339
Defizit	113.479	123.920	149.212	120.977
Gesamtdeckungsgrad	24,65%	33,03%	28,48%	28,56%

### Aufgaben-/Produktbeschreibung

1. Verwaltung, Betrieb und Vermietung des Schwörsaals (120-450 Plätze)

### Leistungen (Mengen)

	2007	2008	2009	2010
Anzahl der Veranstaltungen	89	119	117	93
Belegungstage bei Veranstaltungen (incl. Proben, Auf- und Abbau)	182	213	227	227
Besucher	19.900	24.000	23.500	23.500

### Kennzahlen (Euro/Leistung)

Zuschussbedarf je Veranstaltung	1.275,04 €	1.041,34 €	1.275,32 €	1.300,83 €
Zuschussbedarf je Besucher	5,70 €	5,16 €	6,35 €	5,15 €
Zuschussbedarf je Belegungstag	623,51 €	581,78 €	657,32 €	532,94 €

### Gebühren und Entgelte

Die Grundmiete (zuzügl. Zuschläge)	2007	2008	2009	2010
Saal	250,00 €	250,00 €	250,00 €	250,00 €

### Erläuterungen

Die Hallenentgelte für Konzerthaus und Schwörsaal wurden zum 01.01.2005 angepasst (GR 29.11.2004)

Die Einrichtung Schwörsaal wird bei der Stadt als sog. Betrieb gewerblicher Art geführt, die Einrichtung ist steuerpflichtig.

## Ringgenburghalle

Unterabschnitt 1.7676

### Einnahmen und Ausgaben in Euro

	2007	2008	2009	2010
<b>Summe aller Einnahmen</b>	<b>33.377</b>	<b>29.639</b>	<b>32.544</b>	<b>34.573</b>
<b>Summe aller Ausgaben</b>	<b>193.670</b>	<b>195.950</b>	<b>198.232</b>	<b>189.857</b>
<b>Defizit</b>	<b>160.293</b>	<b>166.311</b>	<b>165.688</b>	<b>155.284</b>
<b>Gesamtdeckungsgrad</b>	<b>17,23%</b>	<b>15,13%</b>	<b>16,42%</b>	<b>18,21%</b>

### Aufgaben-/Produktbeschreibung

1. Verwaltung, Betrieb und Vermietung des Ringgenburghalle als Mehrzweckhalle für sportliche und kulturelle Zwecke (350-400 Plätze)

### Leistungen (Mengen)

	2007	2008	2009	2010
Anzahl Veranstaltungen an Wochenenden (durchschnittliche Besucher)	31 (215)	28   (200)	29   (200)	30   (200)
- davon Kultur	11	20	12	14
- davon Sport	6	6	4	5
- davon sonst. Vereine und Organisationen	14	2	13	11
Belegungstage bei Veranstaltungen (incl. Proben, Auf- u. Abbau)	213	210	225	220

### Kennzahlen (Euro/Leistung)

Zuschussbedarf je Einwohner Schmalegg	74,38 €	76,78 €	75,31 €	73,01 €
---------------------------------------	---------	---------	---------	---------

### Gebühren und Entgelte

Die Grundmiete je Tag:	2007	2008	2009	2010
Familienfeierlichkeiten	100,00 €	100,00 €	100,00 €	100,00 €
alle übrigen Veranstaltungen	150,00 €	150,00 €	150,00 €	150,00 €

### Erläuterungen

Die Benutzung der Halle ist in der Benutzungs- und Gebührenordnung für die Ringgenburghalle vom 01.01.1988 geregelt, zuletzt geändert am 27.04.2009.

Örtliche Vereine und Organisationen können auf Antrag jährlich zweimal durch die Übernahme der Grundmiete zuzügl. Hausmeisterkosten bis zu max. 6 Stunden gefördert werden. Ein Anspruch auf Förderung besteht nicht.

## Hallen in Oberzell

Unterabschnitt 1.7677

### Einnahmen und Ausgaben in Euro

	2007	2008	2009	2010
Summe aller Einnahmen	52.067	45.675	39.298	51.617
Summe aller Ausgaben	278.600	277.388	284.244	274.271
Defizit	226.533	231.713	244.947	222.654
Gesamtdeckungsgrad	18,69%	16,47%	13,83%	18,82%

### Aufgaben-/Produktbeschreibung

1. Verwaltung, Betrieb und Vermietung der Schussenthalhalle als Mehrzweckhalle für sportliche und kulturelle Zwecke (600-800 Plätze) und Gymnastikhalle

### Leistungen (Mengen)

	2007	2008	2009	2010
Anzahl Veranstaltungen an Wochenenden (durchschnittliche Besucher)	16 (500)	18 (600)	16 (600)	19 (500)
Belegungstage bei Veranstaltungen (incl. Proben, Auf- u. Abbau)	18	21	22	22

### Kennzahlen (Euro/Leistung)

Zuschussbedarf je Einwohner Taldorf	51,86 €	53,65 €	56,71 €	50,67 €
-------------------------------------	---------	---------	---------	---------

### Gebühren und Entgelte

Die Grundmiete je Tag:	2007	2008	2009	2010
Hallenmiete	200,00 €	200,00 €	200,00 €	200,00 €

### Erläuterungen

Die Benutzung der Halle ist in der Benutzungs- und Gebührenordnung für die Schussenthalhalle mit Nebenräumen und Außensportanlagen in Ravensburg-Oberzell vom 18.02.2003 geregelt, zuletzt geändert am 27.04.2009

Keine Gebühren werden erhoben für:

- den Schulsport im Rahmen des Stundenplans
- Veranstaltungen der Schule
- den Spiel- und Übungsbetrieb örtlicher Vereine und Gruppen im Rahmen des "Hallenbelegungsplans"
- den besonders erlaubten Spielbetrieb örtlicher Sportvereine
- Veranstaltungen örtlicher Veranstalter die kulturellen, sportlichen, volksbildnerischen, kirchlichen oder gemeinnützigen Zwecken dienen und bei denen weder bewirtschaftet noch ein Eintrittsgeld erhoben wird.

Daneben werden jedem örtlichen Verein und jeder Organisation auf Antrag einmal jährlich die Grundmiete zuzügl. anteiliger Hausmeisterkosten erlassen.

## Eschachhalle

Unterabschnitt 1.7678

### Einnahmen und Ausgaben in Euro

	2007	2008	2009	2010
<b>Summe aller Einnahmen</b>	<b>91.329</b>	<b>98.466</b>	<b>102.309</b>	<b>102.454</b>
<b>Summe aller Ausgaben</b>	<b>343.778</b>	<b>334.445</b>	<b>335.654</b>	<b>339.922</b>
<b>Defizit</b>	<b>252.449</b>	<b>235.979</b>	<b>233.346</b>	<b>237.468</b>
<b>Gesamtdeckungsgrad</b>	<b>26,57%</b>	<b>29,44%</b>	<b>30,48%</b>	<b>30,14%</b>

### Aufgaben-/Produktbeschreibung

1. Verwaltung, Betrieb und Vermietung der Eschachhalle als Mehrzweckhalle für sportliche und kulturelle Zwecke (720-800 Plätze)

### Leistungen (Mengen)

	2007	2008	2009	2010
Anzahl Veranstaltungen an Wochenenden (durchschnittliche Besucher)	27 (450)	26 (470)	30 (550)	25 (520)
- davon Kultur	4	3	8	3
- davon Sport	16	17	16	7
- davon sonst. Vereine und Organisationen	7	6	6	15
Belegungstage bei Veranstaltungen (incl. Proben, Auf- u. Abbau)	222	221	228	226

### Kennzahlen (Euro/Leistung)

Zuschussbedarf je Einwohner Eschach	28,28 €	26,41 €	26,00 €	26,39 €
-------------------------------------	---------	---------	---------	---------

### Gebühren und Entgelte

Die Grundmiete je Tag:	2007	2008	2009	2010
Eschachhalle	250,00 €	250,00 €	250,00 €	250,00 €

### Erläuterungen

Die Benutzung der Halle ist in der Benutzungs- und Gebührenordnung für die Mehrzweckhalle Weißenau und die Eschachhalle vom 23.01.2007 geregelt, zuletzt geändert am 27.04.2009

Abweichende Entgeltfestsetzung:

Örtliche Vereine und Organisationen können auf Antrag jährlich einmal durch Übernahme der Grundmiete zuzügl. anteiliger Hausmeisterkosten bis zu 6 Stunden gefördert werden.

Ein Anspruch auf Förderung besteht nicht.

Die Eschachhalle wird bei der Stadt als sog. Betrieb gewerblicher Art geführt, die Einrichtung ist steuerpflichtig.

## Mehrzweckhalle Weißenau

Unterabschnitt 1.7679

### Einnahmen und Ausgaben in Euro

	2007	2008	2009	2010
Summe aller Einnahmen	***)	***)	31.056	32.675
Summe aller Ausgaben	***)	***)	206.745	235.521
Defizit			175.689	202.846
Gesamtdeckungsgrad			15,02%	13,87%

### Aufgaben-/Produktbeschreibung

1. Verwaltung, Betrieb und Vermietung der Mehrzweckhalle Weißenau für sportliche und kulturelle Zwecke (550 Plätze)

### Leistungen (Mengen)

	2007	2008	2009	2010
Anzahl Veranstaltungen an Wochenenden (durchschnittliche Besucher)			31   (350)	24   (450)
- davon Kultur	bisher im UA 2996	bisher im UA 2996	4	6
- davon Sport			13	9
- davon sonst. Vereine und Organisationen			14	9
Belegungstage bei Veranstaltungen (incl. Proben, Auf- u. Abbau)	***)	***)	245	220

### Kennzahlen (Euro/Leistung)

Zuschussbedarf je Einwohner Eschach			19,58 €	22,54 €
-------------------------------------	--	--	---------	---------

### Gebühren und Entgelte

Die Grundmiete je Tag:	2007	2008	2009	2010
Mehrzweckhalle Weißenau	***)	***)	200,00 €	200,00 €

### Erläuterungen

Die Benutzung der Halle ist in der Benutzungs- und Gebührenordnung für die Mehrzweckhalle Weißenau und die Eschachhalle vom 23.01.2007 geregelt, zuletzt geändert am 27.04.2009

Abweichende Entgeltfestsetzung:

Örtliche Vereine und Organisationen können auf Antrag jährlich einmal durch Übernahme der Grundmiete zuzügl. anteiliger Hausmeisterkosten bis zu 6 Stunden gefördert werden.

Ein Anspruch auf Förderung besteht nicht.

Die Mehrzweckhalle Weißenau wird bei der Stadt als sog. Betrieb gewerblicher Art geführt, die Einrichtung ist steuerpflichtig.

\*\*\*) Die Mehrzweckhalle Weißenau wird seit 2009 in diesem Unterabschnitt getrennt von den Schulgebäuden geführt, diese sind im Unterabschnitt 1.2996 veranschlagt



## **9. Anlagen**

- 9.1 Rechnungsquerschnitt
- 9.2 Gruppierungsübersicht
- 9.3 Haushaltsrechnung nach Einzelplänen
- 9.4 Geldvermögensrechnung
- 9.5 Budgetabschluss
- 9.6 Abschluss nicht budgetierter Unterabschnitte
- 9.7 Wesentliche Abweichungen im Vermögenshaushalt
- 9.8 Übertragung von Haushaltsresten nach 2011
- 9.9 Steuerkraft der Stadt im Finanzausgleich
- 9.10 Entwicklung von Einwohnerzahl und Gemarkungsfläche

### **Abschlussbeurkundung**



# **Rechnungsquerschnitt**

Gld. Nr.	Aufgabenbereich	Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb	Sonstige Finanzeinnahmen	Personalausgaben	Sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand	Zuweisungen und Zuschüsse	Zuschussbedarf	Objektbezogene Einnahmen des Vermögenshaushalts	Baumaßnahmen	Sonstige Investitionsausgaben	Verpflichtungsermächtigungen
		10-17	061.20-27	40-46	50-68,84	70-76,78-79	(Sp.3+4./..5bis7)	32-36	94-96	92,93,98,991	
01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12
00	Gemeindeorgane	98.290,14	0,00	1.018.065,67	533.819,89	164.834,75	1.618.430,17-	0,00	0,00	799,00	0
01	Rechnungsprüfung	154.000,00	0,00	399.081,99	54.137,76	0,00	299.219,75-	0,00	0,00	0,00	0
02	Hauptverwaltung	728.136,59	9,82	2.882.610,68	1.562.015,93	24.928,29	3.741.408,49-	895,37	596,15	4.620,00	0
03	Finanzverwaltung	296.644,19	782.876,59	1.670.018,72	1.289.126,64	16.282,20	1.895.906,78-	0,00	0,00	899,00	0
05	Besondere Dienststellen der allgemeinen Verwaltung	113.806,36	0,00	322.101,81	160.440,82	0,00	368.736,27-	0,00	0,00	0,00	0
06	Einrichtungen für die gesamte Verwaltung	4.526.234,44	22.994,99	757.352,58	3.721.590,94	0,00	70.285,91	245.000,00	370.000,00	129.795,83	0
08	Einrichtungen für Verwaltungsangehörige	0,00	0,00	56.087,55	25.234,10	0,00	81.321,65-	0,00	0,00	0,00	0
	<b>Summe Einzelplan 0</b>	<b>5.917.111,72</b>	<b>805.881,40</b>	<b>7.105.319,00</b>	<b>7.346.366,08</b>	<b>206.045,24</b>	<b>7.934.737,20-</b>	<b>245.895,37</b>	<b>370.596,15</b>	<b>136.113,83</b>	<b>0</b>
	EUR je Einwohner	119,77	16,31	143,82	148,70	4,17	160,61-	4,98	7,50	2,76	0,00
11	Öffentliche Ordnung	641.012,72	1.837.940,95	2.107.863,21	1.153.145,21	0,00	782.054,75-	0,00	0,00	0,00	0
13	Feuerschutz	901.679,06	93.376,00	117.948,78	1.982.686,19	17.096,03	1.122.675,94-	168.968,00	100.000,00	108.199,61	0
	<b>Summe Einzelplan 1</b>	<b>1.542.691,78</b>	<b>1.931.316,95</b>	<b>2.225.811,99</b>	<b>3.135.831,40</b>	<b>17.096,03</b>	<b>1.904.730,69-</b>	<b>168.968,00</b>	<b>100.000,00</b>	<b>108.199,61</b>	<b>0</b>
	EUR je Einwohner	31,23	39,09	45,05	63,47	0,35	38,55-	3,42	2,02	2,19	0,00

Gld. Nr.	Aufgabenbereich	Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb	Sonstige Finanzeinnahmen	Personalausgaben	Sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand	Zuweisungen und Zuschüsse	Zuschussbedarf	Objektbezogene Einnahmen des Vermögenshaushalts	Baumaßnahmen	Sonstige Investitionsausgaben	Verpflichtungsermächtigungen
		10-17	061,20-27	40-46	50-68,84	70-76,78-79	(Sp.3+4./5bis7)	32-36	94-96	92,93,98,991	
01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12
20	Schulverwaltung	572.751,61	0,00	403.234,22	474.054,49	32.531,26	337.068,36	56.348,49	0,00	183.924,70	0
21	Grund- und Hauptschulen sowie Grundschulförderklassen	1.777,69	0,00	474.861,12	2.792.319,71	0,00	3.265.403,14	0,00	0,00	0,00	0
22	Realschulen	3.904,38	0,00	129.906,53	854.863,73	0,00	980.865,88	0,00	0,00	0,00	0
23	Gymnasien (ohne berufliche Gymnasien)	5.937,16	0,00	255.683,96	2.418.261,87	0,00	2.668.008,67	0,00	0,00	0,00	0
27	Förderschulen	59.242,00	0,00	83.471,97	386.419,82	0,00	410.649,79	0,00	0,00	0,00	0
29	Sonstiges (Schulgebäude, Schulsozialarbeit u. a.)	9.743.330,55	214.213,00	1.019.818,31	7.973.878,32	5.026,23	958.820,69	140.000,00	1.065.222,21	0,00	270.000
	<b>Summe Einzelplan 2</b>	<b>10.386.943,39</b>	<b>214.213,00</b>	<b>2.366.976,11</b>	<b>14.899.797,94</b>	<b>37.557,49</b>	<b>6.703.175,15</b>	<b>196.348,49</b>	<b>1.065.222,21</b>	<b>183.924,70</b>	<b>270.000</b>
	EUR je Einwohner	210,24	4,34	47,91	301,58	0,76	135,68	3,97	21,56	3,72	5,47

Gld. Nr.	Aufgabenbereich	Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb	Sonstige Finanzeinnahmen	Personalausgaben	Sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand	Zuweisungen und Zuschüsse	Zuschussbedarf	Objektbezogene Einnahmen des Vermögenshaushalts	Baumaßnahmen	Sonstige Investitionsausgaben	Verpflichtungsermächtigungen
		10-17	061,20-27	40-46	50-68,84	70-76,78-79	(Sp.3+4./5bis7)	32-36	94-96	92,93,98,991	
01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12
30	Verwaltung kultureller Angelegenheiten	332.100,59	0,00	262.997,98	675.094,99	619.845,62	1.225.838,00-	0,00	0,00	12.299,87	0
31	Wissenschaft und Forschung	5.310,46	0,00	155.228,02	110.456,74	2.550,00	262.924,30-	0,00	0,00	0,00	0
32	Museen, Sammlungen, Ausstellungen	146.273,63	15.860,29	303.321,18	1.396.833,02	8.921,02	1.546.941,30-	1.161.759,31	1.600.000,00	130.000,00	1.070.000
33	Theater und Musikpflege	47.613,04	0,00	10.481,52	0,00	372.942,21	335.810,69-	0,00	0,00	0,00	0
34	Heimat- und sonstige Kunstpflege	50.493,66	0,00	0,00	543.743,77	322.222,32	815.472,43-	0,00	0,00	0,00	0
35	Volksbildung	241.664,82	6.763,00	674.380,98	517.767,91	285.920,00	1.229.641,07-	0,00	0,00	0,00	0
36	Naturschutz, Denkmalschutz und Denkmalpflege	264,46	0,00	0,00	71.317,09	0,00	71.052,63-	34.086,62	95.375,21	0,00	0
37	Kirchliche Angelegenheiten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	20.075,67	0
39	Gebäude für kulturelle Zwecke	971.891,54	119.836,31	0,00	1.020.119,04	0,00	71.608,81	0,00	25.909,18	0,00	0
	<b>Summe Einzelplan 3</b>	<b>1.795.612,20</b>	<b>142.459,60</b>	<b>1.406.409,68</b>	<b>4.335.332,56</b>	<b>1.612.401,17</b>	<b>5.416.071,61-</b>	<b>1.195.845,93</b>	<b>1.721.284,39</b>	<b>162.375,54</b>	<b>1.070.000</b>
	EUR je Einwohner	36,34	2,88	28,47	87,75	32,64	109,63-	24,20	34,84	3,29	21,66

Gld. Nr.	Aufgabenbereich	Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb	Sonstige Finanzeinnahmen	Personalausgaben	Sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand	Zuweisungen und Zuschüsse	Zuschussbedarf	Objektbezogene Einnahmen des Vermögenshaushalts	Baumaßnahmen	Sonstige Investitionsausgaben	Verpflichtungsermächtigungen
		10-17	061,20-27	40-46	50-68,84	70-76,78-79	(Sp.3+4./5bis7)	32-36	94-96	92,93,98,991	
01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12
40	Verwaltung der sozialen Angelegenheiten	566.356,70	0,00	1.024.099,43	363.584,70	0,00	821.327,43	0,00	0,00	0,00	0
43	Soziale Einrichtungen (ohne Jugendhilfe)	138.086,11	0,00	139.240,37	388.629,77	79.265,85	469.049,88	0,00	0,00	0,00	0
46	Einrichtungen der Jugendhilfe	2.633.927,80	28.036,72	459.126,10	1.808.017,55	8.337.994,27	7.943.173,40	135.524,30	167.447,76	521.956,52	230.000
47	Förderung von anderen Trägern der Wohlfahrtspflege	18.358,65	0,00	0,00	49.400,00	232.348,63	263.389,98	0,00	0,00	0,00	0
49	Gebäude für soziale Angelegenheiten	267.305,49	33.645,96	0,00	404.241,51	0,00	103.290,06	911,97	8.480,06	0,00	0
	<b>Summe Einzelplan 4</b>	<b>3.624.034,75</b>	<b>61.682,68</b>	<b>1.622.465,90</b>	<b>3.013.873,53</b>	<b>8.649.608,75</b>	<b>9.600.230,75</b>	<b>136.436,27</b>	<b>158.967,70</b>	<b>521.956,52</b>	<b>230.000</b>
	EUR je Einwohner	73,35	1,25	32,84	61,00	175,08	194,32	2,76	3,22	10,56	4,66
51	Krankenhäuser	146.990,03	0,00	152.546,42	0,00	0,00	5.556,39	0,00	0,00	0,00	0
55	Förderung des Sports	49.257,71	0,00	158.538,10	328.873,26	518.379,26	956.532,91	0,00	239,49	149.185,07	0
56	Eigene Sportstätten	42.233,06	6.025,00	67.661,98	421.911,77	0,00	441.315,69	0,00	9.837,81	7.500,00	0
58	Grün- und Gartenanlagen	9.889,47	0,00	0,00	1.371.584,70	0,00	1.361.695,23	22.455,00	171.534,04	0,00	0
	<b>Summe Einzelplan 5</b>	<b>248.370,27</b>	<b>6.025,00</b>	<b>378.746,50</b>	<b>2.122.369,73</b>	<b>518.379,26</b>	<b>2.765.100,22</b>	<b>22.455,00</b>	<b>161.456,74</b>	<b>156.685,07</b>	<b>0</b>
	EUR je Einwohner	5,03	0,12	7,67	42,96	10,49	55,97	0,45	3,27	3,17	0,00

Gld. Nr.	Aufgabenbereich	Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb	Sonstige Finanzeinnahmen	Personalausgaben	Sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand	Zuweisungen und Zuschüsse	Zuschussbedarf	Objektbezogene Einnahmen des Vermögenshaushalts	Baumaßnahmen	Sonstige Investitionsausgaben	Verpflichtungsermächtigungen
		10-17	061,20-27	40-46	50-68,84	70-76,78-79	(Sp.3+4./5bis7)	32-36	94-96	92,93,98,991	
01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12
60	Bauverwaltung	2.773.341,64	0,00	2.720.243,48	506.746,16	0,00	453.648,00-	0,00	0,00	0,00	0
61	Städteplanung, Vermessung, Bauordnung	1.014.209,66	31.912,00	1.639.526,98	831.144,52	3.600,00	1.428.149,84-	4.939.296,98	3.534.224,63	971.165,15	200.000
62	Wohnungsbauförderung und Wohnungsfürsorge	750,00	25.412,95	0,00	69.200,00	165.527,99	208.565,04-	48.999,54	0,00	35.994,34	0
63	Gemeindestraßen	548.142,94	0,00	0,00	6.017.272,89	391.445,49	5.860.575,44-	596.854,89-	1.342.405,94	20.820,80-	170.000
68	Einrichtungen für den ruhenden Verkehr	405.919,45	0,00	0,00	12.146,29	0,00	393.773,16	12.200,00	0,00	21.474,26-	0
69	Wasserläufe, Wasserbau	0,00	0,00	0,00	320.594,72	0,00	320.594,72-	169.000,00	407.745,98	150.000,00	0
	<b>Summe Einzelplan 6</b>	<b>4.742.363,69</b>	<b>57.324,95</b>	<b>4.359.770,46</b>	<b>7.757.104,58</b>	<b>560.573,48</b>	<b>7.877.759,88-</b>	<b>4.572.641,63</b>	<b>5.284.376,55</b>	<b>1.114.864,43</b>	<b>370.000</b>
	EUR je Einwohner	95,99	1,16	88,25	157,01	11,35	159,45-	92,55	106,96	22,57	7,49
72	Abfallbeseitigung	2.859.578,92	0,00	68.194,87	2.872.737,86	5.000,00	86.353,81-	0,00	0,00	0,00	0
73	Märkte	160.451,55	0,00	65.808,82	197.151,14	0,00	102.508,41-	0,00	0,00	0,00	0
75	Bestattungswesen	929.772,97	0,00	15.100,97	1.347.435,07	0,00	432.763,07-	9.521,77	252.861,76	0,00	0
76	sonstige öffentl. Einrichtungen (Hallen)	504.758,39	12.353,00	436.275,97	2.093.444,14	0,00	2.012.608,72-	4.485,33	49.522,70	17.401,06	0
77	Hilfsbetriebe der Verwaltung (Ortsbauhöfe)	1.426.443,32	0,00	845.492,00	483.548,29	0,00	97.403,03	97.212,22	97,78-	76.339,52	0
79	Fremdenverkehr, sonstige Förderung von Wirtschaft und Verkehr	297.029,26	0,00	494.237,15	324.803,71	226.982,84	748.994,44-	0,00	0,00	13.966,76	0
	<b>Summe Einzelplan 7</b>	<b>6.178.034,41</b>	<b>12.353,00</b>	<b>1.925.109,78</b>	<b>7.319.120,21</b>	<b>231.982,84</b>	<b>3.285.825,42-</b>	<b>111.219,32</b>	<b>302.286,68</b>	<b>107.707,34</b>	<b>0</b>
	EUR je Einwohner	125,05	0,25	38,97	148,15	4,70	66,51-	2,25	6,12	2,18	0,00

Gld. Nr.	Aufgabenbereich	Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb	Sonstige Finanzeinnahmen	Personalausgaben	Sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand	Zuweisungen und Zuschüsse	Zuschussbedarf	Objektbezogene Einnahmen des Vermögenshaushalts	Baumaßnahmen	Sonstige Investitionsausgaben	Verpflichtungsermächtigungen
		10-17	061,20-27	40-46	50-68,84	70-76,78-79	(Sp.3+4./,5bis7)	32-36	94-96	92,93,98,991	
01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12
81	Versorgungsunternehmen (Strom, Wärme)	0,00	1.774.107,63	0,00	0,00	0,00	1.774.107,63	0,00	0,00	0,00	0
83	Kombinierte Versorgungs- und Verkehrsunternehmen	68.716,42	1.272.422,62	68.716,42	0,00	0,00	1.272.422,62	547.137,50	0,00	0,00	0
84	Unternehmen der Wirtschaftsförderung	316.169,74	64.843,00	0,00	1.891.650,17	589.318,04	2.099.955,47-	0,00	15.150,13-	0,00	0
85	Land- und forstwirtschaftliche Unternehmen	445.079,10	0,00	181.034,92	291.748,17	1.203,00	28.906,99-	42.317,17	6.776,96	97.646,93	0
88	Allgemeines Grundvermögen	3.999.410,51	44.690,00	0,00	3.164.875,37	25.629,85	853.595,29	4.860.469,25	912.776,53	2.588.504,42	1.200.000
89	Allgemeines Sondervermögen (Stiftungen)	150.261,00	42.402,47	0,00	69.329,55	123.333,92	0,00	0,00	0,00	0,00	0
	<b>Summe Einzelplan 8</b>	<b>4.979.636,77</b>	<b>3.198.465,72</b>	<b>249.751,34</b>	<b>5.417.603,26</b>	<b>739.484,81</b>	<b>1.771.263,08</b>	<b>5.449.923,92</b>	<b>904.403,36</b>	<b>2.686.151,35</b>	<b>1.200.000</b>
	EUR je Einwohner	100,79	64,74	5,06	109,66	14,97	35,85	110,31	18,31	54,37	24,29
	<b>Summe Einzelpläne 0 - 8</b>	<b>39.414.798,98</b>	<b>6.429.722,30</b>	<b>21.640.360,76</b>	<b>55.347.399,29</b>	<b>12.573.129,07</b>	<b>43.716.367,84-</b>	<b>12.099.733,93</b>	<b>10.068.593,78</b>	<b>5.177.978,39</b>	<b>3.140.000</b>
	EUR je Einwohner	797,79	130,14	438,02	1.120,28	254,49	884,86-	244,91	203,80	104,81	63,56

## RECHNUNGSQUERSCHNITT

Gld. Nr.	Aufgabenbereich	Steuern und allgemeine Zuweisungen	Sonstige Finanzeinnahmen	Sonstige Finanzausgaben	Überschuss	Sonstige Einnahmen des Vermögenshaushalts	Sonstige Ausgaben des Vermögenshaushalts
		00-07,09	158,20-28	47,679,686,687, 689,80-86,88	(Sp. 3+4 ./ 5)	30,31,36, 37,39	90,91,933, 97,99
01	02	03	04	05	06	07	08
90	Steuern, allgemeine Zuweisungen und allgemeine Umlagen	74.124.833,35	0,00	39.262.503,52	34.862.329,83	0,00	0,00
91	Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft	0,00	13.019.563,42	4.165.525,41	8.854.038,01	7.474.327,88	3.896.424,27
92	Abwicklung der Vorjahre	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	460.502,52
	<b>Summe Einzelplan 9</b>	<b>74.124.833,35</b>	<b>13.019.563,42</b>	<b>43.428.028,93</b>	<b>43.716.367,84</b>	<b>7.474.327,88</b>	<b>4.356.926,79</b>
	EUR je Einwohner	1.500,35	263,53	879,02	884,86	151,29	88,19

## **Gruppierungsübersicht**

Gruppierung		SOLL	EUR/Einw.	%	Ansatz	Planvergleich +/-
Nummer	Bezeichnung					
0	Steuern, allgemeine Zuweisungen					
00	Realsteuern					
000	Grundsteuer A	118.786,61	2,40	0,09	120.000	1.213,39-
001	Grundsteuer B	7.149.331,77	144,71	5,38	7.140.000	9.331,77
003	Gewerbesteuer	35.313.168,84	714,77	26,55	36.000.000	686.831,16-
	<b>Summe Gruppe 00</b>	<b>42.581.287,22</b>	<b>861,88</b>	<b>32,02</b>	<b>43.260.000</b>	<b>678.712,78-</b>
01	Gemeindeanteil an Gemeinschaftssteuern					
010	Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	17.650.104,35	357,25	13,27	16.700.000	950.104,35
012	Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	2.894.462,39	58,59	2,18	2.900.000	5.537,61-
	<b>Summe Gruppe 01</b>	<b>20.544.566,74</b>	<b>415,84</b>	<b>15,45</b>	<b>19.600.000</b>	<b>944.566,74</b>
02 - 03	Andere Steuern und steuerähnliche Einnahmen	581.049,89	11,76	0,44	623.000	41.950,11-
04	Schlüsselzuweisungen					
041	Schlüsselzuweisungen vom Land	7.991.632,00	161,76	6,01	6.490.000	1.501.632,00
06	Sonstige allgemeine Zuweisungen					
061	Zuweisungen an große Kreisstädte	424.629,50	8,59	0,32	420.000	4.629,50
09	Ausgleichsleistungen					
091	Familienleistungsausgleich	2.001.668,00	40,52	1,51	1.880.000	121.668,00
	<b>Summe Hauptgruppe 0</b>	<b>74.124.833,35</b>	<b>1.500,35</b>	<b>55,74</b>	<b>72.273.000</b>	<b>1.851.833,35</b>
1	Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb					
10 - 12	Gebühren und ähnliche Entgelte zweckgebundene Abgaben	7.576.550,28	153,36	5,70	7.162.300	414.250,28
13 - 15	Einnahmen aus Verkauf, Mieten und Pacht, sonst. Verwaltungs- und	16.772.744,69	339,49	12,61	16.197.500	575.244,69
16	Erstattung Ausgaben Verwaltungshaushalt					
160	Erstattungen vom Bund	23.541,36	0,48	0,02	17.500	6.041,36
161	Erstattungen vom Land	31.302,52	0,63	0,02	35.600	4.297,48-
162	Erstattungen von Kreis und Gemeinden	343.769,11	6,96	0,26	340.000	3.769,11
163	Verwaltungskostenbeitrag Zweckverbände	89.300,00	1,81	0,07	90.900	1.600,00-
165	Verwaltungskostenbeitrag Eigenbetriebe	675.023,69	13,66	0,51	663.400	11.623,69
166	Erstattungen öffentlich	230.678,22	4,67	0,17	105.000	125.678,22
	Sonderrechnungen					
167	Erstattungen privater Unternehmen	2.467,70	0,05		1.500	967,70
168	Erstattungen vom übrigen Bereich	873.146,80	17,67	0,66	612.600	260.546,80
169	Innere Verrechnungen	6.877.149,67	139,20	5,17	6.841.700	35.449,67
	<b>Summe Gruppe 16</b>	<b>9.146.379,07</b>	<b>185,13</b>	<b>6,88</b>	<b>8.708.200</b>	<b>438.179,07</b>
17	Zuweisungen/Zuschüsse für laufende Zwecke					
170	Zuweisungen vom Bund	219.776,95	4,45	0,17	188.100	31.676,95
171	Zuweisungen vom Land	5.297.694,10	107,23	3,98	5.238.400	59.294,10
172	Zuweisungen von Gemeinden/-verbände	173.236,55	3,51	0,13	223.100	49.863,45-
174	Zuweisungen sonstiger öffentl. Bereich	0,00	0,00		700	700,00-
176	Sponsoring	34.322,69	0,69	0,03	45.000	10.677,31-
178	Zuweisungen vom übrigen Bereich	194.094,65	3,93	0,15	118.500	75.594,65

Gruppierung		SOLL	EUR/Einw.	%	Ansatz	Planvergleich +/-
Nummer	Bezeichnung					
	<b>Summe Gruppe 17</b>	<b>5.919.124,94</b>	<b>119,81</b>	<b>4,45</b>	<b>5.813.800</b>	<b>105.324,94</b>
	<b>Summe Hauptgruppe 1</b>	<b>39.414.798,98</b>	<b>797,79</b>	<b>29,64</b>	<b>37.881.800</b>	<b>1.532.998,98</b>
2 20 205 - 208	Sonstige Finanzeinnahmen Zinseinnahmen - von kommunalen u.sonst.Sonderrechnungen und von	412.933,88	8,36	0,31	470.600	57.666,12-
	<b>Summe Gruppe 20</b>	<b>412.933,88</b>	<b>8,36</b>	<b>0,31</b>	<b>470.600</b>	<b>57.666,12-</b>
21 - 22	Gewinnanteile v. wirtsch. Unternehmen und aus Beteiligungen,	3.061.859,25	61,97	2,30	3.041.000	20.859,25
26	Weitere Finanzeinnahmen	2.652.729,54	53,69	1,99	2.214.000	438.729,54
27	Kalkulatorische Einnahmen	13.262.147,73	268,44	9,97	13.709.600	447.452,27-
28	Zuführungen vom Vermögenshaushalt					
280	Allg. Zuführung vom Vermögenshaushalt	0,00	0,00		2.700.000	2.700.000,00-
281	Zuführung von Sonderrücklagen	59.615,32	1,21	0,04	0	59.615,32
	<b>Summe Gruppe 28</b>	<b>59.615,32</b>	<b>1,21</b>	<b>0,04</b>	<b>2.700.000</b>	<b>2.640.384,68-</b>
	<b>Summe Hauptgruppe 2</b>	<b>19.449.285,72</b>	<b>393,67</b>	<b>14,62</b>	<b>22.135.200</b>	<b>2.685.914,28-</b>
	<b>Summe Einnahmen Verwaltungshaushalt</b>	<b>132.988.918,05</b>	<b>2.691,81</b>	<b>100,00</b>	<b>132.290.000</b>	<b>698.918,05</b>

Gruppierung		SOLL	EUR/Einw.	%	Ansatz	Planvergleich +/-
Nummer	Bezeichnung					
3	Einnahmen des Vermögenshaushaltes					
30	Zuführung vom Verwaltungshaushalt					
300	Allg. Zuführung vom Verwaltungshaushalt	2.401.601,20	48,61	12,25	0	2.401.601,20
301	Entnahmen aus Sonderrücklagen	13.111,36	0,27	0,07	0	13.111,36
	<b>Summe Gruppe 30</b>	<b>2.414.712,56</b>	<b>48,88</b>	<b>12,32</b>	<b>0</b>	<b>2.414.712,56</b>
31	Entnahmen aus Rücklagen					
310	Entnahme aus allgemeiner Rücklage	29.437,15	0,60	0,15	145.000	115.562,85-
311	Entnahme aus der Sonderrücklage	59.615,32	1,21	0,30	0	59.615,32
	<b>Summe Gruppe 31</b>	<b>89.052,47</b>	<b>1,80</b>	<b>0,45</b>	<b>145.000</b>	<b>55.947,53-</b>
32	Rückflüsse von Darlehen					
325 - 328	- von kommunalen u.sonst.Sonderrechnungen und von	119.296,50	2,41	0,61	114.000	5.296,50
	<b>Summe Gruppe 32</b>	<b>119.296,50</b>	<b>2,41</b>	<b>0,61</b>	<b>114.000</b>	<b>5.296,50</b>
33	Einnahmen aus der Veräußerung v.Beteilig. und Rückflüsse von	549.563,69	11,12	2,80	547.000	2.563,69
34	Einnahmen aus der Veräußerung von Sachen des Anlagevermögens	7.152.290,32	144,77	36,48	11.935.000	4.782.709,68-
35	Beiträge und ähnliche Entgelte	496.527,83-	10,05-	2,53-	1.874.000	2.370.527,83-
36	Zuweisungen und Zuschüsse					
360	- vom Bund	220.000,00	4,45	1,12	220.000	0,00
361	- vom Land	2.688.276,94	54,41	13,71	2.962.000	273.723,06-
362	- von Gemeinden und Gemeindeverbände	198.206,72	4,01	1,01	162.000	36.206,72
365 - 368	- von kommunalen u. sonst. Sonderrechnungen und von übrigen	1.668.627,59	33,77	8,51	1.981.000	312.372,41-
	<b>Summe Gruppe 36</b>	<b>4.775.111,25</b>	<b>96,65</b>	<b>24,36</b>	<b>5.325.000</b>	<b>549.888,75-</b>
37	Kredite und innere Darlehen					
376	- von sonst. öffentl. Sonderrechnungen	5.000.000,00	101,20	25,51	0	5.000.000,00
377	- vom Kreditmarkt	0,00	0,00		5.000.000	5.000.000,00-
	<b>Summe Gruppe 37</b>	<b>5.000.000,00</b>	<b>101,20</b>	<b>25,51</b>	<b>5.000.000</b>	<b>0,00</b>
	<b>Summe Hauptgruppe 3</b>	<b>19.603.498,96</b>	<b>396,79</b>	<b>100,00</b>	<b>24.940.000</b>	<b>5.336.501,04-</b>
	<b>Summe Einnahmen Vermögenshaushalt</b>	<b>19.603.498,96</b>	<b>396,79</b>	<b>100,00</b>	<b>24.940.000</b>	<b>5.336.501,04-</b>
	<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>152.592.417,01</b>	<b>3.088,60</b>		<b>157.230.000</b>	<b>4.637.582,99-</b>

Gruppierung		SOLL	EUR/Einw.	%	Ansatz	Planvergleich +/-
Nummer	Bezeichnung					
4	Personalausgaben					
40	Aufwendungen für ehrenamtl. Tätigkeit	149.442,62	3,02	0,11	138.500	10.942,62
41	Besoldung, Vergütungen, Löhne	15.278.864,95	309,26	11,49	16.287.700	1.008.835,05-
42 - 43	Versorgung und dgl.	3.231.916,54	65,42	2,43	2.983.600	248.316,54
44	Beiträge zur gesetzl. Sozialversicherung	2.231.698,22	45,17	1,68	2.077.800	153.898,22
45	Beihilfen und Unterstützungen	718.839,02	14,55	0,54	562.400	156.439,02
46	Personalnebenausgaben	29.599,41	0,60	0,02	0	29.599,41
47	Deckungsreserve für Personalausgaben	0,00	0,00		200.000-	200.000,00
	<b>Summe Hauptgruppe 4</b>	<b>21.640.360,76</b>	<b>438,02</b>	<b>16,27</b>	<b>21.850.000</b>	<b>209.639,24-</b>
5 / 6	Sächlicher Verwaltungs-/Betriebsaufwand					
50 - 51	Unterhaltung d. Grundstücke, baul. Anlagen und des sonst. unbewegl. Geräte, Ausstattungs- u. Ausrüstungsgegenstände, sonst. Gebrauchsgegenst.	9.419.536,53	190,66	7,08	9.371.000	48.536,53
52	Mieten und Pachten	350.934,41	7,10	0,26	374.000	23.065,59-
53	Bewirtschaftung der Grundstücke, baulichen Anlagen usw.	10.807.676,69	218,76	8,13	10.869.800	62.123,31-
54	Haltung von Fahrzeugen	4.527.385,80	91,64	3,40	4.976.150	448.764,20-
55	Besondere Aufwendungen für Beschäftigte	254.788,95	5,16	0,19	219.700	35.088,95
56	Weitere Verwaltungs- und Betriebsausgaben	204.641,70	4,14	0,15	237.350	32.708,30-
57 - 63	Steuern, Geschäftsausgaben u.a.	6.074.740,92	122,96	4,57	6.538.400	463.659,08-
64 - 66	Erstattung Verwaltungs-/Betriebsaufwand	2.203.606,42	44,60	1,66	2.259.600	55.993,58-
67	Erstattungen an den Bund	178.113,90	3,61	0,13	173.500	4.613,90
670	Erstattungen an das Land	39.929,22	0,81	0,03	41.100	1.170,78-
671	Erstattungen an Gemeinden	1.211.169,00	24,52	0,91	1.194.700	16.469,00
672	Erstattungen an Zweckverbände	15.300,00	0,31	0,01	25.000	9.700,00-
673	Verwaltungsaufwand Betriebshof RV	14.082,88	0,29	0,01	14.100	17,12-
674	- an kommunale u. sonst. Sonderrechnungen und an übrige Bereiche	103.832,07	2,10	0,08	82.400	21.432,07
675 - 678	Innere Verrechnungen	6.877.149,67	139,20	5,17	6.841.700	35.449,67
679	<b>Summe Gruppe 67</b>	<b>8.439.576,74</b>	<b>170,82</b>	<b>6,35</b>	<b>8.372.500</b>	<b>67.076,74</b>
68	Kalkulatorische Kosten	13.249.036,37	268,17	9,96	13.709.600	460.563,63-
	<b>Summe Hauptgruppe 5 / 6</b>	<b>55.531.924,53</b>	<b>1.124,01</b>	<b>41,76</b>	<b>56.928.100</b>	<b>1.396.175,47-</b>
7	Zuweisungen und Zuschüsse					
70	Zuschüsse für lfd. Zwecke an soziale oder ähnliche Einrichtungen	8.481.662,01	171,68	6,38	8.455.000	26.662,01
71	Zuweisungen/Zuschüsse laufende Zwecke					
712	Zuweisungen an Gemeinden	303.252,43	6,14	0,23	259.000	44.252,43
715 - 717	- an kommunale und sonst. öffentliche Sonderrechnungen u. an private Untern.	1.177.647,17	23,84	0,89	1.170.000	7.647,17
718	Zuschüsse an den übrigen Bereich	2.559.942,20	51,82	1,92	2.668.900	108.957,80-
	<b>Summe Gruppe 71</b>	<b>4.040.841,80</b>	<b>81,79</b>	<b>3,04</b>	<b>4.097.900</b>	<b>57.058,20-</b>
72	Schuldendiensthilfen					
728	Zinssubvention Stadt (Wohnbaudarlehen)	50.625,26	1,02	0,04	49.000	1.625,26

Gruppierung		SOLL	EUR/Einw.	%	Ansatz	Planvergleich +/-
Nummer	Bezeichnung					
	<b>Summe Gruppe 72</b>	<b>50.625,26</b>	<b>1,02</b>	<b>0,04</b>	<b>49.000</b>	<b>1.625,26</b>
	<b>Summe Hauptgruppe 7</b>	<b>12.573.129,07</b>	<b>254,49</b>	<b>9,45</b>	<b>12.601.900</b>	<b>28.770,93-</b>
8	Sonstige Finanzausgaben					
80	Zinsausgaben					
800	Kreditzinsen Bund	527,46	0,01		5.000	4.472,54-
801	Kreditzinsen Land	21.234,54	0,43	0,02	25.000	3.765,46-
805	Zinsen innere Kassenkredite	3.613,98	0,07		25.000	21.386,02-
806	Kreditzinsen öffentliche Sonderrechnungen	538.604,66	10,90	0,40	630.000	91.395,34-
807	Kreditzinsen Kapitalmarkt	337.257,86	6,83	0,25	440.000	102.742,14-
808	Zinsen kreditähnliche Rechtsgeschäfte	29.481,76	0,60	0,02	65.000	35.518,24-
	<b>Summe Gruppe 80</b>	<b>930.720,26</b>	<b>18,84</b>	<b>0,70</b>	<b>1.190.000</b>	<b>259.279,74-</b>
81	Steuerbeteiligungen					
810	Gewerbesteuerumlage	7.049.693,12	142,69	5,30	7.500.000	450.306,88-
83	Allgemeine Umlagen					
831	Finanzausgleichsumlage	14.337.003,40	290,19	10,78	14.520.000	182.996,60-
832	Kreisumlage	17.875.807,00	361,82	13,44	17.900.000	24.193,00-
	<b>Summe Gruppe 83</b>	<b>32.212.810,40</b>	<b>652,02</b>	<b>24,22</b>	<b>32.420.000</b>	<b>207.189,60-</b>
84	Weitere Finanzausgaben	635.567,35	12,86	0,48	400.000	235.567,35
86	Zuführungen zum Vermögenshaushalt					
860	Allgem. Zuführung zum Vermögenshaushalt	2.401.601,20	48,61	1,81	0	2.401.601,20
861	Zuführung zu Sonderrücklagen	13.111,36	0,27	0,01	0	13.111,36
	<b>Summe Gruppe 86</b>	<b>2.414.712,56</b>	<b>48,88</b>	<b>1,82</b>	<b>0</b>	<b>2.414.712,56</b>
88	Globale Minderausgabe					
880	Globale Minderausgabe	0,00	0,00		600.000-	600.000,00
	<b>Summe Hauptgruppe 8</b>	<b>43.243.503,69</b>	<b>875,29</b>	<b>32,52</b>	<b>40.910.000</b>	<b>2.333.503,69</b>
	<b>Summe Ausgaben Verwaltungshaushalt</b>	<b>132.988.918,05</b>	<b>2.691,81</b>	<b>100,00</b>	<b>132.290.000</b>	<b>698.918,05</b>

Gruppierung		SOLL	EUR/Einw.	%	Ansatz	Planvergleich +/-
Nummer	Bezeichnung					
9	Ausgaben des Vermögenshaushaltes					
90	Zuführung zum Verwaltungshaushalt					
900	Allgem. Zuführung zum Verwaltungshaushalt	0,00	0,00		2.700.000	2.700.000,00-
901	Rücklagenzuführung Stiftung/Vermächtnisse	59.615,32	1,21	0,30	0	59.615,32
	<b>Summe Gruppe 90</b>	<b>59.615,32</b>	<b>1,21</b>	<b>0,30</b>	<b>2.700.000</b>	<b>2.640.384,68-</b>
91	Zuführungen an Rücklagen					
910	Zuführung an allgemeine Rücklage	2.214.379,62	44,82	11,30	100.000	2.114.379,62
911	Zuführung an Sonderrücklagen	13.111,36	0,27	0,07	0	13.111,36
	<b>Summe Gruppe 91</b>	<b>2.227.490,98</b>	<b>45,09</b>	<b>11,36</b>	<b>100.000</b>	<b>2.127.490,98</b>
92	Gewährung von Darlehen					
925	Gewährung von Darlehen an kommunale Sonderrechnungen	20.902,22	0,42	0,11	0	20.902,22
	<b>Summe Gruppe 92</b>	<b>20.902,22</b>	<b>0,42</b>	<b>0,11</b>	<b>0</b>	<b>20.902,22</b>
93	Vermögenserwerb					
930	Erwerb Beteiligungen und Kapitaleinlagen	30.577,00	0,62	0,16	37.000	6.423,00-
932 - 933	Erwerb von Grundstücken	2.754.297,00	55,75	14,05	2.885.000	130.703,00-
935 - 936	Erwerb und Leasing von bewegl. Sachen des Anlagevermögens	784.483,67	15,88	4,00	725.000	59.483,67
	<b>Summe Gruppe 93</b>	<b>3.569.357,67</b>	<b>72,25</b>	<b>18,21</b>	<b>3.647.000</b>	<b>77.642,33-</b>
94 - 96	Baumaßnahmen	10.068.593,78	203,80	51,36	15.192.000	5.123.406,22-
97	Tilgung von Krediten und inneren Darlehen					
970	- an Bund	1.619,96	0,03	0,01	10.000	8.380,04-
971	- an Land	492.518,72	9,97	2,51	500.000	7.481,28-
976	- an sonstigen öffentl. Sonderrechnungen	338.248,31	6,85	1,73	340.000	1.751,69-
977	- an Kreditmarkt	628.009,86	12,71	3,20	650.000	21.990,14-
	<b>Summe Gruppe 97</b>	<b>1.460.396,85</b>	<b>29,56</b>	<b>7,45</b>	<b>1.500.000</b>	<b>39.603,15-</b>
98	Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen					
981	- an Land	150.000,00	3,04	0,77	150.000	0,00
982	- an Gemeinden und Gemeindeverbände	949.690,89	19,22	4,84	1.029.000	79.309,11-
985	- an kommunale Sonderrechnungen	20.820,80-	0,42-	0,11-	0	20.820,80-
988	- an übrige Bereiche	657.769,53	13,31	3,36	622.000	35.769,53
	<b>Summe Gruppe 98</b>	<b>1.736.639,62</b>	<b>35,15</b>	<b>8,86</b>	<b>1.801.000</b>	<b>64.360,38-</b>
99	Deckung von Fehlbeträgen					
992	Deckung von Fehlbeträgen	460.502,52	9,32	2,35	0	460.502,52
	<b>Summe Gruppe 99</b>	<b>460.502,52</b>	<b>9,32</b>	<b>2,35</b>	<b>0</b>	<b>460.502,52</b>

RECHNUNGSGRUPPIERUNGSÜBERSICHT

Gruppierung		SOLL	EUR/Einw.	%	Ansatz	Planvergleich +/-
Nummer	Bezeichnung					
	<b>Summe Hauptgruppe 9</b>	<b>19.603.498,96</b>	<b>396,79</b>	<b>100,00</b>	<b>24.940.000</b>	<b>5.336.501,04-</b>
	<b>Summe Ausgaben Vermögenshaushalt</b>	<b>19.603.498,96</b>	<b>396,79</b>	<b>100,00</b>	<b>24.940.000</b>	<b>5.336.501,04-</b>
	<b>Gesamtausgaben</b>	<b>152.592.417,01</b>	<b>3.088,60</b>		<b>157.230.000</b>	<b>4.637.582,99-</b>

# **Haushaltsrechnung nach Einzelplänen**

Haushaltsstelle		HW	Reste vom Vorjahr	SOLL	IST	Neue Reste	Haushaltsansatz incl. Veränd.	Planvergleich mehr+/wenig.-	Zulässige Mehrausgaben
Nummer	Bezeichnung								
	Einzelplan 1.0 - Einnahmen		K 460.949,77	6.722.993,12	6.844.883,13	K 339.059,76	6.433.900	478.102 + 189.009 -	15.022-
	Einzelplan 1.0 - Ausgaben		H 29.672,75 K 64,24	14.657.730,32	14.675.954,99	H 11.512,32	14.743.100	1.266.801 + 1.352.171 -	9.292 228.272-
	Einzelplan 1.0 - Ergebnis			7.934.737,20-	7.831.071,86-		8.309.200-		
	Einzelplan 1.1 - Einnahmen		K 151.316,59	3.474.008,73	3.397.768,56	K 227.556,76	3.097.100	698.597 + 321.688 -	
	Einzelplan 1.1 - Ausgaben		H 9.573,86 K 2.444,26	5.378.739,42	5.390.727,54	K 30,00	5.497.100	147.249 + 265.609 -	69.628-
	Einzelplan 1.1 - Ergebnis			1.904.730,69-	1.992.958,98-		2.400.000-		
	Einzelplan 1.2 - Einnahmen		K 36.325,89	10.601.156,39	10.620.104,88	K 17.377,40	10.497.700	182.870 + 79.414 -	
	Einzelplan 1.2 - Ausgaben		H 4.000,00 K 2.766,09	17.304.331,54	17.311.097,63		17.931.300	298.449 + 925.417 -	117.162-
	Einzelplan 1.2 - Ergebnis			6.703.175,15-	6.690.992,75-		7.433.600-		
	Einzelplan 1.3 - Einnahmen		K 5.884,72	1.938.071,80	1.935.106,48	K 8.850,04	1.943.000	141.511 + 146.439 -	620-
	Einzelplan 1.3 - Ausgaben		H 100,00 K 41.067,21	7.354.143,41	7.392.723,23	H 100,00 K 2.487,39	7.492.100	441.537 + 579.493 -	6.350 84.894-
	Einzelplan 1.3 - Ergebnis			5.416.071,61-	5.457.616,75-		5.549.100-		
	Einzelplan 1.4 - Einnahmen		K 87.086,36	3.685.717,43	3.740.364,48	K 32.439,31	3.645.500	179.153 + 138.936 -	7.900-
	Einzelplan 1.4 - Ausgaben		H 19.124,32 K 2.895,07	13.285.948,18	13.291.459,91	H 16.507,66	13.480.900	199.601 + 394.553 -	8.000 58.840-
	Einzelplan 1.4 - Ergebnis			9.600.230,75-	9.551.095,43-		9.835.400-		
	Einzelplan 1.5 - Einnahmen		K 2.851,29	254.395,27	255.667,08	K 1.579,48	216.100	38.392 + 97 -	
	Einzelplan 1.5 - Ausgaben			3.019.495,49	3.019.495,49		3.113.100	129.545 + 223.149 -	52.884-
	Einzelplan 1.5 - Ergebnis			2.765.100,22-	2.763.828,41-		2.897.000-		
	Einzelplan 1.6 - Einnahmen		K 87.396,77	4.799.688,64	4.803.220,89	K 83.864,52	4.357.400	577.475 + 135.187 -	
	Einzelplan 1.6 - Ausgaben		K 6.252,14	12.677.448,52	12.682.255,17	K 1.445,49	12.317.600	979.612 + 619.763 -	9.200 148.968-
	Einzelplan 1.6 - Ergebnis			7.877.759,88-	7.879.034,28-		7.960.200-		
	Einzelplan 1.7 - Einnahmen		K 235.976,02	6.190.387,41	6.059.818,56	K 366.544,87	6.033.500	378.570 + 221.683 -	4.100-
	Einzelplan 1.7 - Ausgaben		H 4.115,20 K 334.176,21	9.476.212,83	9.533.608,99	H 7.165,30 K 273.729,95	9.641.500	379.901 + 545.188 -	8.900 131.510-
	Einzelplan 1.7 - Ergebnis			3.285.825,42-	3.473.790,43-		3.608.000-		

Haushaltsstelle		HW	Reste vom Vorjahr	SOLL	IST	Neue Reste	Haushaltsansatz incl. Veränd.	Planvergleich mehr+/wenig-	Zulässige Mehrausgaben
Nummer	Bezeichnung								
	Einzelplan 1.8 - Einnahmen		K 178.105,72	8.178.102,49	7.352.079,19	K 1.004.129,02	7.709.600	726.235 + 257.733 -	2.440-
	Einzelplan 1.8 - Ausgaben		H 61.000,00 K 53.068,95	6.406.839,41	6.520.908,36		6.942.900	201.737 + 737.797 -	2.440 60.568-
	Einzelplan 1.8 - Ergebnis			1.771.263,08	831.170,83		766.700		
	Einzelplan 1.9 - Einnahmen		K 1.604.063,38	87.144.396,77	87.076.330,60	K 1.672.129,55	88.356.200	2.663.262 + 3.875.065 -	
	Einzelplan 1.9 - Ausgaben		K 290.248,54	43.428.028,93	43.269.497,62	K 448.779,85	41.130.400	3.274.328 + 976.699 -	200.000 24.200-
	Einzelplan 1.9 - Ergebnis			43.716.367,84	43.806.832,98		47.225.800		
	Sachbuchteil 1 - Einnahmen		K 2.849.956,51	132.988.918,05	132.085.343,85	K 3.753.530,71	132.290.000	6.064.168 + 5.365.250 -	30.082-
	Sachbuchteil 1 - Ausgaben		H 127.586,13 K 732.982,71	132.988.918,05	133.087.728,93	H 35.285,28 K 726.472,68	132.290.000	7.318.758 + 6.619.840 -	244.182 976.926-
	Sachbuchteil 1 - Ergebnis			0,00	1.002.385,08-		0		

Haushaltsstelle		HW	Reste vom Vorjahr	SOLL	IST	Neue Reste	Haushaltsansatz incl. Veränd.	Planvergleich mehr+/wenig-	Zulässige Mehrausgaben
Nummer	Bezeichnung								
	Einzelplan 2.0 - Einnahmen			245.895,37	88.895,37	H 157.000,00	245.000	895 +	
	Einzelplan 2.0 - Ausgaben	H	237.083,99	506.709,98	470.885,21	H 272.908,76	500.000	24.109 + 17.399 -	24.241 3.901-
	Einzelplan 2.0 - Ergebnis			260.814,61-	381.989,84-		255.000-		
	Einzelplan 2.1 - Einnahmen	H	69.000,00	168.968,00	80.068,00	H 157.900,00	184.000	15.032 -	
	Einzelplan 2.1 - Ausgaben	H	62.789,00	208.199,61	163.138,01	H 107.850,60	225.000	338 + 17.139 -	10.500-
	Einzelplan 2.1 - Ergebnis			39.231,61-	83.070,01-		41.000-		
	Einzelplan 2.2 - Einnahmen	H	1.941.381,90	196.348,49	1.149.233,99	H 988.496,40	190.000	6.348 +	3.693-
	Einzelplan 2.2 - Ausgaben	H	2.982.512,01	1.249.146,91	3.510.917,85	H 720.741,07	1.252.000	990.151 + 993.004 -	78.393 64.967-
	Einzelplan 2.2 - Ergebnis			1.052.798,42-	2.361.683,86-		1.062.000-		
	Einzelplan 2.3 - Einnahmen	H	894.952,00	1.195.845,93	510.423,93	H 1.579.452,00 K 922,00	1.367.000	58.846 + 230.000 -	8.000-
	Einzelplan 2.3 - Ausgaben	H K	195.152,80 827,05	1.883.659,93	1.735.772,36	H 343.867,42	1.842.000	48.954 + 7.294 -	49.500
	Einzelplan 2.3 - Ergebnis			687.814,00-	1.225.348,43-		475.000-		
	Einzelplan 2.4 - Einnahmen	H	335.000,00	165.873,42	106.489,42	H 394.384,00	145.000	20.873 +	8.192-
	Einzelplan 2.4 - Ausgaben	H K	1.134.145,95 4.217,51	680.924,22	1.120.644,11	H 698.643,57	682.500	19.662 + 21.238 -	8.192
	Einzelplan 2.4 - Ergebnis			515.050,80-	1.014.154,69-		537.500-		
	Einzelplan 2.5 - Einnahmen	K	744,00	22.455,00	15.567,00	K 7.632,00	2.000	20.455 +	218-
	Einzelplan 2.5 - Ausgaben	H	272.292,33	318.141,81	425.514,01	H 164.920,13	357.500	10.439 + 49.797 -	10.518 25.920-
	Einzelplan 2.5 - Ergebnis			295.686,81-	409.947,01-		355.500-		
	Einzelplan 2.6 - Einnahmen	H K	1.252.503,52 256.128,57	4.572.641,63	5.297.431,92	H 575.624,34 K 208.217,46	9.635.000	789.009 + 5.851.367 -	50.000-
	Einzelplan 2.6 - Ausgaben	H K	4.102.517,21 379.681,57	6.399.240,98	8.098.220,99	H 2.741.883,20 K 41.335,57	11.590.000	394.539 + 5.585.298 -	137.601 152.901-
	Einzelplan 2.6 - Ergebnis			1.826.599,35-	2.800.789,07-		1.955.000-		
	Einzelplan 2.7 - Einnahmen	K	7.138,20	111.219,32	105.326,95	K 13.030,57	70.000	41.219 +	35.540-
	Einzelplan 2.7 - Ausgaben	H K	684.593,92 367,35	409.994,02	669.052,38	H 425.902,91	316.000	193.790 + 99.796 -	193.807 59.000-
	Einzelplan 2.7 - Ergebnis			298.774,70-	563.725,43-		246.000-		
	Einzelplan 2.8 - Einnahmen	K	305.750,00	5.449.923,92	5.066.673,92	H 200.000,00 K 489.000,00	7.982.000	434.368 + 2.966.444 -	5.844-
	Einzelplan 2.8 - Ausgaben	H K	154.752,05 9.460,50	3.590.554,71	3.229.704,30	H 525.213,43 K 150,47-	3.715.000	19.861 + 144.306 -	20.494 72.870-
	Einzelplan 2.8 - Ergebnis			1.859.369,21	1.836.969,62		4.267.000		

Haushaltsstelle		HW	Reste vom Vorjahr	SOLL	IST	Neue Reste	Haushaltsansatz incl.Veränd.	Planvergleich mehr+/wenig.-	Zulässige Mehrausgaben
Nummer	Bezeichnung								
	Einzelplan 2.9 - Einnahmen		H 875.000,00	7.474.327,88	7.934.830,40	H 875.000,00	5.120.000	7.474.328 +	
	Einzelplan 2.9 - Ausgaben		K 460.502,52 K 209.924,29	4.356.926,79	4.352.660,06	K 214.191,02	4.460.000	5.120.000 - 2.713.935 + 2.817.008 -	26.700-
	Einzelplan 2.9 - Ergebnis			3.117.401,09	3.582.170,34		660.000		
	Sachbuchteil 2 - Einnahmen		H 5.367.837,42	19.603.498,96	20.354.940,90	H 4.927.856,74	24.940.000	8.846.343 +	111.488-
	Sachbuchteil 2 - Ausgaben		K 1.030.263,29 H 9.825.839,26 K 604.478,27	19.603.498,96	23.776.509,28	K 718.802,03 H 6.001.931,09 K 255.376,12	24.940.000	14.182.844 - 4.415.779 + 9.752.280 -	522.747 416.759-
	Sachbuchteil 2 - Ergebnis			0,00	3.421.568,38-		0		



**Geldvermögensrechnung  
und Vermögensübersicht**

## Geldvermögensrechnung 2010 der Stadt Ravensburg mit Pflichtinhalt gemäß § 43 Abs. 1 GemHVO (in Euro)

		<b>Bestand 01.01.2010</b>	<b>Zugang 2010</b>	<b>Abgang 2010</b>	<b>Bestand 31.12.2010</b>
<b>022</b>	<b>Finanzanlagen</b>				
<b>0221</b>	<b>Darlehensforderungen</b>				
	Arbeitgeberdarlehen	1.055,80	0,00	296,96	758,84
	Wohnbauförderungsdarlehen	1.324.584,06	0,00	41.240,58	1.283.343,48
	Gesellschafterdarlehen Eigenbetrieb Betriebshof Ravensburg	5.135.020,94	20.902,22	70.000,00	5.085.923,16
	Geschäftsanteile Bau- und Sparverein (Mietervorschuss)	2.147,42	0,00	0,00	2.147,42
	Zwischensumme	<b>6.462.808,22</b>	<b>20.902,22</b>	<b>111.537,54</b>	<b>6.372.172,90</b>
<b>0222</b>	<b>Beteiligungen und Kapitaleinlagen</b>				
	Gemeindeverband Mittleres Schussental	285.258,83	0,00	0,00	285.258,83
	Pro Regio Oberschwaben Landschaftsentwicklung GmbH	4.750,00	0,00	0,00	4.750,00
	Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung KIRU	80.414,24	0,00	0,00	80.414,24
	Schulverband Horgenzell	471.798,82	30.577,00	2.426,19	499.949,63
	Bodensee Festival GmbH	7.800,00	0,00	0,00	7.800,00
	Bürgerstiftung Oberschwaben	5.000,00	0,00	0,00	5.000,00
	Sozialfonds Gänsbühl	204.516,75	0,00	0,00	204.516,75
	Oberschwabenklinik gGmbH - gezeichnetes Kapital	230.000,00	0,00	0,00	230.000,00
	Oberschwabenklinik gGmbH - Kapitalrücklage	1.480.445,35	0,00	0,00	1.480.445,35
	Ravensburger Wertstoffentsorgungs-Gesellschaft (RaWEG)	11.759,71	0,00	0,00	11.759,71
	Oberschwaben Tourismus GmbH	2.500,00	0,00	0,00	2.500,00
	Wasserversorgungsgruppe Wolketsweiler - Anteil Taldorf	131.993,07	0,00	0,00	131.993,07
	Wasserversorgungsgruppe Wolketsweiler - Anteil Schmalegg	83.442,84	0,00	0,00	83.442,84
	Eigenbetrieb Stadtwerke Ravensburg - Stammeinlage	3.200.000,00	0,00	0,00	3.200.000,00
	Eigenbetrieb Stadtwerke Ravensburg - Kapitalrücklage	1.366.504,49	0,00	547.137,50	819.366,99
	OberschwabenHallen GmbH	800.000,00	0,00	0,00	800.000,00
	Holzhof Oberschwaben eG	7.178,54	0,00	0,00	7.178,54
	Stiftung Heilig-Geist-Spital Ravensburg	1.533.875,64	0,00	0,00	1.533.875,64
	Stiftung Bruderhaus Ravensburg	409.033,50	0,00	0,00	409.033,50
	Kunststiftung Baden-Württemberg	511,29	0,00	0,00	511,29
	Zwischensumme	<b>10.316.783,07</b>	<b>30.577,00</b>	<b>549.563,69</b>	<b>9.797.796,38</b>

		<b>Bestand 01.01.2010</b>	<b>Zugang 2010</b>	<b>Abgang 2010</b>	<b>Bestand 31.12.2010</b>
<b>2</b>	<b>Geldanlagen</b>				
<b>21</b>	<b>Geldeinlagen bei Kreditinstituten</b>				
	Festgeldanlagen Stadtkasse	0,00			0,00
	Geldanlagen Jugendhaus (aus Vorjahresüberschüssen)	38.769,87	8.706,94	30.000,00	17.476,81
	Spenden Museum Humpis-Quartier (bis zur abschließenden Verwendung)	74.000,22	90.881,22		164.881,44
	Spende Spohngebäude/Physikräume (bis zur abschließenden Verwendung)	52.967,97		52.967,97	0,00
	Professor Karl Erb Stiftung	279.279,35	126.848,39	57.291,69	348.836,05
	Geschwister Keckeisen Stiftung	6.576,70	15.937,75	20.216,27	2.298,18
	Forstenhäusler Stiftung	37.298,09	4.230,35		41.528,44
	Emma Häussler Stiftung	18.598,95	3.582,87		22.181,82
	Ida Rist Stiftung	2.146,51	1.640,05		3.786,56
	Geldanlage Nachlass Elisabeth Oppold	0,00	200.000,00		200.000,00
	innerer Kassenkredit an Sonderkassen - Eigenbetrieb Abwasser	0,00	340.000,00	340.000,00	0,00
	innerer Kassenkredit an Sonderkassen - Stiftung Heilig Geist Spital	225.000,00	400.000,00	625.000,00	0,00
	innerer Kassenkredit an Sonderkassen - Stiftung Bruderhaus	485.000,00	2.705.000,00	2.980.000,00	210.000,00
	innerer Kassenkredit an Sonderkassen - OberschwabenHallen GmbH	0,00	0,00	0,00	0,00
	innerer Kassenkredit an Sonderkassen - AZV Mariatal	0,00	785.000,00	785.000,00	0,00
	innerer Kassenkredit an Sonderkassen - OSK GmbH	500.000,00	2.475.000,00	2.575.000,00	400.000,00
	Zwischensumme	<b>1.719.637,66</b>	<b>7.156.827,57</b>	<b>7.465.475,93</b>	<b>1.410.989,30</b>
<b>23</b>	<b>Wertpapiere als Geldanlagen</b>				
	Professor Karl Erb Stiftung	732.649,92	646.033,11	720.682,29	658.000,74
	Geschwister Keckeisen Stiftung	539.468,83	422.149,41	415.600,83	546.017,41
	Forstenhäusler Stiftung	76.093,25	25.516,97	24.444,83	77.165,39
	Ida Rist Stiftung	32.321,84	17.409,91	16.882,43	32.849,32
	Zwischensumme	<b>1.380.533,84</b>	<b>1.111.109,40</b>	<b>1.177.610,38</b>	<b>1.314.032,86</b>
	<b>Summe aller Geldvermögensanlagen</b>	<b>19.879.762,79</b>	<b>8.319.416,19</b>	<b>9.304.187,54</b>	<b>18.894.991,44</b>

		<b>Bestand 01.01.2010</b>	<b>Zugang 2010</b>	<b>Abgang 2010</b>	<b>Bestand 31.12.2010</b>
<b>53</b>	<b>Kredite - Rückzahlungsverpflichtungen der Stadt</b>	<b>26.354.092,12</b>	<b>5.000.000,00</b>	<b>1.460.396,85</b>	<b>29.893.695,27</b>
<b>55</b>	<b>kreditähnliche Rechtsgeschäfte - Rückzahlungsverpflichtungen</b>	<b>366.647,30</b>	<b>0,00</b>	<b>158.844,66</b>	<b>207.802,64</b>
<b>8</b>	<b>Rücklagen und sonstige Geldvermögensbindungen</b>				
<b>81</b>	<b>allgemeine Rücklage</b>	2.590.337,23	2.180.705,36		4.771.042,59
	allgemeine Rücklage - Anteil Zweckbindung Schließung Bahnübergänge	28.000,00			28.000,00
	zweckgebundene Rücklage aus Stellplatzablösebeträgen	760.275,39	33.674,26		793.949,65
	Zwischensumme	<b>3.378.612,62</b>	<b>2.214.379,62</b>	<b>0,00</b>	<b>5.592.992,24</b>
<b>82</b>	<b>Sonderrücklagen</b>				
	Professor Karl Erb Stiftung (aus Vorjahresüberschüssen)	232.311,04		23.356,23	208.954,81
	Geschwister Keckeisen Stiftung (aus Vorjahresüberschüssen)	95.006,47		36.259,09	58.747,38
	Forstenhäusler Stiftung (aus Vorjahresüberschüssen)	53.675,36	4.095,61		57.770,97
	Emma Häussler Stiftung (aus Vorjahresüberschüssen)	8.410,78	6.198,57		14.609,35
	Ida Rist Stiftung (aus Vorjahresüberschüssen)	5.990,02	2.817,18		8.807,20
	Zwischensumme	<b>395.393,67</b>	<b>13.111,36</b>	<b>59.615,32</b>	<b>348.889,71</b>
<b>83</b>	<b>Sondervermögen</b>				
	Professor Karl Erb Stiftung	747.822,24			747.822,24
	Geschwister Keckeisen Stiftung	442.313,31			442.313,31
	Ida Rist Stiftung	30.073,74			30.073,74
	Emma Häussler Stiftung	13.714,18			13.714,18
	Vermächtnis Elisabeth Oppold	0,00	306.434,34	9.429,34	297.005,00
	Forstenhäusler Stiftung	63.445,52			63.445,52
	Jugendhaus (Vorjahresüberschüsse)	46.305,01	3.391,02	30.000,00	19.696,03
	Spenden Museum Humpis-Quartier (bis Übertrag Vermögenshaushalt)	74.109,34	44.783,00		118.892,34
	Zwischensumme	<b>1.417.783,34</b>	<b>354.608,36</b>	<b>39.429,34</b>	<b>1.732.962,36</b>
	<b>Gesamtvolumen Geldvermögensrechnung Abschluss zum 31.12.2010</b>	<b>51.792.291,84</b>	<b>15.901.515,53</b>	<b>11.022.473,71</b>	<b>56.671.333,66</b>

**Anmerkungen:**

- 1 Der Vermögensnachweis der **kostenrechnenden Einrichtungen** ergibt sich (Bestände und Veränderungsdaten) aus den Anlagenachweisen (SAP)
- 2 Die **Kassen- und Haushaltsreste** sind als Bestandteil des Kassen- und Haushaltsabschlusses dokumentiert

ergänzende Vermögensübersicht zu den kostenrechnenden Einrichtungen der Stadt gemäß § 39 Abs. 2 Nr. 1 GemHVO

		Bestand 01.01.2010	Zugang 2010	Abgang 2010	Bestand 31.12.2010
<b>UA</b>	<b>unbewegliches Vermögen</b>				
<b>3050</b>	Kulturarbeit	0,00			0,00
<b>3520</b>	Bücherei	1.418.672,14	4.236,40	44.668,00	1.378.240,54
<b>4350</b>	Obdachlosenunterbringung	186.581,00		13.787,00	172.794,00
<b>4360</b>	Unterbringung Flüchtlinge	101.510,00		46.969,00	54.541,00
<b>7210</b>	Abfallbeseitigung	21.848,00		7.283,00	14.565,00
<b>7215</b>	RaWEG	12.010,30		163,00	11.847,30
<b>7300</b>	Märkte	0,00			0,00
<b>7512</b>	Hauptfriedhof Ravensburg	2.679.249,40		49.592,39	2.629.657,01
<b>7513</b>	Weststadtfriedhof	2.465.251,07	15.576,35	77.721,42	2.403.106,00
<b>7517</b>	Friedhof Schmalegg	57.685,00		2.332,00	55.353,00
<b>7518</b>	Friedhof Taldorf	303.391,77	18.585,29	14.337,26	307.639,80
<b>7519</b>	Friedhof Eschach	1.090.422,00		22.304,00	1.068.118,00
<b>7671</b>	Konzerthaus	6.467.699,00		192.502,00	6.275.197,00
<b>7673</b>	Schwörssaal	26.901,00		2.652,00	24.249,00
<b>7676</b>	Ringgenburghalle	1.627.140,00	595.125,00	28.281,00	2.193.984,00
<b>7677</b>	Schussenthalhalle	2.372.099,55	18.455,70	65.365,55	2.325.189,70
<b>7678</b>	Mehrzweckhalle Eschach	2.568.569,98		83.015,98	2.485.554,00
<b>7679</b>	Mehrzweckhalle Weissenau	1.598.051,00	184.473,55	45.733,85	1.736.790,70
		<b>22.997.081,21</b>	<b>836.452,29</b>	<b>696.707,45</b>	<b>23.136.826,05</b>

		<b>Bestand 01.01.2010</b>	<b>Zugang 2010</b>	<b>Abgang 2010</b>	<b>Bestand 31.12.2010</b>
<b>UA</b>	<b>bewegliches Vermögen</b>				
<b>3050</b>	Kulturarbeit	0,00			0,00
<b>3520</b>	Bücherei	102.982,45		17.578,45	85.404,00
<b>4350</b>	Obdachlosenunterbringung	0,00			0,00
<b>4360</b>	Unterbringung Flüchtlinge	1,00			1,00
<b>7210</b>	Abfallbeseitigung	0,00			0,00
<b>7215</b>	RaWEG	0,00			0,00
<b>7300</b>	Märkte	5.666,00		924,00	4.742,00
<b>7512</b>	Hauptfriedhof Ravensburg	8.470,00	6.271,12	2.814,70	11.926,42
<b>7513</b>	Weststadtfriedhof	1.272,00	759,14	236,00	1.795,14
<b>7517</b>	Friedhof Schmalegg	0,00			0,00
<b>7518</b>	Friedhof Taldorf	2.345,00		925,00	1.420,00
<b>7519</b>	Friedhof Eschach	3.297,00		429,00	2.868,00
<b>7671</b>	Konzerthaus	110.748,04	17.401,06	15.420,04	112.729,06
<b>7673</b>	Schwörssaal	1.384,00		397,00	987,00
<b>7676</b>	Ringgenburghalle	1.062,00		354,00	708,00
<b>7677</b>	Schussenthalhalle	40.345,00		3.362,00	36.983,00
<b>7678</b>	Mehrzweckhalle Eschach	211,00		103,00	108,00
<b>7679</b>	Mehrzweckhalle Weissenau	4.086,00		511,00	3.575,00
		<b>281.869,49</b>	<b>24.431,32</b>	<b>43.054,19</b>	<b>263.246,62</b>

		<b>Bestand 01.01.2010</b>	<b>Zugang 2010</b>	<b>Abgang 2010</b>	<b>Bestand 31.12.2010</b>
<b>UA</b>	<b>zweckgebundene Zuschüsse</b>				
<b>3050</b>	Kulturarbeit	0,00			0,00
<b>3520</b>	Bücherei	212.031,00		6.763,00	205.268,00
<b>4350</b>	Obdachlosenunterbringung	0,00			0,00
<b>4360</b>	Unterbringung Flüchtlinge	0,00			0,00
<b>7210</b>	Abfallbeseitigung	0,00			0,00
<b>7215</b>	RaWEG	0,00			0,00
<b>7300</b>	Märkte	0,00			0,00
<b>7512</b>	Hauptfriedhof Ravensburg	0,00			0,00
<b>7513</b>	Weststadtfriedhof	0,00			0,00
<b>7517</b>	Friedhof Schmalegg	0,00			0,00
<b>7518</b>	Friedhof Taldorf	0,00			0,00
<b>7519</b>	Friedhof Eschach	0,00			0,00
<b>7671</b>	Konzerthaus	35.631,00		810,00	34.821,00
<b>7673</b>	Schwörssaal	24.723,00		2.060,00	22.663,00
<b>7676</b>	Ringgenburghalle	0,00			0,00
<b>7677</b>	Schussenthalhalle	0,00			0,00
<b>7678</b>	Mehrzweckhalle Eschach	307.888,00		9.483,00	298.405,00
<b>7679</b>	Mehrzweckhalle Weissenau	0,00			0,00
		<b>580.273,00</b>	<b>0,00</b>	<b>19.116,00</b>	<b>561.157,00</b>



# **Budgetabschluss**

# Budgetabschluss 2010

bereinigt = Plan abzüglich Innere Verrechnungen (IV) und kalk. Kosten

**+ = Einsparung**  
**- = Mehrbedarf**

UA	Bezeichnung	Plan-Budget ber. um IV und kalk K	HH- Sperrern	Plan-Budget um S + üpl. ber.	Erg.-Budget bereinigt 24.05.2011	Budget- abweichung
1.0000	Gemeindeorgane, Repräsentation	-1.440.000	-26.178	-1.408.092	-1.409.399	-1.307
1.0010	Städtepartnerschaften	-157.200	-3.014	-154.186	-145.581	8.605
1.0100	Rechnungsprüfung	-339.400	-8.346	-331.054	-329.020	2.034
1.0200	Zentrale Verwaltung	-686.300	-12.384	-673.916	-648.636	25.280
1.0220	Personaldienste	-618.400	-13.984	-604.416	-528.409	76.007
1.0221	Ausbildung	-457.000	-9.338	-447.662	-439.730	7.932
1.0230	Rechtsangelegenheiten der Stadt	-69.900	-1.290	-68.610	-54.799	13.811
1.0235	Versicherungen	-114.600	-7.440	-107.160	-96.272	10.888
1.0240	Öffentlichkeitsarbeit	-163.600	-3.052	-160.548	-181.835	-21.287
1.0245	Bürgerbüro und Lokale Agenda 21	-249.800	-4.912	-244.888	-211.068	33.820
1.0251	Ortsverwaltung Schmalegg	-219.200	-4.586	-214.614	-165.046	49.568
1.0252	Ortsverwaltung Taldorf	-365.900	-7.728	-358.172	-362.893	-4.721
1.0253	Ortsverwaltung Eschach	-725.200	-15.496	-709.704	-710.658	-954
1.0300	Finanzverwaltung	-450.100	-8.626	-441.474	-448.523	-7.049
1.0320	Stadtkasse	-648.500	-14.426	-634.074	-448.171	185.903
1.0340	Abgabewesen	-141.200	-7.894	-133.306	-444.126	-310.820
1.0350	Liegenschaftswesen	-289.100	-5.348	-283.752	-287.311	-3.559
1.0500	Personenstandswesen	-257.500	-6.122	-251.378	-248.033	3.345
1.0520	Wahlen	-90.000	-1.800	-88.200	-84.030	4.170
1.0620	IT-Abteilung, Information und Technik	-1.644.700	-33.546	-1.611.154	-1.617.147	-5.993
1.0630	Zentrale Einkaufsstelle	-62.200	-3.792	-58.408	-57.063	1.345
1.0640	Post-/ Botendienste	-419.100	-3.466	-415.634	-405.118	10.516
1.0650	Druckerei und Kopierdienste	3.300	-3.140	6.440	5.824	-616
1.0690	Verwaltungsgebäude	649.900	-21.014	670.914	705.723	34.809
1.0810	Personalrat	-82.000	-1.350	-80.650	-77.372	3.278
1.1101	Ordnungswesen	-431.700	-10.060	-421.640	-414.961	6.679
1.1102	Verkehrswesen	499.900	-22.170	522.070	903.098	381.028
1.1103	Einwohnerwesen	-618.400	-16.542	-601.858	-666.900	-65.042
1.1140	Grundbuchamt	-128.400	-3.188	-125.212	-119.912	5.300
1.1310	Feuerwehr RV mit Ortschaften	-979.400	-12.648	-966.752	-926.539	40.213
1.1390	Feuerwehrgebäude	360.300	-5.020	365.320	422.507	57.187
1.2000	Schulen und Jugend	-912.500	-17.644	-894.856	-795.176	99.680
1.2111	GS Neuwiesen	-313.100	-1.338	-311.762	-308.424	3.338
1.2112	GS Kuppelnu	-351.400	-1.800	-349.600	-351.141	-1.541
1.2113	GS Weststadt	-468.900	-2.106	-466.794	-464.662	2.132
1.2114	GS Schmalegg	-67.800	-646	-67.154	-66.226	928
1.2115	GS Weißenau	-246.300	-2.778	-243.522	-244.578	-1.056
1.2116	Grundschule Oberzell	-264.400	-2.048	-262.352	-247.924	14.428
1.2131	HS Neuwiesen	-477.900	-1.700	-476.200	-468.106	8.094
1.2132	HS Kuppelnu	-426.700	-1.768	-424.932	-425.836	-904
1.2156	Stefan Rahl Schule Obereschach	-355.000	-2.534	-352.466	-350.677	1.789
1.2210	Realschule Ravensburg	-907.100	-4.514	-902.586	-892.477	10.109
1.2300	Gymnasien (Spohn/AEG/Welfen)	-2.414.300	-10.276	-2.404.024	-2.418.206	-14.182
1.2700	Förderschule St.Christina	-454.100	-2.314	-451.786	-443.750	8.036
1.2900	Schülerbeförderung	-68.000	-2.000	-66.000	-59.408	6.592
1.2910	Schulsozialarbeit und Betreuung	-661.000	-25.990	-635.010	-597.036	37.974
1.2950	Städt. Turn- und Sportstätten	-1.047.100	-440	-1.046.660	-1.019.380	27.280
1.2990	Schulgebäude Kernstadt	3.197.600	-31.374	3.228.974	3.304.573	75.599
1.2994	Schulgebäude Schmalegg	400	-702	1.102	-5.063	-6.165
1.2995	Schulgebäude Taldorf	77.500	-1.566	79.066	69.403	-9.663
1.2996	Schulgebäude Eschach	95.500	-3.624	99.124	97.459	-1.665

UA	Nennung einzelner Planabweichungen ab 10.000 €
1.0000	Personalkosten +12.238 €; Ehrungen, Empfänge -23.236 €; Gestaltungsbeirat -10.731 €; Zuweisung an GMS +45.572 €
1.0010	
1.0100	
1.0200	Personalkosten -17.539 €
1.0220	Verm. Einnahmen +24.998 €; Personalkostenerstatt. +21.600 €; Personalkosten -19.822 €; Stellenanzeigen -14.035 €
1.0221	
1.0230	
1.0235	Ersatz der nutzenden Ämter und Budgets +28.081 €
1.0240	Personalkosten +31.906 €; Bürgerdienste -9.180 €
1.0245	Zuweisungen vom Land +18.361 €; Personalkosten -29.699 €
1.0251	Personalkosten -42.490 €
1.0252	Personalkosten +7.283 €
1.0253	Personalkosten -7.463 €; Leistungen Ortsbauhof +29.500 €; Ortsbroschüre -9.448 €
1.0300	Veranlagungszinsen -19.192 €; SAP Beratungskosten -12.895 €
1.0320	Einnahmen Säumniszuschläge +195.785 €; Personalkosten -10.640 €
1.0340	Einnahmen Nachzahlungszinsen -148.306 €; Ausgaben an Erstattungszinsen +175.369 €
1.0350	
1.0500	
1.0520	Erstattungen vom Bund +10.227 €
1.0620	Erstatt. Eigenbetriebe +16.754 €; Gerätemieten -11.849 €; Fallpreise ans KIRU +16.081 €; sonst. EDV-Kosten +25.309 €
1.0630	
1.0640	Erstattung von Portokosten +23.820 €; Erstattung Personalkosten +9.745 €; Ausgaben Portokosten +22.932 €
1.0650	
1.0690	Erstatt. Bew.kosten +19.357 €; Leistungen an Betriebshof -11.507 €; Mieten +17.855 €
1.0810	
1.1101	Kosten der Ortspolizeibehörde -19.355 €
1.1102	Einnahmen Bußgelder +387.941 €; Personalkosten +23.841 €
1.1103	Verwaltungsgebühren -32.045 €; Personalkostenerstattungen -10.461 €; Erstatt. Personalkosten +27.126 €
1.1140	
1.1310	Ersätze für Einsätze +42.086 €; Kleinanschaffungen +13.806 €; Atemschutz +15.936 €; Einsätze -22.109 €
1.1390	Gebäudereinigung -11.292 €; Strom -19.627 €
1.2000	Personalkosten -10.326 €; Schulentwicklungsplanung -43.180 €; Zuschüsse an Dritte -10.896 €
1.2111	
1.2112	
1.2113	
1.2114	
1.2115	
1.2116	
1.2131	
1.2132	
1.2156	
1.2210	
1.2300	Personalkosten +7.744 €; Lehr- und Unterrichtsmittel +19.371 €; Lernmittel -22.558 €
1.2700	
1.2900	
1.2910	Einnahmen Elternbeiträge Betreuung +14.429 €; Personalkostenerstattung Kreis / Land +28.882 €; Personal +15.318 €
1.2950	Mieteinnahme Turnhallen und Kletterhalle +22.164 €
1.2990	Uml. Betriebskosten +27.841 €; Erstatt. Betriebskosten +19.141 €; Bauunterhaltung -50.646 €; Geb.reinigung +57.259 €
1.2994	
1.2995	Heizungs- und Brennstoffkosten +7.444 €
1.2996	

UA	Bezeichnung	Plan-Budget ber.	HH-	Plan-Budget	Erg.-Budget bereinigt	Budget-
		um IV und kalk K	Sperren	um S + üpl. ber.	24.05.2011	abweichung
1.3000	Kulturverwaltung	-365.200	-6.510	-358.690	-341.841	16.849
1.3050	Kulturarbeit (eigenen Veransth.)	-223.600	-8.012	-215.588	-237.367	-21.779
1.3060	Kulturförderung	-623.000	0	-623.000	-619.226	3.774
1.3100	Haus der Stadtgeschichte	-248.100	-3.726	-244.374	-241.031	3.343
1.3210	Museum Humpis-Quartier	-1.040.400	-8.908	-1.031.492	-1.055.077	-23.585
1.3220	Städt. Galerie / Kunstmuseum	-301.300	-3.022	-304.008	-307.693	-3.685
1.3330	Musikschule Ravensburg e.V.	-347.000	-7.560	-339.440	-335.811	3.629
1.3410	Rutenfest	-330.000	-6.600	-323.400	-314.004	9.396
1.3420	Pflege Dorfgemeinsch. Schmalegg	-90.000	-1.810	-88.190	-93.002	-4.812
1.3430	Pflege Dorfgemeinsch. Taldorf	-174.500	-3.550	-170.950	-177.250	-6.300
1.3440	Pflege Dorfgemeinsch. Eschach	-273.800	-6.352	-267.448	-182.146	85.302
1.3500	Volkshochschule Ravensburg e.V.	-289.000	-5.780	-283.220	-285.920	-2.700
1.3520	Stadtbücherei	-761.500	-20.050	-741.450	-738.483	2.967
1.3650	Baudenkmale	-36.000	-920	-35.080	-43.053	-7.973
1.3990	Gebäude f. kulturelle Zwecke	679.300	-2.094	681.394	736.084	54.690
1.4000	Verwaltung der sozialen Angelegenheiten	-1.037.400	-22.908	-1.014.492	-998.962	15.530
1.4310	Altenarbeit	-88.900	-3.128	-85.772	-73.349	12.423
1.4350	Obdachlosenunterbringung	-3.300	-56	-3.244	883	4.127
1.4355	Unterbringung Wohnsitzlose	-15.600	-332	-15.268	-16.018	-750
1.4360	Unterbringung Flüchtlinge	-105.200	-2.624	-102.576	-89.809	12.767
1.4391	Ausländerarbeit / Win-Wochen	-51.800	-1.056	-50.744	-40.049	10.695
1.4601	Jugendhaus Stadtmitte	-338.700	-4.994	-333.706	-314.714	18.992
1.4602	Kinder- und Familientreff Schussendamm	-61.700	-798	-60.902	-57.908	2.994
1.4603	Jugendtreff Weststadt	-225.400	-3.280	-222.120	-197.318	24.802
1.4605	Jugendinformationszentrum "AHA"	-69.000	-2.974	-66.026	-120.855	-54.829
1.4606	Sonstige Jugendarbeit, Ferienprogramm	-117.700	-3.512	-114.188	-92.661	21.527
1.4641	Kindergärten / Kindertageseinrichtungen	-6.149.600	-5.344	-6.144.256	-6.090.783	53.473
1.4700	Förderung der Wohlfahrtspflege	-242.000	-4.700	-237.300	-213.990	23.310
1.4990	Gebäude f. soziale Zwecke	115.500	-3.034	118.534	126.094	7.560
1.5500	Sportförderung Kernstadt	-620.400	-12.802	-607.598	-517.788	89.810
1.5500	Sportförderung Schmalegg	-53.000	-1.060	-51.940	-50.006	1.934
1.5500	Sportförderung Taldorf	-50.000	-1.000	-49.000	-53.348	-4.348
1.5500	Sportförderung Eschach	-120.000	-2.400	-117.600	-124.504	-6.904
1.5620	Stadien/Sportplätze RV	-188.000	-3.960	-184.040	-152.964	31.076
1.5625	Skater-Anlage	-6.100	-122	-5.978	-3.483	2.495
1.5627	Sportplätze Schmalegg	-38.000	-760	-37.240	-18.792	18.448
1.5628	Sportplätze Taldorf	-61.000	-1.220	-59.780	-72.842	-13.062
1.5629	Sportplätze Eschach	-87.000	-1.740	-85.260	-99.861	-14.601
1.5800	Öffentl. Grünflächen	-1.220.500	-24.600	-1.195.900	-1.210.195	-14.295
1.6000	Amt für Stadtsanierung	-196.500	-3.680	-192.820	-193.035	-215
1.6010	Amt für Architektur und Geb.management	-1.111.400	-22.996	-1.088.404	-1.018.069	70.335
1.6020	Tiefbauverwaltung	-1.412.000	-31.506	-1.380.494	-1.402.039	-21.545
1.6100	Stadtplanung	-727.800	-10.716	-726.284	-738.560	-12.276
1.6120	Vermessung und GIS	-257.000	-4.372	-252.628	-250.144	2.484
1.6125	Gutachterausschuss	-2.100	-966	-1.134	-7.768	-6.634
1.6126	Führung Kaufpreissammlung	-43.500	-870	-42.630	-40.535	2.095
1.6130	Bauordnung	-168.200	-12.508	-155.692	223.011	378.703
1.6135	Technischer Umweltschutz	-112.800	-486	-112.314	-133.886	-21.572
1.6150	Stadtsanierung	-276.200	-5.134	-271.066	-263.255	7.811
1.6200	Wohnungsbauförderung	-159.800	-3.780	-156.020	-139.365	16.655
1.6300	Straßen im Stadtgebiet	-3.658.200	-26.180	-3.632.020	-3.895.017	-262.997
1.6309	Straßen in Schmalegg	-212.000	-2.840	-204.160	-262.641	-58.481
1.6309	Straßen in Taldorf	-362.500	-5.580	-356.920	-473.657	-116.737
1.6309	Straßen in Eschach	-465.500	-7.610	-457.890	-544.461	-86.571
1.6800	Parken an Parkautomaten	368.000	-440	368.440	393.773	25.333

UA	Nennung einzelner Planabweichungen ab 10.000 €
1.3000	Personalkosten -13.362 €
1.3050	Eintrittsgelder -9.076 €; verm. Einnahmen -3.970 €; Sponsoring -5.000 €; kult.Veranstaltungen +3.136 €
1.3060	
1.3100	
1.3212	Einnahmen Museumspädagogik +20.974 €; Personalkosten +30.307 €; Wechselausstellungen +11.611 €
1.3220	Eintrittsgelder +7.876 €; Wechselausstellungen +6.367 €; Leistungen Betriebshof +5.751 €
1.3330	Zuwendung aus Vermächtnis Prof. Erb +16.613 €; Zuschuss an Musikschule -6.761 €
1.3410	Veranstaltungskosten -14.196 €; Zuschuss an die RFK +4.800 €
1.3420	Leistung Ortsbauhof +25.793 €; Zuschüsse an übrigen Bereich -11.045 €
1.3430	Sachkosten Grünanlagen, Spielplätze -15.587 €; Veranstaltungen +13.123 €
1.3440	Leistung Ortsbauhof -43.429 €; Sachkosten Grünanlagen, Spielplätze -17.738 €
1.3500	
1.3520	Gebühren -38.650 €; Veranstaltungen +37.378 €;
1.3650	
1.3990	Erstattung von Bewirtschaftungskosten +16.892 €; Fremdkosten Unterhalt -19.400 €
1.4000	Aus- und Fortbildung -9.131 €; Soziale Stadt netto -5.648 €
1.4310	Veranstaltungen -5.077 €; Umsetzung Altenhilfeplan -5.000 €
1.4350	
1.4355	
1.4360	Nutzungsentschädigungen +13.166 €
1.4391	Integrationskonzept / Projekte -6.911 €
1.4601	Personalkosten -17.573 €; Freiwilliges Soziales Jahr -4.680 €
1.4602	
1.4603	Personalkosten -28.337 €
1.4605	Personalkostenerstattung +13.050 €; Zuweisung vom Landkreis -71.000 €; Personalkosten -8.354 € ...
1.4606	Sponsoring und Erstattungen +10.155; Einn. Ferienbetreuung -10.056 €; Ausgaben Ferienprogramm -15.378 €
1.4641	Einn. von Zuschüssen +31.112 €; Bauunterhaltung -17.864 €; Wärmepreis -8.281 €; Ausgaben Zuschüsse +29.796 €
1.4700	Familienförderung -13.117 €; Sozialfonds -5.000 €
1.4990	Bauunterhaltung -9.853 €
1.5500	Landeskinderturnfest -59.103 €; Zuschuss an Sportvereine -23.080 €
1.5500	
1.5500	
1.5500	
1.5620	Mieteinnahme Umkleideklo FV +8.942 €; Personalkostenerstattungen +18.384 €; Platzunterhaltung -17.656 €
1.5625	
1.5627	Leistungen Ortsbauhof für die Platzunterhaltung -12.571 €
1.5628	Pflege Jugendsportanlage Bavendorf +19.437 €
1.5629	Leistungen Ortsbauhof für die Platzunterhaltung +14.121 €
1.5800	Leistungen Betriebshof Grünanlagen, Spielplätze +21.916 €; Planungskosten -7.393 €
1.6000	Erstattung Personalkosten +21.451 €; Personalkosten +18.213 €
1.6010	Verr.-Einnahme Vmh +16.593 €; Personalkostenerstattungen +25.401 €; Flächenbewertung -38.543 € ...
1.6020	Verr.-Einnahme Vmh -27.809 €; Personalkostenerstattungen +11.406 €
1.6100	Personalkosten +30.259 €; allg. Planungsmittel -10.797 €
1.6120	
1.6125	Verwaltungsgebühren -7.871 €
1.6126	
1.6130	Einnahmen an Baugenehmigungsgebühren +355.153 €; Bußgelder +22.918 €
1.6135	Ausgaben Lärmaktionsplan netto +28.070 €
1.6150	
1.6200	Städt. Wohnbauförderung -22.297 €
1.6300	Fremdkosten der Straßenunterhaltung +24.201 €; Leistung durch Betriebshof +281.981 €; Stromkosten -46.539 € ...
1.6309	Leistungen Ortsbauhof Schmalegg +51.750 €; Fremdkosten Tiefbau -36.033 €; Winterdienst +43.326 €;
1.6309	Leistungen Ortsbauhof Taldorf +25.319 €; Fremdkosten Tiefbau +11.249 €; Streugut +40.772 €; Winterdienst +43.846 €
1.6309	Leistungen Ortsbauhof Eschach +34.693 €; Streugut +16.486 €; Winterdienst +33.691 €
1.6800	Parkierungsgebühren +15.919 €

UA	Bezeichnung	Plan-Budget ber.	HH-	Plan-Budget	Erg.-Budget bereinigt	Budget-
		um IV und kalk K	Sperren	um S + üpl. ber.	24.05.2011	abweichung
1.6901	Wasserläufe Kernstadt	-153.200	-2.164	-151.036	-126.569	24.467
1.6909	Wasserläufe in Schmalegg	-7.000	-140	-6.860	-8.882	-2.022
1.6909	Wasserläufe in Taldorf	-28.000	-560	-27.440	-45.861	-18.421
1.6909	Wasserläufe in Eschach	-72.000	-1.440	-70.560	-46.482	24.078
1.7210	Einsammeln u. Bef. von Abfällen	383.800	-42.538	426.338	342.043	-84.295
1.7215	RAWEG /DSD	-49.900	-4.898	-45.002	64.876	109.878
1.7220	Geschirrmobil	1.000	-90	1.090	795	-295
1.7240	Altlastenbeseitigung	-78.000	-3.494	-74.506	-65.444	9.062
1.7300	Märkte im Stadtgebiet	-94.500	-4.376	-90.124	-81.576	8.548
1.7512	Hauptfriedhof RV	226.500	-6.530	233.030	222.222	-10.808
1.7513	Westfriedhof RV	64.100	-4.158	68.258	59.155	-9.103
1.7517	Friedhof Schmalegg	-2.500	-50	-2.450	-1.256	1.194
1.7518	Friedhöfe Taldorf	-5.600	-202	-5.398	-4.005	1.393
1.7519	Friedhöfe Eschach	34.800	-1.892	36.692	21.361	-15.331
1.7650	Öffentl. Bedürfnisanstalten	-199.600	-4.012	-195.588	-189.094	6.494
1.7671	Konzerthaus	-253.600	-10.252	-243.348	-214.797	28.551
1.7673	Schwörsaal	-79.800	-2.676	-77.124	-81.830	-4.706
1.7676	Ringgenburghalle	-40.500	-1.614	-38.886	-32.280	6.606
1.7677	Hallen in Oberzell	-32.800	-1.782	-31.018	-28.590	2.428
1.7678	Eschachhalle	-47.500	-3.070	-44.430	-38.189	6.241
1.7679	MZH Weißenau	-24.400	-1.512	-22.888	-55.182	-32.294
1.7717	Bauhof Schmalegg	34.000	-3.490	32.490	94.236	61.746
1.7718	Bauhof Taldorf	72.000	-6.510	78.510	91.914	13.404
1.7719	Bauhof Eschach	112.100	-11.678	123.778	142.411	18.633
1.7900	Tourist-Information	-388.700	-9.080	-379.620	-382.905	-3.285
1.7910	Wirtschaftsförderung	-469.600	-7.806	-461.794	-417.203	44.591
1.8501	Rebgarten RV	-28.900	-722	-28.178	-25.432	2.746
1.8502	Rebgarten Taldorf	-19.000	-540	-18.460	-18.044	416
1.8551	Wirtschaftswald	88.000	-6.160	94.160	137.135	42.975
1.8552	Erholungseinrichtungen im Wald	-101.600	-2.148	-99.452	-76.723	22.729
1.8811	Externe Mietverhältnisse Ravensburg	1.284.800	-31.540	1.316.340	2.092.079	775.739
1.8812	Verpachtung Heizanlagen	53.800	-64	53.864	53.955	91
1.8813	Wohnungsverwaltung	-50.000	0	-50.000	12.183	62.183
1.8819	Selbstvw. Mietv. in Schmalegg	6.000	-60	6.060	8.028	1.968
1.8819	Selbstvw. Mietv. in Eschach	4.300	-66	4.366	-2.756	-7.122
1.8830	Unbebaute Grdst. Kernstadt	360.000	-2.184	362.184	417.480	55.296
1.8830	Unbebaute Grdst. in Schmalegg	-700	-14	-686	-583	103
1.8830	Unbebaute Grdst. in Taldorf	-5.800	-116	-5.684	-7.493	-1.809
1.8830	Unbebaute Grdst. in Eschach	74.400	-186	74.586	73.889	-697
		0				
	<b>Summe aus 145 Budgets:</b>	<b>-39.890.000</b>	<b>-927.838</b>	<b>-38.971.362</b>	<b>-36.760.139</b>	<b>2.211.223</b>

UA	Nennung einzelner Planabweichungen ab 10.000 €
1.6901	Fremdkosten Tiefbau -8.663 €; Leistungen Betriebshof -14.438 €
1.6909	
1.6909	Fremdkosten Tiefbau +15.016 €
1.6909	Leistungen Ortsbauhof -16.586 €
1.7210	Müllgebühren -34.892 €; Abfuhrkosten +6.073 €; Entsorgungskosten +39.969 €
1.7215	PPK-Wertstoffvergütung +125.678 €
1.7220	
1.7240	Zuweisungen vom Land -40.111 €; Weniger Ausgaben für Alllastenerkundungen -44.760 €; Gutachterkosten -5.880 €
1.7300	Standgelder Christkindlesmarkt +13.628 €; Leistungen Betriebshof +13.179 €; Gebühren Wochenmarkt +5.265 € ...
1.7512	Grabberechtigungsgebühren +23.697 €; Erhaltung Grabanlagen +12.741 €; Leistung Betriebshof +24.194 €
1.7513	Bestattungsgebühren -29.525 €; Leistungen Betriebshof -23.209 €
1.7517	
1.7518	
1.7519	Bestattungsgebühren -13.355 €; Grabberechtigungen -11.640 €
1.7650	
1.7671	Einnahmen Saalmieten -16.649 €; Personalkosten -22.637 €; Bauunterhaltung -17.998 €; Außenreinigung +15.305 € ...
1.7673	
1.7676	
1.7677	
1.7678	
1.7979	Mieten und Auslagensätze -23.983 €; Leistungen Ortsbauhof +7.222 €
1.7717	Erlöse aus den Ortsbudgets +60.090 €
1.7718	Erlöse aus den Ortsbudgets +18.780 €; Personalkosten +16.788 €; Bauunterhaltung -14.343 €
1.7719	Erlöse aus den Ortsbudgets +21.081 €; Bauunterhaltung durch Ortsbauhof +10.699 €; Fahrzeughaltung +12.311 €
1.7900	Einnahmen Shop +9.574 €; Eintritt Stadtführungen +7.075 €; Personalkosten +24.383 €
1.7910	Erstattungen von Dritten +20.705 €; Personalkosten -30.926 €; Standortmarketing +8.554 €
1.8501	
1.8502	
1.8551	Holzerlöse +11.119 €; Jagdpächterlöse +13.592 €; Ausgleich Erlen -23.638 €; Personalkosten +11.261 €
1.8552	Personalkosten -18.386 €
1.8811	Einnahmen Kaltmieten Wohnungen +384.412 €; Betriebskosten netto -133.148 €; Leerstandskosten -174.600 € ...
1.8812	
1.8813	Abrechnung Betriebskosten mit SW +70.194 €
1.8819	
1.8819	
1.8830	Einnahmen Mieten, Pachten -12.919 €; Bewirtschaftungskosten -33.037 €
1.8830	
1.8830	
1.8830	
	<b>= Einsparung aller Budgets</b>



**Abschluss nicht budgetierter  
Unterabschnitte**

UA	Bezeichnung	Plan-Budget ber. um IV und kalk K	HH- Sperrern	Plan-Budget um S + üpl. ber.	Erg.-Budget bereinigt 24.05.2011	Budget- abweichung
----	-------------	--------------------------------------	-----------------	---------------------------------	-------------------------------------	-----------------------

## Abschluss nicht budgetierter Unterabschnitte

UA	Bezeichnung	Plan-Budget bereinigt um IV und kalk K	HH- Sperrern	Plan-Budget um S + üpl. ber.	Erg.-Budget bereinigt 24.05.2011	Budget- Abweichung
	<b>Übertrag Summe Budgets:</b>	<b>-39.890.000</b>	<b>-927.838</b>	<b>-38.971.362</b>	<b>-36.760.139</b>	<b>2.211.223</b>
1100	Rechts- und Ordnungsamt	0	0	0	-900	-900
2940	Sachkostenbeiträge (FAG)	2.125.000	0	2.125.000	2.125.570	570
5100	Heilig Geist, Bruderhaus, Klinik	-17.000	-3.220	-13.780	-5.556	8.224
8100	Elektrizitätsversorgung	1.730.000	0	1.730.000	1.774.108	44.108
8300	Eigenbetrieb Stadtwerke und TWS	1.290.000	-1.380	1.291.380	1.272.423	-18.957
8400	Oberschwabenhallen RV GmbH	-295.000	-12.500	-282.500	-295.333	-12.833
8901	Vermächtnis Prof. Erb	0	-1.000	1.000	0	-1.000
8902	Vermächtnis Emma Häusler	0	-160	160	0	-160
8903	Vermächtnis Geschw. Keckeisen	0	-1.490	1.490	0	-1.490
8905	Vermächtnis Ida Rist	0	-66	66	0	-66
8906	Vermächtnis Forstenhäusler	0	-172	172	0	-172
8907	Nachlass Elisabeth Oppold	0	0	0	0	0
9000	Steuern, allg. Zuweisungen	32.353.000	0	32.353.000	34.862.330	2.509.330
9100	allg. Finanzwirtschaft, Zinsen	2.704.000	200.000	2.528.200	-2.985.614	-5.513.814
	<b>Gesamtsumme</b>	<b>0</b>	<b>-747.826</b>	<b>762.826</b>	<b>-13.111</b>	<b>-775.937</b>

-775.937

-13.111

13.111 aus Fipo 1.9100.2790.000

UA	Nennung einzelner Planabweichungen ab 10.000 €
----	--

Kurzbeurteilung / Nennung größerer Abweichungen	
UA	
1100	
2940	
5100	Erstattung Personalkosten +2.990 €; Personalkosten -5.234 €
8100	Konzessionsabgaben +44.108 €
8300	Konzessionsabgaben -19.912 €
8400	Einnahmen Umsatzpacht -16.851 €; Bauunterhalt -12.116 €; Verlustabdeckung durch Stadt -11.118 €
8901	Entnahme Stiftungsrücklage +23.356 €; Zinseinnahmen aus Geldanlagen -18.216 €
8902	
8903	Entnahme aus Sonderrücklage Stiftung +36.259 €; Fremdkosten Unterhalt +38.040 €
8905	
8906	
8907	Einnahme Kaltmiete +13.555 €; Sachkosten Nachlass +15.995 €
9000	Gewerbsteuer netto -236.524 €; Einkommensteuer +950.104 €; Schlüsselzuweisungen +1.627.930 €; FAG -182.997 €
9100	Zuführung vom Vmh -2.700.000 €; Zuführung an Vmh +2.401.601 €; Zinsausgaben -235.079 €;
	Haushaltskonsolidierung +600.000 €; Personalausgaben +200.000 €



**Wesentliche Abweichungen  
im Vermögenshaushalt**

Bei folgenden Finanzpositionen sind im Haushaltsjahr 2010 Planabweichungen von über 50.000 Euro entstanden:

**Einnahmen**

Finanzposition / Bezeichnung	Ergebnis	Plan	mehr/weniger	Begründung
2.3210.3680.000-1010 <b>Museum Humpis-Quartier -BgA</b> Spenden	0,00	230.000	-230.000,00	Zeitversetzter Geldeingang; Teilweise Umsetzung im Nachtragshaushalt 2011
2.6301.3500.000-1055 <b>Neuwiesen- und Theresia-Gerhardinger-Straße</b> Beiträge und ähnl. Entgelte	0,00	200.000	-200.000,00	kein HHRest gebildet; Beitragsveranlagung voraus. ab 2011 mit Neuveranschlagung
2.6301.3500.000-1060 <b>Obere Burach Straße</b> Beiträge und ähnl. Entgelte	0,00	184.000	-184.000,00	Maßnahme wird 2011 realisiert
2.6301.3500.000-1240 <b>Im Andermannsberg</b> Beiträge und ähnl. Entgelte	-400.000,00	0	-400.000,00	kein HHRest gebildet; Beitragsveranlagung voraus. ab 2011 mit Neuveranschlagung
2.6301.3500.000-1260 <b>Erschließung "Erlen / B33"</b> Beiträge und ähnl. Entgelte	-350.000,00	1.100.000	-1.450.000,00	Die geplanten Grundstücks- verkäufe wurden in 2010 nicht realisiert
2.6301.3500.000-3030 <b>Stichstraße Albersfeld</b> Beiträge und ähnl. Entgelte	81.239,69	0	81.239,69	Abrechnung aus Erschließungs- maßnahmen
2.6800.3500.000-0001 <b>Abwicklung Stellplatzablösungen</b> Beiträge aus Ablösevereinbarungen	12.200,00	100.000	-87.800,00	Öffentliche Stellplätze Mauerstraße werden erst 2011 realisiert und neu veranschlagt
2.8810.3400.000-0100 <b>Bebaute Grundstücke</b> Grundstück Erlöse	3.385.408,58	3.100.000	285.408,58	Verkauf zusätzlicher Objekte
2.8810.3610.020-1030 <b>Veitsburg Areal</b> Zuweisungen Landes- und Bundesmittel	50.000,00	0	50.000,00	Sanierungszuschuss vom Land für den geplanten Umbau der Jugendherberge
2.8830.3400.000-0100 <b>Allgemeiner Grundstückumsatzfonds</b> Grundstück Erlöse Ravensburg	790.980,41	1.700.000	-909.019,59	siehe Vorbericht Ziffer 2.6
2.8830.3403.000-0100 <b>Allgemeiner Grundstückumsatzfonds</b> Grundstück Erlöse Eschach	69.705,87	0	69.705,87	siehe Vorbericht Ziffer 2.6
2.8830.3400.000-1260 <b>Abwicklung Gewerbegebiet "Erlen/B33"</b> Grundstück Erlöse	41.529,89	2.000.000	-1.958.470,11	Die geplanten Grundstücks- verkäufe wurden in 2010 nicht realisiert. Diese werden später neu veranschlagt
2.8830.3400.000-3210 <b>Abwicklung Baugebiet Bremhag</b> Grundstück Erlöse	2.034,00	100.000	-97.966,00	Bauplatzverkauf erfolgt 2011
2.9100.3000.000-0001 <b>Sonstige Allgemeine Finanzwirtschaft</b> Zuführungen vom Verwaltungshaushalt	2.401.601,20	0	2.401.601,20	Verbesserte Zuführungsrate
2.9100.3100.030-0004 <b>Besondere Rücklagenbestandteile</b> Stellplatzrücklage	0,00	120.000	-120.000,00	Öffentliche Stellplätze Mauerstraße werden erst 2011 realisiert und neu veranschlagt
2.9100.3110.000-0006 <b>Verzehr Sonderrücklage Stiftungen</b> Entnahme aus der Sonderrücklage	59.615,32	0	59.615,32	neutrale Zuführung vorläufig nicht benötigter Stiftungsgelder in die Rücklage

## Ausgaben

Finanzposition / Bezeichnung	Ergebnis	Plan	mehr/weniger	Begründung
2.6150.9820.xxx-0100 <b>Anteile der Stadt an den Sanierungsmaßnahmen</b>	971.165,15	1.029.000	<b>-57.834,85</b>	Anteil der Stadt (GD-Vermerk) an allen Sanierungsgebieten (UA 6151 bis UA 6157) schließt rund 58.000 € günstiger ab als geplant. Die Abwicklung der restlichen Grundstücksgeschäfte Bahnstadt erfolgen über den Nachtragsplan 2011
2.2996.9500.000-4030 <b>Schulsportanlage Obereschach</b> Tiefbau	300.000,00	230.000	<b>70.000,00</b>	Verlängerung Lärmschutzwand entlang der Schul- und Sportanlage - ORE 15.06.2010 Flutlicht- und Beregnungsnalge - ORE 07.12.2011
2.6300.9500.000-0040 <b>Anteilige Kosten der Straßenentwässerung</b> Tiefbau	118.237,44	200.000	<b>-81.762,56</b>	Um rund 1 Mio € geringere Investitionsausgaben im Kanalbereich. Dadurch geringere Kosten für die Straßenentwässerung
2.6301.9500.000-1060 <b>Obere Burach Straße</b> Tiefbau	34.000,00	184.000	<b>-150.000,00</b>	Maßnahme wird 2011 realisiert
2.6301.9500.000-1260 <b>Erschließung"Erlen / B33"</b> Straßenerschließung	0,00	175.000	<b>-175.000,00</b>	Die Maßnahmen können kostengünstiger ausgeführt werden als veranschlagt
2.6301.9520.000-1260 <b>Erschließung"Erlen / B33"</b> Freilegungskosten	-200.000,00	0	<b>-200.000,00</b>	Die Maßnahmen können kostengünstiger ausgeführt werden als veranschlagt
2.6301.9501.000-3210 <b>Baugebiet Leim in Oberzell</b> Straßenentwässerung	-61.459,29	20.000	<b>-81.459,29</b>	Endabrechnung Anteile Straßenentwässerung am BG Leim; Ausgleich Überzahlung an die Stadt
2.6303.9500.000-1030 <b>Escher Steg</b> Tiefbau	-168.063,86	0	<b>-168.063,86</b>	Die Realisierung der Maßnahme ist bis auf Weiteres zurückgestellt
2.7518.9400.000-3020 <b>Aussegnungsraum Friedhof Oberzell</b> Hochbau	58.000,00	0	<b>58.000,00</b>	Mehrkosten u.a. für Abwasserbeitrag, Kunst am Bau und Auflagen vom Landesdenkmalamt. ORT 13.07.2010 und 25.01.2011
2.7677.9400.010-3020 <b>Gymnastikhalle</b> Sanierung Gymnastikhalle	51.067,00	0	<b>51.067,00</b>	Neue Zuordnung der Gymnastikhalle (KP2) in den UA 7677 (vormals UA 2996). Hier Darstellung und Finanzierung als eigenständige Maßnahme
2.8830.9323.000-0001 <b>Allgemeiner Grundstücksumsatzfonds</b> Grundstückkäufe Eschach	7.715,49	85.000	<b>-77.284,51</b>	siehe Vorbericht Ziffer 2.6
2.9100.9000.000-0001 <b>Sonstige Allgemeine Finanzwirtschaft</b> Zuführung zum Verwaltungshaushalt	0,00	2.700.000	<b>-2.700.000,00</b>	Verbesserte Zuführungsrate; siehe Fipo 2.9100.3000.000-0001
2.9100.9100.000-0001 <b>Sonstige Allgemeine Finanzwirtschaft</b> Zuführung an die allgemeine Rücklage	2.180.705,36	0	<b>2.180.705,36</b>	Weiterleitung Ergebnisverbesserung in die allgemeine Rücklage
2.9100.9100.030-0004 <b>Besondere Rücklagenbestandteile</b> Stellplatzrücklage	33.674,26	100.000	<b>-66.325,74</b>	Öffentliche Stellplätze Mauerstraße werden erst 2011 realisiert und neu veranschlagt
2.9100.9010.000-0006 <b>Verzehr Sonderrücklage Stiftungen</b> Entnahme aus der Sonderrücklage	59.615,32	0	<b>59.615,32</b>	neutrale Zuführung vorläufig nicht benötigter Stiftungsgelder in die Rücklage
2.9200.9920.000-0001 <b>Abwicklung der Vorjahre</b> Deckung von Fehlbeträgen	460.502,52	0	<b>460.502,52</b>	Haushaltsvorgriff Museum Humpis-Quartier wurde laut Beschluss im 1.Folgejahr ausgeglichen - GR 14.12.2009



## **Übertragung Haushaltsreste nach 2011**

Die Bildung und Übertragung von Haushaltsresten erfolgt auf der Grundlage der Gemeindehaushaltsverordnung des Landes. Mit der Einbuchung des Haushaltsrestes stehen die im Vorjahr kassenmäßig noch nicht verbrauchten Haushaltsmittel im folgenden Haushaltsjahr ohne neuerliche Veranschlagung zur Verfügung. Die Übertragung erfolgt immer zweckgebunden für die ursprüngliche Maßnahme, d. h. die Mittel können im Folgejahr nicht auf andere Maßnahmen umgeschichtet werden.

Die Übertragung von **Einnahmeresten** ist nur im Vermögenshaushalt und dort für sicher eingehende Einnahmen aus Investitionszuschüssen, Erschließungsbeiträgen und aus Krediten zulässig. Die Übertragung von Resten für Einnahmen aus Beiträgen und Zuschüssen ist rechtlich immer ein Geschäft der laufenden Verwaltung und liegt damit in der Zuständigkeit des Fachbeamten für das Finanzwesen.

Für die Bildung von **Ausgaberesten** ist der Fachbeamte für das Finanzwesen dann zuständig, wenn zu Lasten des Ausgabeansatzes bereits Rechtsverpflichtungen eingegangen, d. h. Aufträge oder Bestellungen erteilt sind (**Verpflichtungsreserve**). Bei den investiven **Mehrjahresvorhaben** im Vermögenshaushalt ist dies fast immer der Fall (in der Anlage "X").

Die Zuständigkeit für die Bildung von Ausgaberesten, über deren Ausgabeansatz noch keine Verpflichtung eingegangen wurde (**Verfügungsreserve**), ist in der Hauptsatzung geregelt. Abhängig von den jeweiligen Wertgrenzen sind der Gemeinderat, der Verwaltungsausschuss oder die Ortschaftsräte sowie der Oberbürgermeister für die Übertragung zuständig.

Für die Bildung des Einnahmerestes über die mit 875.000 € noch nicht in Anspruch genommene **Kreditermächtigung 2010** ist der Gemeinderat zuständig. Die Bildung dieses Einnahmerestes wurde am 02.05.2011 beschlossen. Das "freie" Kreditvolumen betrifft das Sanierungsvorhaben Leonhardstraße 8 und 8/1 (zinsverbilligter KfW-Kredit) und den Bau der Schulmensa für die Weststadtschule (Antrag auf Aufnahme in ein Sonderprogramm ist gestellt). Beide Maßnahmen werden erst 2011 abgeschlossen.

Dem Verwaltungsausschuss und dem Gemeinderat werden dabei nicht nur die Ausgabereste vorgelegt, die in deren Zuständigkeit gebildet werden können, sondern auch diejenigen Ausgabereste, deren Bildung zu den laufenden Aufgaben des Fachbeamten gehören oder in der Zuständigkeit des Oberbürgermeisters liegen. Damit geht die Verwaltung über den gesetzlichen Rahmen hinaus.

Ebenfalls am 02.05.2011 hat der Gemeinderat der Übertragung von Ausgaberesten mit einem Gesamtvolumen von 6.037.000 € zugestimmt. Die Vorberatung dazu ist im Verwaltungsausschuss am 21.03.2011 erfolgt. Im Fall des hochwassersicheren Ausbaues des Siechenbaches liegt die Zuständigkeit laut Hauptsatzung beim **Ortschaftsrat Eschach** (zwischen 50.001 € und 250.000 €). Der erforderliche Beschluss wurde am 21.02.2011 gefasst. Nach der Vorberatung musste ein Ausgabereist wegen einer steuerlichen Abschlussbuchung noch geringfügig (OB-Zuständigkeit) korrigiert werden.

### Wertgrenzen der Hauptsatzung und anteiliges Volumen der Ausgabereste:

Oberbürgermeister	bis 50.000 €	1.530.000
Verwaltungsausschuss	bis 250.000 €	3.260.000
Ortschaftsrat Eschach	bis 250.000 €	67.000
Gemeinderat	über 250.000 €	1.180.000
	vorläufiges Restevolumen:	6.037.000

### Das Restevolumen im Vergleich – gerundet in €:

Jahr	VwHH	VmHH	VwHH und VmHH	Saldo VmHH HAR ./ HER
2001	180.000	7.324.000	7.504.000	3.671.000
2002	82.000	6.436.000	6.518.000	3.870.000
2003	28.000	6.093.000	6.121.000	4.506.000
2004	117.000	5.395.000	5.512.000	2.927.000
2005	490.000	6.749.000	7.239.000	3.960.000
2006	537.000	4.709.000	5.246.000	2.322.000
2007	176.000	5.475.000	5.651.000	2.803.000
2008	45.000	7.573.000	7.618.000	4.036.000
2009	128.000	9.826.000	9.954.000	4.458.000
<b>2010 vorläufig</b>	<b>35.000</b>	<b>6.002.000</b>	<b>6.037.000</b>	<b>1.074.000</b>
Schnitt	182.000	6.558.000	6.740.000	3.363.000

Das Restevolumen im **Verwaltungshaushalt** beträgt nur 35.000 € und liegt damit sehr deutlich unter dem Durchschnitt der letzten 10 Jahre. Vorgetragen werden Ausgaben aus zweckgebundenen Spenden sowie weitere Projekt- und Sachkosten im Zuge der Weiterentwicklung von SAP bei der Stadt.

Die vorjährigen Spitzenwerte bei den Ausgabe- und den Einnahmeresten im Vermögenshaushalt resultierten im Wesentlichen aus der Umsetzung des Konjunkturpaketes II. Über die im Nachtrag **2009** veranschlagten 6 Einzelvorhaben der Stadt wurden Ausgabereste zur Schlussabrechnung in 2010/11 gebildet. Die Einnahmereste aus den bewilligten Zuschüssen wurden ebenfalls übertragen. Auch die Erschließung des Gewerbegebietes "Erlen/B33" als städtische Maßnahme hat das Restevolumen vergleichsweise stark erhöht. Allein aus diesen beiden Investitionen haben sich im Vorjahr Ausgabereste von zusammen rund 4.600.000 € summiert.

Im Vergleich liegt das **Restevolumen 2010 im Vermögenshaushalt** mit rund 6.000.000 € deutlich darunter – 3.800.000 € weniger als im Vorjahr und rund 560.000 € unter dem Durchschnitt der letzten 10 Jahre. Abhängig von den voraussichtlichen Kassenraten und den Planansätzen 2011 wurde das Volumen in Ämtergesprächen auf den vorstehenden Wert reduziert.

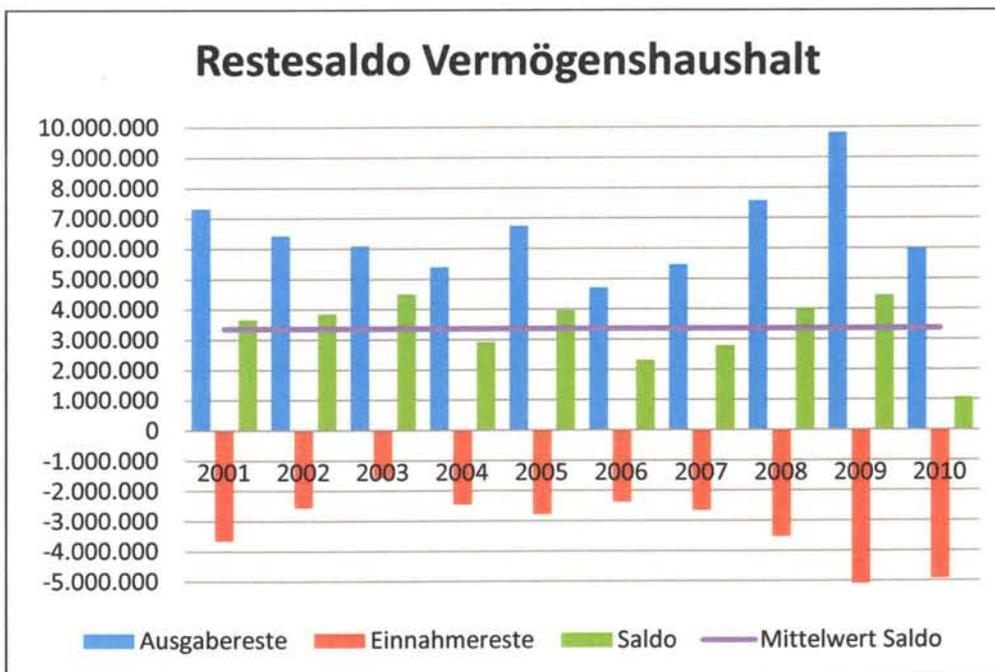
Rund 5.885.000 € (98 %) des Restevolumens betrifft **Mehrjahresvorhaben**, d. h. Investitionen, deren Realisierung und Finanzierung sich über mehrere Haushaltsjahre hinweg erstreckt. Aus Zweckmäßigkeitsgründen wird bei einer Verschiebung von Kassenraten solcher Vorhaben und Projekte seit Jahren auf die Neuveranschlagung der Mittel im Folgejahr verzichtet.

Lediglich 117.000 € oder 2 % des Restevolumens beziehen sich auf kleinere Einzelmaßnahmen, deren Abrechnung im Folgejahr ansteht, dort aber keine Mittel mehr veranschlagt sind. Es handelt sich überwiegend um Zuschüsse in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur sowie um Beschaffungen für die Schulen und die Feuerwehr und um ein noch nicht ausgeliefertes Fahrzeug des Ortsbauhofes.

Die 4 Ausgabereste in der **Zuständigkeit des Gemeinderates** summieren sich auf 1.180.000 € – Mensa Weststadtschule, Erschließung "Erlen/B33", Sanierung der Jugendherberge. Im Vorjahr waren es noch 8 Maßnahmen mit einem Volumen von knapp 5.280.000 €.

Der Fachbeamte für das Finanzwesen hat in seiner Zuständigkeit Einnahmereste von rund 4.053.000 € für zeitversetzte **Zuschusseinnahmen** von Bund und Land gebildet. Schwerpunkte sind die Sanierungszuschüsse für Schulen und Kindergärten (760.000 €), diverse Zuschüsse für das Museum Humpis-Quartier (1.550.000 €), Maßnahmen des Konjunkturpaketes II (800.000 €) und die Fördermittel für Maßnahmen der Stadtsanierung (540.000 €). Kleinere Reste wurden für die Endabrechnung von GVFG-Zuschüsse (Straßenbau) gebildet. Auf die Übertragung von Resten aus Erschließungsbeiträgen wurde verzichtet. Einschließlich der übertragenen Kreditermächtigung summieren sich die Einnahmereste auf 4.928.000 €.

Im Vermögenshaushalt ergibt sich daraus ein saldierter **Ausgabenüberhang** von nur rund 1.074.000 €. In diesem Umfang wird der Vermögenshaushalt durch den Resteübertrag belastet. Der Saldo ist die niedrigste Wert in den letzten 10 Jahren, er liegt auch deutlich unter dem 10-jährigen Durchschnitt von rund 3.360.000 €.



Übertragung von Haushaltsresten nach 2011 im Zuge des Jahresabschlusses

Anlage 9.8

Verwaltungshaushalt

BWS	Finanzposition	Bezeichnung Finanzposition			gebildeter Rest
BO	1.0000.7187.000	Spendenvortrag für soziale und mildtätige Zwecke			1.512,32
STK	1.0300.5800.000	Beratungs- und Sachkosten Einführung - Weiterentwicklung SAP in STK und AGM			10.000,00
KU	1.3050.7187.000	Spendenvortrag "Krankenbett als Theaterbühne"			100,00
ASJ	1.4603.7187.000	Spendenvortrag Jugendtreff Weststadt für Jugendwerkstatt			5.000,00
ASJ	1.4606.7187.000	Spendenvortrag Schülerrat Summerbang			3.000,00
SOZ	1.4700.7181.000	Vortrag Mittel Sozialfonds			6.425,66
SOZ	1.4700.7187.000	Spendenvortrag für Zwecke der Wohlfahrtspflege			2.082,00
OVE	1.7519.5100.000	zweckgebundener Zuschuss Pflege Kriegsgräber in Eschach			7.165,30
<b>Gesamtvolumen Verwaltungshaushalt 2010/2011</b>					<b>35.285,28</b>

Vermögenshaushalt

BWS	Finanzposition	Bezeichnung Finanzposition	MJV nein	MJV ja	gebildeter Rest
AGM	2.0253.9400.000-4001	Sanierung und Umbau Rathausgebäude in Oberhofen (Restfinanzierung in 2011)		X	145.905,63
HA	2.0620.9350.000-0010	Hard- und Softwarekosten - AGM Anbindung SAP-REFX an Smotive (Gebäudewirtschaft)	o		7.500,00
HA	2.0620.9350.000-0030	Telefonanlagen	o		10.000,00
AGM	2.0690.9400.000-0001	Brandschutzmaßnahmen Rathaus mit Nebengebäude (Restfinanzierung in 2011)		X	8.188,17
AGM	2.0690.9410.000-0001	Sanierung Baudezernat als Maßnahme Konjunkturpaket 2		X	94.761,23
AGM	2.0690.9420.000-0001	Sanierung Tiefbauamt als Maßnahme Konjunkturpaket 2		X	6.553,73
FFW	2.1310.9350.000-1001	Neanschaffung Mannschaftstransportwagen für Ravensburg (Auslieferung Januar 2011)	o		40.000,00
FFW	2.1310.9350.001-1001	noch nicht abgerechnete Ausrüstung Feuerwehr RV (Umrüstung Digitalfunk, Telefonanlage)	o		30.000,00
AGM	2.1390.9400.010-0100	energetische Sanierung Feuerwehrgebäude Charlottenstraße (Konjunkturpaket 2)		X	37.850,60
ASJ	2.2000.9350.000-0100	Ergänzungen und Möblierung an allen Schulen (unter Einbeziehung von Spendenmitteln)		X	34.000,00
AGM	2.2990.9400.000-0100	zentraler Planungsansatz Amokprävention an Schulen		X	40.000,00
AGM	2.2990.9410.000-1015	Einrichtung Mensa Grundschule Weststadt		X	303.500,00
AGM	2.2990.9420.000-1015	Sanierung Sporthalle Grundschule Weststadt - Konjunkturpaket 2 (GR 23.03.2009)		X	217.566,52
AGM	2.2990.9430.010-1030	Erweiterung Pavillon Gymnasien und Sanierung Konjunkturpaket 2 - GR 14.12.2009 (GD)		X	35.112,53
AGM	2.2995.9410.000-3020	energetische Sanierung Schule Oberzell - GR 08.02.2010		X	46.506,65
OVE	2.2996.9500.000-4030	Schulsportanlage Obereschach		X	44.055,37
OVT	2.3050.9880.020-0100	Investitionszuschüsse Vereine Taldorf (kein Ansatz im Haushalt 2011)	o		4.000,00
ASP	2.3210.9350.000-1010	Ausstattung und Konzeption Museum Humpis-Quartier - MA 10.03.2010		X	106.969,65
ASP	2.3210.9400.000-1010	Hochbauarbeiten Museum Humpis-Quartier		X	110.399,50
ASP	2.3210.9410.000-1010	Ausbau der Wunderkammern (Schwabenkinder) im Museum Humpis-Quartier		X	97.498,27
AGM	2.3990.9400.000-1020	Planungskosten Altes Theater (kein Ansatz im Haushalt 2011)		X	25.000,00

BWS	Finanzposition	Bezeichnung Finanzposition	nein	ja	gebildeter Rest
SOZ	2.4641.9880.000-1005	Zuschuss Kirchengemeinde Sanierung und Ruheraum Kiga St. Josef, Hochberg (Rest 2011)		X	74.000,00
AGM	2.4641.9880.010-1005	Zuschuss zur energetischen Sanierung Kiga St. Josef (im Rahmen Konjunkturpaket 2)		X	110.000,00
SOZ	2.4641.9880.000-1012	Zuschuss an die Johanniter für einen Bauwagen des Waldkindergartens	o		6.000,00
SOZ	2.4641.9880.000-1022	Zuschuss an den Kindergartenträger zur Sanierung Sanitärbereich im Markuskindergarten		X	32.000,00
AGM	2.4641.9400.000-1025	Restkosten Erweiterung Kleinkindergruppe Kinderhaus Montessori Huberesch (GD)		X	3.524,96
SOZ	2.4641.9880.000-1027	Zuschuss zur Schaffung eines Ruheraumes für Ganztagesbetreuung Kiga Bruder Konrad		X	85.000,00
AGM	2.4641.9350.000-1035	Erweiterung Kleinkindergruppe Kinderhaus Montessori Ravensburg - Ausstattung		X	35.000,00
AGM	2.4641.9400.000-1035	Erweiterung Kleinkindergruppe Kinderhaus Montessori Ravensburg - Hochbau		X	158.284,90
SOZ	2.4641.9880.000-1040	restlicher Investitionszuschuss Sanierung Johanneskindergarten (Endabrechnung in 2011)		X	5.000,00
AGM	2.4641.9880.010-1040	Zuschuss zur energetischen Sanierung Johanneskindergarten (Konjunkturpaket 2)		X	39.384,00
SOZ	2.4641.9880.000-1045	Restzuschuss Erweiterung Waldorf-Kindergarten Weststadt um eine Krippengruppe		X	6.000,00
SOZ	2.4641.9880.000-2010	Zuschuss BA 1 Sanierung Dach, Oberlichter und Fenster Kiga Carlo Steeb in Schmalegg		X	60.000,00
AGM	2.4641.9400.000-3010	Restkosten Brandschutzmaßnahme Kiga Spatzennest in Bavendorf (kein Ansatz 2011)		X	15.677,43
SOZ	2.4641.9880.000-3020	Einrichtung einer Kinderkrippe im Kiga St. Nikolaus, Oberzell - GR 05.10.2009		X	60.000,00
AGM	2.4990.9400.000-0030	Endabrechnung Erweiterung Jugendtreff Weststadt (kein Ansatz 2011)		X	8.772,28
ASJ	2.5500.9880.004-0100	Abrechnung Investitionszuschüsse Sportvereine Kernstadt (kein Ansatz 2011)	o		20.000,00
ASJ	2.5620.9350.000-1010	Abrechnung Erneuerung Hochsprungmatten Sportzentrum (kein Ansatz 2011)	o		7.500,00
OVS	2.5627.9500.000-2010	Schulsportanlage in Schmalegg (kein Ansatz 2011)		X	15.000,00
TBA	2.5800.9500.000-0120	restl. Ausgleichsmaßn. Auenentwicklung Schussen bei Gutenfurt - ORE 20.11.2007		X	15.000,00
TBA	2.5800.9500.000-1001	Restarbeiten Spielplätze Ittenbeuren, Eichwiese, Kolpinganlage und Im Egert		X	37.500,00
OVT	2.5800.9500.000-3001	Restsanierung Spielplatz Dürnast - Geräte bestellt aber noch nicht ausgeliefert		X	20.000,00
OVE	2.5800.9500.000-4001	Sanierung Spiel- und Skaterplatz "Am Kanal" Weißenau - ORE 19.01.2010 (Endabrechnung)		X	14.920,13
TBA	2.5900.9520.000-0001	Parklandschaft Rahlen und Bereich Rahlengut (kein Ansatz 2011)		X	35.000,00
ASP	2.6150.9820.070-0100	Sanierungsanteil Stadt Sanierungsgebiet Östliche Vorstadt (u. a. für Leonhardstraße 8)		X	120.000,00
ASP	2.6150.9820.080-0100	Sanierungsanteil Stadt Sanierungsgebiet Nordstadt (Abrechnung Obere Breite)		X	35.000,00
ASP	2.6153.9604.050-0001	Sanierung Südwestliche Unterstadt - Straßenumgestaltung, Bewohnergarage Mauerstraße		X	200.000,00
ASP	2.6154.9604.030-0001	Sanierung Bahnstadt Restkosten Gebäudeabbruch Bausch-Ulmerstraße		X	33.402,82
TBA	2.6300.9500.000-0010	Endabrechnung Straßensanierungsmaßnahme Kernstadt		X	85.000,00
OVS	2.6300.9501.000-0010	Endabrechnung Straßensanierungsmaßnahme Schmalegg nach Wolfsberg (Oktober 2010)		X	16.000,00
OVT	2.6300.9502.000-0010	Endabrechnung Straßenbaumaßnahmen entlang K 7980		X	18.000,00
OVE	2.6300.9503.000-0010	Schlussabrechnung Fußwegverbindung Dorfplatz Oberhofen/Altenhilfezentrum		X	15.000,00
TBA	2.6300.9820.000-0015	Radweg Obereschach nach Gornhofen - Anteil an der Maßnahme des Landkreises		X	110.000,00
TBA	2.6300.9501.000-0020	Anlage Fahrradabstellplätze in Ravensburg (bei der Planung 2011 so unterstellt)		X	41.764,91
TBA	2.6300.9502.000-0020	LED-Umrüstung Signalanlagen (Kostenbeteiligung Landkreis ist eingegangen)		X	95.000,00
TBA	2.6300.9502.000-0030	Straßenbeleuchtung Taldorf (Leuchten wurden 2011 nicht mehr ausgeliefert)		X	4.800,00
TBA	2.6301.9500.000-1045	restliche Erschließungskosten Teilausbau Oppeltshofer Weg		X	12.771,37
TBA	2.6301.9500.000-1055	Neuwiesenstraße und Theresia-Gerhardinger Straße (beitragspflichtig)		X	84.205,82
TBA	2.6301.9500.000-1060	Ausbau Obere Burach Straße - nur Planung, Realisierung ab 2012		X	22.100,00
TBA	2.6301.9500.000-1230	Endausbau Baugebiet Kohlenberg/Friedhofstraße		X	54.431,79
TBA	2.6301.9510.000-1230	restl. Baumpflanzungen und Ausgleichsmaßnahmen BK Kohlenberg/Friedhofstraße		X	41.223,87
TBA	2.6301.9500.000-1245	Planung Abrundung Schornreute, Realisierung ab 2011 (beitragspflichtig)		X	30.774,47

BWS	Finanzposition	Bezeichnung Finanzposition	nein	ja	gebildeter Rest
TBA	2.6301.9510.000-1245	Abrundung Schornreute, Planung Ausgleichsmaßnahmen		X	8.981,76
TBA	2.6301.9500.000-1260	Gewerbegebiet Erlen/B33 - Straßenbau		X	306.725,40
Stk	2.6301.9501.000-1260	Gewerbegebiet Erlen/B33 - Straßentwässerung		X	223.890,41
TBA	2.6301.9510.000-1260	Gewerbegebiet Erlen/B33 - Ausgleich und Grün		X	134.984,73
TBA	2.6301.9520.000-1260	Gewerbegebiet Erlen/B33 - Endabrechnung Freilegungskosten		X	276.408,39
TBA	2.6301.9540.000-1260	Gewerbegebiet Erlen/B33 - Lärmschutzanlage		X	47.990,09
TBA	2.6301.9500.000-3210	Baugebiet Leim in Oberzell - Straßenbau		X	78.821,07
Stk	2.6301.9501.000-3210	Baugebiet Leim in Oberzell - Endabrechnung Straßentwässerung		X	20.000,00
TBA	2.6301.9510.000-3210	Baugebiet Leim in Oberzell - Ausgleichsmaßnahmen		X	66.117,53
OVE	2.6301.9500.000-4240	Planungsrate Baugebiet St. Georgstraße in Untereschach (Realisierung in 2011 geplant)		X	5.040,72
TBA	2.6301.9500.000-4250	Planungskosten Erschließung Baugebiet Angelestraße (Realisierung in 2011 geplant)		X	38.695,05
TBA	2.6301.9510.000-4250	Planung Ausgleichsmaßnahmen Baugebiet Angelestraße (Realisierung in 2011 geplant)		X	10.000,00
TBA	2.6303.9510.000-1025	Endabrechnung Ausbau Schlierer Straße mit Gehweg (kein Ansatz 2011)		X	27.811,46
TBA	2.6303.9500.000-1030	Sanierung und Aufbau Escher-Steg		X	20.000,00
TBA	2.6901.9810.000-0100	Hochwasserschutz Schussen (Anteil an den Maßnahmen der Gewässerdirektion/Land)		X	110.763,30
TBA	2.6901.9500.000-1035	Sanierung Bachverdolung Bartl/Knoblauch - Schlussrate 2011 finanziert		X	149.089,44
TBA	2.6901.9500.000-1040	Locherhofentwässerung (Realisierung in 2011 geplant)		X	30.000,00
OVE	2.6901.9510.000-4010	Restausbau Siechenbach (GD) - GR 18.05.2009		X	67.088,80
TBA	2.6901.9500.000-4015	Hochwasserschutz Bebauungsplangebiet Angelestraße "Oberhofen Süd"		X	50.000,00
TBA	2.6901.9500.000-4035	Planungsmittel Hochwasserschutz Schwarzach (kein Ansatz 2011)		X	50.000,00
TBA	2.7512.9500.000-1010	Restkosten Wegesanierung Hauptfriedhof (kein Ansatz 2011)		X	6.317,86
TBA	2.7513.9520.000-1040	Restkosten Einbau Vorflutleitung Westfriedhof (kein Ansatz 2011)		X	104.823,45
TBA	2.7517.9500.000-2010	Planung Sanierung Friedhof Schmalegg/Reaktivierung alter Friedhof (kein Ansatz 2011)		X	25.244,30
AGM	2.7518.9400.000-3020	Aussegnungshalle Friedhof Oberzell - GR 14.07.2008, ORT 25.01.2011 (kein Ansatz 2011)		X	69.867,28
AGM	2.7671.9400.000-0001	Planungskosten Gesamtkonzeption Konzerthaus (kein Ansatz 2011)		X	32.348,82
AGM	2.7676.9400.000-2010	Sanierung/Umbau Gaststätte in Schmalegg (Realisierung ab 2011 geplant)		X	55.534,20
AGM	2.7677.9400.010-3020	energetische Sanierung Gymnastikhalle in Oberzell (Konjunkturpaket 2)		X	49.967,00
OVT	2.7718.9350.000-3001	Salzstreuer für Bauhof-LKW Taldorf (Winterdienst) - bei Planaufstellung 2011 so unterstellt	o		24.800,00
KU	2.7900.9350.000-0001	neue Beschilderung "Hotelroute", begonnen aber noch nicht abgerechnet (kein Ansatz 2011)	o		7.000,00
WF	2.7910.9400.000-0100	Planungsmittel für ein Gründerzentrum (kein Ansatz 2011)		X	50.000,00
AGM	2.8810.9400.000-1010	Sanierung Leonhardstraße 8 und 8/1 (Realisierung erst 2011)		X	196.966,51
AGM	2.8810.9400.000-1030	Umbau und Erweiterung der Jugendherberge		X	293.257,34
AGM	2.8810.9420.000-1030	Veitsburgareal - Gaststätte, Bagnatoschloss		X	4.829,68
AGM	2.8810.9400.000-1035	Planungskosten Wohnprojekt Südstadt (Realisierung ab 2011)		X	30.159,90
		<b>Gesamtvolumen Vermögenshaushalt 2010/2011</b>			<b>6.001.931,09</b>
		<b>Gesamtvolumen Verwaltungshaushalt</b>			<b>35.285,28</b>
		<b>Gesamtvolumen 2010/2011</b>			<b>6.037.216,37</b>



## **Steuerkraft der Stadt im Finanzausgleich**

Die **Steuerkraftsumme** der Stadt ist eine wichtige Größe im kommunalen Finanzausgleich. Sie ist die Grundlage für die Berechnung der Schlüsselzuweisungen nach der mangelnden Steuerkraft und der Investitionspauschale, welche die Stadt jährlich vom Land über den Finanzausgleich erhält. Maßgebend sind die städtischen Einnahmen im jeweiligen Vorvorjahr (2008) aus der Gewerbesteuer, den Grundsteuern A und B, der anteiligen Umsatz- und Einkommensteuer sowie dem Familienleistungsausgleich. Auch die vom Land im Vorvorjahr bezahlten Schlüsselzuweisungen werden eingerechnet, diese errechnen sich für 2008 aus dem Jahresabschluss 2006. Damit umfassen die Wechselwirkungen des FAG einen Zeitraum von 4 Jahren.

Auch die Berechnung der FAG-Umlage (Land) und der Kreisumlage erfolgen auf der Grundlage der jeweiligen Steuerkraftsumme. Daher sind, bei steigender eigener Steuerkraft und/oder höheren Schlüsselzuweisungen im Vorvorjahr, entsprechend mehr Umlagen an Land und Landkreis zu bezahlen. Maßgebend sind die für das jeweils aktuelle Jahr beschlossenen Umlagesätze.

<b>Steuerkraftsummen in Euro im Jahr</b>		<b>Einwohnerzahl</b>	<b>Steuerkraft je</b>
		<b>30.06. Vorjahr</b>	<b>Einwohner</b>
2001	41.067.000	47.787	859
2002	44.461.000	47.802	930
2003	35.934.000	47.046	748
2004	37.186.000	48.448	768
2005	40.673.000	48.731	835
2006	52.660.000	49.137	1.072
2007	48.274.000	49.167	982
2008	45.540.000	49.405	922
2009	57.381.000	49.450	1.161
2010	<b>60.596.000</b>	<b>49.413</b>	<b>1.226</b>

Die für den Finanzausgleich maßgebende Einwohnerzahl wird für alle Städte und Gemeinden vom statistischen Landesamt jeweils zum **30. Juni** amtlich festgestellt. Grundlage ist immer die Einwohnerzahl des **Vorjahres**.

Die sehr deutliche Steigerung 2008 zu 2010 von über 15.000.000 € ist auf 3 Faktoren zurück zu führen:

- In das FAG-Jahr 2010 fließt das steuerstarke Jahr 2008 mit einem absoluten Spitzenwert bei der Einkommensteuer von rund 19.700.000 € ein, das sind 4.100.000 € mehr an Steuereinnahmen als im Jahr 2006.
- Die Gewerbesteuereinnahmen 2010 liegen im Vergleich zu 2008 um 4.800.000 € höher.
- Die 2010 zuzurechnenden Schlüsselzuweisungen fallen im Vergleich zu 2008 sogar um 6.100.000 € höher aus. Wegen des ebenfalls sehr guten Steuerjahres 2004 hat das Land zeitversetzt in 2006 der Stadt deutlich weniger an Schlüsselzuweisungen nach mangelnder Steuerkraft bezahlt.

**Entwicklung von Einwohnerzahl  
und Gemarkungsfläche**

## Entwicklung der Einwohnerzahl

Volkszählung vom 25.05.1987		43.913
Fortschreibungen	Stand 30.06.1990	45.115
	Stand 30.06.1992	46.579
	Stand 30.06.1994	46.960
	Stand 30.06.1996	46.932
	Stand 30.06.1998	47.142
	Stand 30.06.2000	47.787
	Stand 30.06.2002	48.046
	Stand 30.06.2003	48.448
	Stand 30.06.2004	48.731
	Stand 30.06.2005	49.137
	Stand 30.06.2006	49.167
	Stand 30.06.2007	49.405
	Stand 30.06.2008	49.450
	Stand 30.06.2009	49.413
	<b>Stand 30.06.2010</b>	<b>49.491</b>

Die Einwohnerzahlen entsprechen der amtlichen Bevölkerungsfortschreibung durch das Statistische Landesamt.

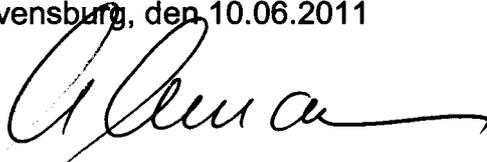
## Gemarkungsfläche von Ravensburg

Ravensburg mit Knollengraben und Ittenbeuren	2.151
Ortschaft Schmalegg	1.911
Ortschaft Taldorf einschl. Adelsreute	2.582
Ortschaft Eschach	2.560
<b>Gesamt-Markungsfläche in ha</b>	<b>9.204</b>

# Abschlussbeurkundung Stadt Ravensburg für das Jahr 2010

Die Aufstellung des Jahresabschlusses auf der Grundlage  
des SAP-Abschlusses (Finanzkreis 1000) vom 13.05.2011  
wird beurkundet

Ravensburg, den 10.06.2011



Lehmann

Fachbeamter für das Finanzwesen

Der Jahresabschluss wurde festgestellt durch Beschluss  
des Gemeinderats vom ..... (DS-Nr. 2012/.....)

Der Jahresabschluss mit Lagebericht wurde in der Zeit  
vom ..... bis ..... öffentlich ausgelegt.  
In der ortsüblichen Bekanntgabe wurde auf die Auslegung  
hingewiesen.

Der Beschluss wurde der Rechtsaufsichtsbehörde mit  
Schreiben vom ..... mitgeteilt.

Ravensburg, den .....

Gaßebner